

**Institut für Mittelstandsforschung
Bonn**

**Außenwirtschaftsaktivitäten
von kleinen und mittleren Unternehmen
im Lichte der amtlichen Statistik**

von

Marina Hoffmann, Michael Holz, Peter Kranzusch

Daten und Fakten Nr. 9



Daten und Fakten

Impressum

Herausgeber

Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Maximilianstr. 20, 53111 Bonn
Telefon + 49/(0)228/72997-0
Telefax + 49/(0)228/72997-34
www.ifm-bonn.org

Ansprechpartner

Michael Holz
Peter Kranzusch

Daten und Fakten Nr. 9

ISSN 2193-1895 (Internet)
ISSN 2193-1887 (Print)

Bonn, Juli 2013

Das IfM Bonn ist eine Stiftung des privaten Rechts.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Außenwirtschaftsaktivitäten von kleinen und mittleren Unternehmen im Lichte der amtlichen Statistik

Internationalisation activities of German SMEs as reflected by official data sources

Marina Hoffmann, Michael Holz, Peter Kranzusch

Daten und Fakten Nr. 9

Zusammenfassung

Der internationale Waren- und Dienstleistungshandel hat für deutsche KMU eine große Bedeutung. Die Ausfuhren und Einfuhren sind im letzten Jahrzehnt tendenziell ebenso gestiegen wie die Anzahl international aktiver Unternehmen. Im Jahr 2010 waren mindestens 345.000 KMU als Exporteure und 512.000 als Importeure tätig. Insgesamt gut 11 % aller Unternehmen werden von der Statistik als Exporteure ausgewiesen (Import: 17 %). Im Verarbeitenden Gewerbe liegt die Exporteurquote der KMU bei fast 30 %. Der Anteil der Exporteure je Unternehmensgrößenklasse steigt mit der Unternehmensgröße: von 9 % bei Kleinunternehmen, 47 % bei Kleinunternehmen bis auf 68 % bei mittleren Unternehmen. Oberhalb eines Jahresumsatzes von 2 Mio. € ist somit gut jedes zweite KMU im Exportgeschäft tätig. KMU sind dabei in gleicher Anzahl inner- und außerhalb der EU im Exportgeschäft aktiv.

JEL: C80, F14, F20, F60, L60, L80, L90

Schlagwörter: *Internationalisierung, Export, Import, KMU, Deutschland*

Abstract

The international trade with goods and services is of large importance for German SMEs. Exports and imports have increased over the last decade to a similar degree as the number of internationally active enterprises. In 2010, at least 345.000 SMEs were exporters while 512.000 SMEs engaged in import activities. All in all, official statistics classify approx. 11 % of all enterprises as exporting companies and 17 % as importers. In the manufacturing sector almost 30 % of all firms are involved in export activities. In the total business population, the share of exporters increases in line with enterprise size: from 9 % in the case of micro enterprises, 47 % for small enterprises up to 68 % for medium-sized enterprises. Hence, more than every second SME with an annual turnover of more than 2 million EUR is engaged in the export business. Thereby, SMEs are to a similar degree active on markets within and outside the EU.

JEL: C80, F14, F20, F60, L60, L80, L90

Key Words: *Internationalisation, Export, Import, SME, Germany*

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	II
Verzeichnis der Tabellen	V
Kurzfassung	XI
1 Einleitung	1
1.1 Ausgangslage und Ziel	1
1.2 Vorgehensweise und Datengrundlage	2
2 Export und Import von KMU gemäß Umsatzsteuerstatistik	4
2.1 Exporttätigkeit der KMU	4
2.1.1 Exporttätigkeit der KMU insgesamt	4
2.1.2 Entwicklung der Anzahl und des Umsatzes der Exportunternehmen in den Jahren 2000 bis 2010	11
2.1.3 Exportbeteiligung im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010	15
2.2 Importtätigkeit der KMU	23
2.3 Unternehmen mit Im- und Export	26
3 Grenzüberschreitender Warenhandel gemäß Außenhandelsstatistik	28
3.1 Volumen der Ein- und Ausfuhren nach Ziel- und Herkunftsregionen sowie Gütergruppen	28
3.2 Exportierende KMU nach Zielländern	32
3.3 Exportierende KMU nach Wirtschaftszweigen	34
3.4 Importierende KMU nach Herkunftsländern	38
3.5 Anzahl der Ziel- und Herkunftsländer	43
4 Grenzüberschreitender Handel mit Dienstleistungen gemäß Leistungsbilanzstatistik	47
5 Direktinvestitionen deutscher Unternehmen gemäß Bestandsstatistik zu Direktinvestitionen und Kapitalverkehrsstatistik	51
5.1 Bestand der Direktinvestitionen	51
5.2 Zahlungsströme für Direktinvestitionen	56
6 Resümee	57
6.1 Internationalisierungsformen und -grad von KMU	57
6.2 Regionale Ausrichtung der Internationalisierungsaktivitäten	61
6.3 Zukünftige Entwicklungstrends	62
Tabellenanhang	64
Literatur	122

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	Exportunternehmen nach Umsatzgrößenklassen, 2010	5
Abbildung 2:	Expporteurquote nach Wirtschaftszweigen, 2010	7
Abbildung 3:	Exportumsatz in Mrd. € nach Umsatzgrößenklassen, 2010	8
Abbildung 4:	Exportquote nach Wirtschaftszweigen, 2010	10
Abbildung 5:	Expporteure nach Zielregionen und Größenklassen, 2010	11
Abbildung 6:	Entwicklung der Anzahl der Exportunternehmen in Deutschland, 2000 bis 2010	12
Abbildung 7:	Entwicklung der Anzahl der Exportunternehmen nach Größenklassen, 2000-2010, 2000=100	13
Abbildung 8:	Entwicklung des Exportumsatzes der deutschen Exportunternehmen (in Mrd. €), 2000 bis 2010	14
Abbildung 9:	Entwicklung des Exportumsatzes 2000-2010, nach Umsatzgrößenklassen, 2000=100	15
Abbildung 10:	Exportunternehmen im Verarbeitenden Gewerbe nach Umsatzgrößenklassen, 2010	16
Abbildung 11:	Expporteurquote im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen, 2010	17
Abbildung 12:	Exportumsatz im Verarbeitenden Gewerbe nach Umsatzgrößenklassen, 2010	18
Abbildung 13:	Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen, 2010	19
Abbildung 14:	Exportquote der Expporteure im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsbranchen, 2010	21
Abbildung 15:	Verteilung der KMU-Exportunternehmen und des KMU-Exportumsatzes im Verarbeitenden Gewerbe, 2010	22
Abbildung 16:	Importunternehmen nach Umsatzgrößenklassen, 2010	24

III

Abbildung 17: Importeurquote nach Wirtschaftszweigen, 2010	25
Abbildung 18: Importeure nach Ursprungsregionen und Umsatzgrößenklassen, 2010	26
Abbildung 19: Anteil der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, die Außenhandel mit Drittstaaten betreiben, nach Umsatzgrößenklassen, 2010	27
Abbildung 20: Ausfuhr und Einfuhr von Waren im Spezialhandel 2000 bis 2011 in Mrd. €	29
Abbildung 21: Ausfuhr und Einfuhr von Waren im Spezialhandel nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern 2011, in Mio. €	29
Abbildung 22: Handelsvolumen von Waren im Spezialhandel nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern 2006-2011	30
Abbildung 23: Die zehn wichtigsten Güterabteilungen der Ausfuhr und Einfuhr von Waren 2011, Anteil in % der gesamten Aus- bzw. Einfuhr und Wert in Mrd. €	31
Abbildung 24: Ausfuhr – Wirtschaftszweigstruktur der Exporteure nach Unternehmensgröße 2011, Anteil der Unternehmen in %	36
Abbildung 25: Ausfuhr – Wirtschaftszweigstruktur des Exportumsatzes nach Unternehmensgröße 2011, Anteil des Umsatzes in %	37
Abbildung 26: Einfuhr – Wirtschaftszweigstruktur der Importeure nach Unternehmensgröße, 2011, Anteil der Unternehmen in %	41
Abbildung 27: Einfuhr – Wirtschaftszweigstruktur des Importumsatzes nach Unternehmensgröße 2011, Anteil des Umsatzes in %	42
Abbildung 28: Anzahl der importierenden Unternehmen im Intrahandel nach Größenklassen und Anzahl der Partnerländer 2011	44
Abbildung 29: Anzahl der importierenden Unternehmen im Extrahandel nach Größenklassen und Anzahl der Partnerländer 2011	45

IV

Abbildung 30: Anzahl der exportierenden Unternehmen im Intrahandel nach Größenklassen und Anzahl der Partnerländer 2011	46
Abbildung 31: Anzahl der exportierenden Unternehmen im Extrahandel nach Größenklassen und Anzahl der Partnerländer 2011	46
Abbildung 32: Einnahmen und Ausgaben im Dienstleistungsverkehr 2000 bis 2011 in Mrd. €	47
Abbildung 33: Handelsvolumen im Dienstleistungsverkehr nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern 2008 bis 2011	49
Abbildung 34: Einnahmen und Ausgaben im Dienstleistungsverkehr nach Dienstleistungsarten 2011, Anteil in % der gesamten Einnahmen bzw. Ausgaben und Wert in Mrd. €	50
Abbildung 35: Deutsche Direktinvestoren im Ausland im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾ der deutschen Investoren	51
Abbildung 36: Direktinvestitionen ¹⁾ deutscher Unternehmen im Ausland im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen ²⁾ der deutschen Investoren	52
Abbildung 37: Direktinvestitionen deutscher Unternehmen und Anzahl deutscher Direktinvestoren im Ausland 2007 bis 2010 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen ¹⁾ der Investoren (Index 2007 = 100)	54
Abbildung 38: Direktinvestitionen ¹⁾ deutscher Unternehmen im Jahr 2010 nach Anlageländern	55

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	Anzahl der exportierenden Unternehmen im Intra- und Extrahandel nach Partnerländern und Beschäftigtengrößenklassen im Jahr 2011	33
Tabelle 2:	Anzahl der importierenden Unternehmen im Intra- und Extrahandel nach Partnerländern und Beschäftigtengrößenklassen im Jahr 2011	39
Tabelle 3:	Anzahl der Partnerländer für die Ein- und Ausfuhr im Intra- und Extrahandel nach Beschäftigtengrößenklassen im Jahr 2011	43
Tabelle 4:	Einnahmen und Ausgaben im Dienstleistungsverkehr 2000 bis 2011 nach Ländergruppen	48
Tabelle 5:	Transaktionswerte deutscher und ausländischer Direktinvestitionen 2007 bis 2012, in Mrd. €	56
Tabelle 6:	Transaktionswerte deutscher und ausländischer Direktinvestitionen im Jahr 2011 nach Anlageziel und Herkunft	57
Tabelle A1:	Anzahl der Unternehmen und Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	65
Tabelle A2:	Anzahl der Unternehmen sowie der Export- und Importunternehmen ¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Ziel-/Bezugsregionen	66
Tabelle A3:	Anzahl der Exportunternehmen ¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen und Zielregionen	67
Tabelle A4:	Exporteurquoten ¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen und Zielregionen, in %	68
Tabelle A5:	Anteil der Unternehmen ¹⁾ mit Exporten sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU an allen Unternehmen, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	69

Tabelle A6:	Umsatz, Inlands- und Exportumsatz ¹⁾ der Unternehmen ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, in Mio. €	70
Tabelle A7:	Gesamtumsatz der Exportunternehmen ¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in Mio. €	71
Tabelle A8:	Durchschnittlicher Exportumsatz ¹⁾ der Exportunternehmen ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in 1.000 €	71
Tabelle A9:	Exportumsatz ¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen und Zielregionen, in Mio. €	72
Tabelle A10:	Exportquote ¹⁾ aller Unternehmen bzw. der Exportunternehmen in ausgewählten Wirtschaftszweigen 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	73
Tabelle A11:	Anzahl der Importunternehmen ¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen und Bezugsregionen	74
Tabelle A12:	Importeurquoten ¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen und Bezugsregionen, in %	75
Tabelle A13:	Anteil der Importunternehmen ¹⁾ mit Importen sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU an allen Unternehmen, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	76
Tabelle A14:	(Durchschnittlicher) Importumsatz aus EU-Staaten der Importunternehmen ¹⁾ mit Importen aus der EU, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	77
Tabelle A15:	Unternehmen ausgewählter Wirtschaftszweige mit Exporten ¹⁾ und Importen, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	78

VII

Tabelle A16:	Unternehmen mit Drittstaatenexport ¹⁾ und Drittstaatenimport, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	79
Tabelle A17:	Unternehmen mit Drittstaatenexport ¹⁾ und ohne Drittstaatenimport, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland nach Umsatzgrößenklassen	80
Tabelle A18:	Unternehmen mit Drittstaatenimport ¹⁾ und ohne Drittstaatenexport, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	81
Tabelle A19:	Anzahl und Umsatz der Unternehmen, 2000 bis 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen - Alle Unternehmen	82
Tabelle A20:	Anzahl, Gesamtumsatz und Exportumsatz ¹⁾ der Exportunternehmen, 2000 bis 2010 in Deutschland - Alle Unternehmen	83
Tabelle A21:	Exporteurquote und Exportquoten ¹⁾ , 2000 bis 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen - Alle Unternehmen, in %	84
Tabelle A22:	Anzahl der Unternehmen und Exportunternehmen ¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Zielregionen	85
Tabelle A23:	Anzahl der Exportunternehmen ¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	86
Tabelle A24:	Exporteurquote ¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	87
Tabelle A25:	Umsatz und Exportumsatz ¹⁾ der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland - Alle Unternehmen und KMU, in Mio. €	88
Tabelle A26:	Exportquote ¹⁾ aller Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	89
Tabelle A27:	Exportquote ¹⁾ der Exportunternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	90

VIII

Tabelle A28:	Durchschnittlicher Exportumsatz der Exportunternehmen ¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in 1.000 €	91
Tabelle A29:	Importeurquote ¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	92
Tabelle A30:	Anzahl der Unternehmen mit Exporten ¹⁾ und Importen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	93
Tabelle A31:	Anteil der Unternehmen mit Exporten ¹⁾ und Importen an allen Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	94
Tabelle A32:	Anzahl der Unternehmen mit Drittstaatenexport ¹⁾ und Drittstaatenimport im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	95
Tabelle A33:	Anteil der Unternehmen mit Drittstaatenexport ¹⁾ und Drittstaatenimport an allen Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	96
Tabelle A34:	Anzahl der Unternehmen mit Drittstaatenexport ¹⁾ und ohne Drittstaatenimport im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	97
Tabelle A35:	Anteil der Unternehmen mit Drittstaatenexport ¹⁾ und ohne Drittstaatenimport an allen Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	98
Tabelle A36:	Anzahl der Unternehmen mit Drittstaatenimport ¹⁾ und ohne Drittstaatenexport im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	99
Tabelle A37:	Anteil der Unternehmen mit Drittstaatenimport ¹⁾ und ohne Drittstaatenexport an allen Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	100

Tabelle A38:	Anzahl der Unternehmen und Exportunternehmen ¹⁾ im Handel, 2010 in Deutschland	101
Tabelle A39:	Umsatz und Exportumsatz ¹⁾ der Unternehmen im Handel, 2010 in Deutschland - Alle Unternehmen und KMU, in Mio. €	101
Tabelle A40:	Anzahl der Export- und Importunternehmen ¹⁾ im Handel, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen	102
Tabelle A41:	Exporteurquote ¹⁾ und Exportquoten im Handel, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	103
Tabelle A42:	Importeurquote ¹⁾ im Handel, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %	104
Tabelle A43:	Ausfuhr und Einfuhr ¹⁾ von Waren im Spezialhandel, 2000 bis 2011	108
Tabelle A44:	Ausfuhr und Einfuhr ¹⁾ von Waren im Spezialhandel, nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern, 2006 bis 2011	109
Tabelle A45:	Ausfuhr ¹⁾ von Waren im Spezialhandel, nach Güterabteilungen der Produktionsstatistiken, 2009 bis 2011	110
Tabelle A46:	Einfuhr ¹⁾ von Waren im Spezialhandel, nach Güterabteilungen der Produktionsstatistiken, 2009 bis 2011	111
Tabelle A47:	Anzahl der Unternehmen im Intrahandel, nach Größenklassen und Wirtschaftszweigen, im Jahr 2011	112
Tabelle A48:	Anzahl der Unternehmen im Extrahandel, nach Größenklassen und Wirtschaftszweigen, im Jahr 2011	113
Tabelle A49:	Werte im Intrahandel, nach Größenklassen und Wirtschaftszweigen, im Jahr 2011, in Mio. €	114
Tabelle A50:	Werte im Extrahandel, nach Größenklassen und Wirtschaftszweigen, im Jahr 2011, in Mio. €	115
Tabelle A51:	Einnahmen und Ausgaben ¹⁾ im Dienstleistungsverkehr, 2000 bis 2011	116

Tabelle A52:	Einnahmen ¹⁾ im Dienstleistungsverkehr, nach Dienstleistungsbereichen, 2009 bis 2011	116
Tabelle A53:	Ausgaben ¹⁾ im Dienstleistungsverkehr, nach Dienstleistungsbereichen, 2009 bis 2011	117
Tabelle A54:	Direktinvestitionen deutscher Unternehmen ¹⁾ im Ausland, 2007 bis 2010, nach Wirtschaftsbereichen der deutschen Direktinvestoren	118
Tabelle A55:	Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland, nach Unterabschnitten des Verarbeitenden Gewerbes, 2007 bis 2010	119
Tabelle A56:	Deutsche Direktinvestoren im Ausland, nach Wirtschaftsbereichen der deutschen Investoren, 2007 bis 2010	120
Tabelle A57:	Deutsche Direktinvestoren im Ausland, nach Unterabschnitten des Verarbeitenden Gewerbes, 2007 bis 2010	121

Kurzfassung

Die Studie untersucht, inwieweit kleine und mittlere Unternehmen (KMU) - gemäß der Definition der EU - an den Internationalisierungsprozessen beteiligt sind. In die Bestandsaufnahme werden die Umsatzsteuerstatistik, die Warenhandelsstatistik, die Sektorale Außenhandelsstatistik sowie die Statistiken zum Dienstleistungsverkehr und zu den Direktinvestitionen im Ausland einbezogen. Die amtliche Statistik enthält nur zu einigen ausgewählten Internationalisierungsformen Daten, wobei die Auslandsaktivitäten insbesondere der KMU aufgrund methodischer Beschränkungen nicht vollständig abgebildet werden.

Jedes zehnte KMU exportiert Waren

Der internationale Waren- und Dienstleistungshandel hat für deutsche Unternehmen eine zunehmende Bedeutung. Die Ausfuhren und Einfuhren sind im letzten Jahrzehnt tendenziell ebenso gestiegen wie die Anzahl international aktiver Unternehmen, auch die der auslandsaktiven KMU. Zugleich haben deutsche Unternehmen ihre Marktaktivitäten zunehmend diversifiziert - sowohl regional als auch im Hinblick auf die Art der gehandelten Güter und Dienstleistungen.

Im Jahr 2010 waren mindestens 345.000 KMU als Exporteure von Waren und Verkehrsdienstleistungen sowie 512.000 als Importeure aktiv. Sowohl im Export- als auch im Importhandel zählt der Großteil der international agierenden Unternehmen zu den Kleinstunternehmen (60 % bzw. 79 %).

Rund 11 % aller deutschen Unternehmen exportieren und rund 17 % importieren. Der Anteil der Exporteure je Unternehmensgrößenklasse steigt mit der Unternehmensgröße: von 9 % bei Kleinstunternehmen über 47 % bei Kleinunternehmen bis auf 68 % bei mittleren Unternehmen (Großunternehmen: 80 %). Immerhin exportiert ca. jedes zweite KMU oberhalb eines Mindestumsatzes von 2 Mio. € Waren ins Ausland. Die Anzahl der international aktiven Unternehmen ist in den einzelnen Unternehmensgrößenklassen in der letzten Dekade gestiegen; bei den Großunternehmen prozentual stärker als bei den KMU.

Im Verarbeitenden Gewerbe exportiert jedes dritte Unternehmen

Valide Angaben liegen vor allem für Wirtschaftszweige vor, deren Unternehmen vorrangig im Warenhandel aktiv sind. Dies sind das Verarbeitende Gewerbe und der Handel, in denen die Exporteurquoten der KMU auf Werte von

30 % bzw. 23 % ansteigen. 22 % der KMU im Verarbeitenden Gewerbe sind zugleich im Ex- und Import tätig (Handel: 16 %).

Bedeutung der KMU für Warenexporte gering

Der weit überwiegende Umsatzanteil des Warenexportes wird von 8.400 Großunternehmen erwirtschaftet. Im Jahr 2010 entfallen auf sie 81 % des gesamten Exportumsatzes. Entsprechend verbleibt für die KMU ein Anteil von 19 % am gesamten Exportvolumen. Nicht berücksichtigt sind indirekte Warenexporte.

Mehr Beteiligungsgesellschaften unter den Direktinvestoren

Die deutsche Wirtschaft ist auch über Direktinvestitionen in internationale Wertschöpfungsketten eingebunden. Die Zahl der Personen- und Kapitalgesellschaften mit Direktinvestitionen hat sich zwischen 2007 und 2010 verhalten entwickelt. Unter der Gesamtheit der deutschen Direktinvestoren ist die Anzahl der Beteiligungsgesellschaften gestiegen, die der Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe dagegen leicht gesunken, allerdings bei einer Ausdehnung des jeweiligen Investitionsvolumens.

Tausende KMU mit Exporten in Schwellenländer

Innerhalb des Warenhandels gewinnen die Schwellenländer an Bedeutung. Nahezu gleich viele KMU unterhalten Exportbeziehungen zu EU-Ländern wie zu Nicht-EU-Ländern (Drittländer). Erstmals zeigen Auswertungen, dass mehrere Tausend Kleinst- und Kleinunternehmen Handel mit geographisch weit entfernten Ländern wie China, Indien oder den USA treiben. Im Schnitt beliefert jedes exportierende Kleinstunternehmen acht EU-Staaten und vier Drittstaaten. Ein Großteil der KMU dürfte bestrebt sein, die im Ausland entstehenden Wachstumspotenziale verstärkt zu nutzen.

Positive Effekte von Auslandsaktivitäten auf Entwicklung der KMU

Exportaktive KMU erwirtschaften einen nicht zu vernachlässigenden Anteil ihres Gesamtumsatzes auf Auslandsmärkten - im Durchschnitt 15 % bei Kleinstunternehmen, 18 % bei Kleinunternehmen und 23 % bei mittleren Unternehmen. Der direkte Export stellt somit auch für die auslandsaktiven Unternehmen kleinerer Größenordnung eine wichtige Einnahmequelle dar. Der große Markterfolg und das Wachstumspotenzial der international ausgerichteten KMU spiegeln sich u.a. auch darin wider, dass von 2000 bis 2010 im Saldo

schätzungsweise rund 2.300 KMU in die Gruppe der exportierenden Großunternehmen hineingewachsen sind. Zwar existieren gegenwärtig nur wenige (Panel-) Daten zur Fluktuation und zur Entwicklung von exportierenden KMU, doch die vorliegenden Ergebnisse legen nahe, auf eine Verstetigung der Außenhandelsaktivitäten von KMU und auf eine weiter steigende Exportbeteiligung hinzuwirken, um somit zusätzliche Wachstums- und Beschäftigungsimpulse für die deutsche Volkswirtschaft zu erschließen.

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage und Ziel

Gemessen am Exportumsatz konnte Deutschland seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 jährlich einen Platz unter den Top-3-Exportnationen einnehmen, von 2003 bis 2008 sogar die Spitzenposition. In den vergangenen zehn Jahren nahm das Exportvolumen besonders stark zu, mit Ausnahme des großen Einbruchs infolge der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2009 (WORLD TRADE ORGANIZATION 2013). Dem Export wird eine hohe Bedeutung für Beschäftigung, Wachstum und Wohlstand der deutschen Volkswirtschaft beigemessen. Der deutsche Mittelstand hat an dem Erfolg der deutschen Wirtschaft im Ausland einen gewichtigen Anteil (vgl. BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE 2012). Empirische Befunde verweisen auf hohe Exportbeteiligungen von mittelständischen Industrieunternehmen und großen Familienunternehmen (vgl. BRINK et al. 2012, BRUTSCHER et al. 2012, COMMERZBANK 2013, LAMSFUSS/WALLAU 2013). Für kleinere Unternehmen liegen dagegen nur wenige Informationen vor.¹ Die zuvor genannten Studien untersuchen zumeist größere Unternehmen, die nicht oder nur teilweise als kleine oder mittlere Unternehmen (KMU) gemäß der Definition der Europäischen Kommission zu klassifizieren sind. Befragungen im Auftrag der EU-Kommission, die vergleichende Angaben zur Exportbeteiligung von KMU in den EU-Mitgliedsländern erhoben haben, kamen hingegen zu dem Befund, dass die deutschen KMU in eher unterdurchschnittlichem Ausmaß (direkt) im Exporthandel aktiv sind (EUROPEAN COMMISSION - ENTERPRISE AND INDUSTRY 2010, S. 24 ff.).

Der aktuelle Forschungsstand liefert somit widersprüchliche Informationen darüber, inwieweit deutsche KMU an der Internationalisierung teilhaben und welche Internationalisierungsformen sie im Vergleich zu Großunternehmen nutzen. Ziel der vorliegenden Studie ist es daher zu untersuchen, welche Ergebnisse aus der amtlichen Statistik zum aktuellen Internationalisierungsgrad der deutschen Unternehmen (vor allem der KMU) ableitbar sind.

¹ Vgl. Ausführungen bei HAUNSCHILD et al. 2007, KOKALJ et al. 2001.

Dabei stehen insbesondere folgende Fragestellungen im Zentrum:

- 1) Mit welchen Aktivitätsformen nehmen KMU an der Internationalisierung teil?
- 2) Richten sich die Auslandsaktivitäten von KMU auf ähnliche Regionen bzw. Länder wie die von Großunternehmen? Sind KMU ähnlich wie Großunternehmen in den durch hohe Wachstumsraten geprägten Schwellenländern präsent?
- 3) Lassen sich Erkenntnisse über zukünftige Internationalisierungsstrategien von KMU ableiten?

1.2 Vorgehensweise und Datengrundlage

Die vorliegende Studie geht der Frage nach, inwieweit kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Deutschland an den Internationalisierungsprozessen der letzten Dekade beteiligt sind.² Grundsätzlich richtet sich der Blick dabei auf KMU, die gemäß der KMU-Definition der EU³ von Großunternehmen abgegrenzt werden.

In die Bestandsaufnahme der Auslandsaktivitäten⁴ der deutschen Unternehmen werden die Umsatzsteuerstatistik, die Warenhandelsstatistik, die durch Datenkombination entstandene Sektorale Außenhandelsstatistik sowie die Statistiken zum Dienstleistungsverkehr und zu den ausländischen Direktinvestitionen einbezogen.

Um den Internationalisierungsgrad von KMU zu beschreiben, wären grundsätzlich alle verschiedenen Internationalisierungsformen von Interesse. Je nachdem, ob das Unternehmen selbst mit einem Partner im Ausland in Kon-

² Dabei wird die Bedeutung der Internationalisierung aus Sicht der Unternehmen beschrieben. Weitere Aspekte des Außenhandels wie die Versorgung einer Gesellschaft mit Waren oder die Mobilität von Personen bzw. Arbeitskräften werden nicht behandelt.

³ Gemäß der Kommissionsempfehlung von 2003 sind Unternehmen mit bis zu neun Beschäftigten und bis zu 2 Mio. € Jahresumsatz oder einer entsprechenden Bilanzsumme als Kleinstunternehmen zu klassifizieren. Unternehmen mit bis zu 49 Arbeitnehmern und einem Jahresumsatz oder einer Bilanzsumme von bis zu 10 Mio. € zählen zu den Kleinunternehmen. Unternehmen mit bis zu 249 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. € oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. € werden als mittlere Unternehmen eingeordnet. Vgl. dazu: www.ifm-bonn.org (--> Mittelstandsdefinition). Analog zur Praxis des Statistischen Bundesamtes werden die zuvor beschriebenen Teilgruppen als disjunkte Mengen aufgefasst. Demnach umfasst z.B. die Gruppe der mittleren Unternehmen nicht die Teilmengen der Kleinst- und Kleinunternehmen.

⁴ Die Begriffe "Auslandsaktivitäten" und "Internationalisierungsformen" werden im Folgenden synonym verwendet.

takt kommt, wird dabei zwischen direkten und indirekten Formen unterschieden. In der amtlichen Statistik liegen aber nur für einzelne direkte Internationalisierungsformen Angaben vor: für Ex- und Importe sowie für die Gesamtheit der (nicht näher differenzierten) Direktinvestitionen. Zu beachten ist jedoch, dass auch diese Statistiken den jeweils zugrunde liegenden Sachverhalt nicht vollständig abbilden. So fehlen im Warenhandel z.B. (als Export identifizierbare) Angaben zu Umsätzen aus Lieferungen an Privatpersonen mit Wohnsitz in der EU - außer im Falle von Kfz - sowie tendenziell zu Umsätzen mit Reisenden in Deutschland. Details zum Aufbau und den inhärenten methodischen Beschränkungen der wichtigsten internationalisierungsbezogenen Statistiken werden von HOLZ et al. (2013) dargestellt.

Unternehmensbezogene Angaben können nur der Umsatzsteuerstatistik entnommen werden. Diese weist (überwiegend aus dem Warenhandel resultierende) Exporterlöse in Höhe von insgesamt 965 Mrd. € aus, darunter 51 Mrd. € für den dienstleistungsrelevanten Bereich "Verkehr und Lagerei". Andere Dienstleistungsexporte werden nicht erfasst. Die quantitative Bedeutung der nicht erfassten Bereiche soll beispielhaft für das Jahr 2010 dargestellt werden. Insgesamt erwirtschafteten die deutschen Unternehmen - nach der Leistungsbilanz - Umsatzerlöse von 1.191 Mrd. € mit der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (DEUTSCHE BUNDESBANK/STATISTISCHES BUNDESAMT 2013). Darin enthalten sind Erlöse aus der Warenausfuhr in Höhe von 952 Mrd. €, sog. "Ergänzungen zur Ausfuhr" im Umfang von 53 Mrd. € sowie Einnahmen aus dem Dienstleistungsexport in Höhe von 187 Mrd. €.

Trotz der genannten Einschränkungen hinsichtlich der Erfassungsbreite und des im Vergleich zur Außenhandelsstatistik späteren Veröffentlichungsdatums dient die Umsatzsteuerstatistik als prioritäre Datenquelle zur Ermittlung mittelstandsspezifischer Kennzahlen. In die Auswertung werden jedoch ergänzend auch die Außenhandels- und die Leistungsbilanzstatistik einbezogen, da sie Trendaussagen über das (intraindustrielle) Außenhandelsvolumen der deutschen Wirtschaft nach Güter- bzw. Dienstleistungsarten sowie nach Bestimmungs- bzw. Herkunftsländern erlauben. Im Bereich der Direktinvestitionen lassen sich ebenfalls nur Trendaussagen für die Gesamtwirtschaft ableiten. Mittelstandsspezifische Aussagen sind angesichts der fehlenden Größendifferenzierung und der fehlenden Berücksichtigung von Einzelunternehmen nicht möglich.

Für Teilbereiche der Internationalisierung konnten mit der vorliegenden Studie jedoch auch erstmals statistische Daten ermittelt werden: Für Importtätigkeiten stehen zusätzliche Angaben zum Import aus Drittländern bereit, so dass eine Importeurquote für KMU berechnet werden kann. Im Bereich des Warenhandels sind zudem für eine Teilmenge der Unternehmen erstmals (nach Beschäftigtenrößenklassen und Wirtschaftszweigen differenzierende) Auswertungen zu Ziel- und Ursprungsländern der Handelsaktivitäten möglich.

Die Untersuchungsergebnisse werden - nach Statistiken geordnet - in den folgenden Kapiteln näher dargestellt. Das Schlusskapitel würdigt die für die einzelnen Internationalisierungsformen gewonnenen Befunde.

2 Export und Import von KMU gemäß Umsatzsteuerstatistik

2.1 Exporttätigkeit der KMU

2.1.1 Exporttätigkeit der KMU insgesamt

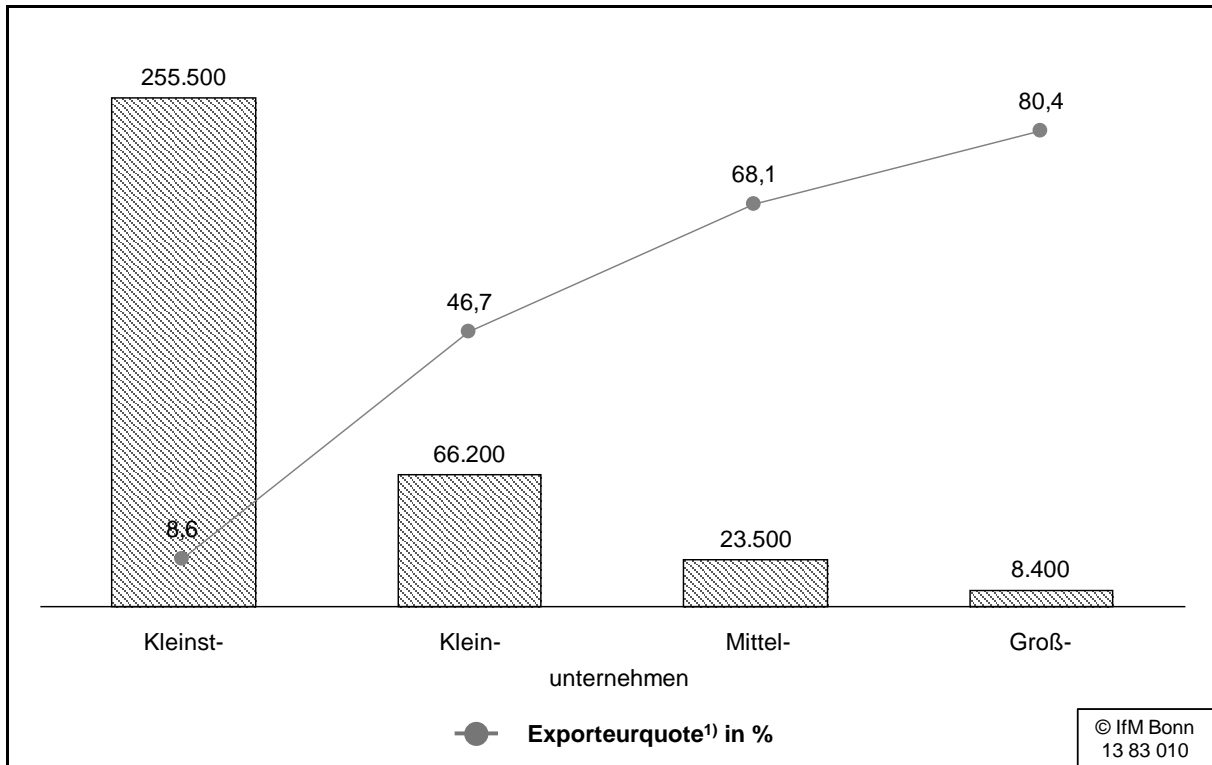
2.1.1.1 Anzahl der Exportunternehmen im Jahr 2010

Für das Jahr 2010 weist die Umsatzsteuerstatistik einen Unternehmensbestand von insgesamt 3.165.286 Unternehmen aus, die zusammen einen Umsatz in Höhe von 5,24 Billionen € generieren (vgl. Tabelle A1 im Anhang).⁵ Insgesamt 353.556 dieser Unternehmen (11,2 %) haben Exporte in das EU-Ausland und/oder in Drittländer gemeldet (vgl. Abbildung 1). Der weit überwiegende Teil der Exportunternehmen gehört der Gruppe der KMU⁶ an (345.152 Unternehmen bzw. 97,6 %). Kleinunternehmen stellen die größte (ausgewiesene) Teilgruppe unter den Exporteuren (255.478 Unternehmen bzw. 72,3 %). Auf die Gruppe der 8.404 exportierenden Großunternehmen entfällt dagegen nur ein Anteil von 2,4 % an allen Exportunternehmen.

⁵ Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in den Wirtschaftszweigen A-S (mit Ausnahme von O "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung") der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ) 2008.

⁶ Innerhalb der Umsatzsteuerstatistik erfolgt die größenklassenspezifische Einteilung der Unternehmen einzig auf der Grundlage ihrer jährlichen Umsatzerlöse (und somit nicht gemeinsam mit ihrer Beschäftigungshöhe sowie ihrer Konzernunabhängigkeit).

Abbildung 1: Exportunternehmen nach Umsatzgrößenklassen, 2010



1) Anteil der exportierenden an allen Unternehmen der gleichen Größenklasse.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Die Exporteurquote, d.h. der Anteil der Exportunternehmen an allen Unternehmen der jeweiligen Umsatzgrößenklasse, steigt jedoch deutlich mit zunehmender Unternehmensgröße. Während von der großen Gruppe der Kleinunternehmen nur 8,6 % im Exportgeschäft tätig sind, erhöht sich der Anteil kontinuierlich auf bis zu 80,4 % für Großunternehmen.⁷ Hierbei ist zu beachten, dass insbesondere die kleinsten Exportunternehmen häufig nicht durchgängig in jedem Jahr, sondern diskontinuierlich im Exportgeschäft aktiv sind.⁸

⁷ In der Umsatzsteuerstatistik wird die Exportbeteiligung von Unternehmen bzw. Organisationen dargestellt. Für die Klassifizierung als Exportunternehmen reicht es daher schon aus, wenn bei einem (größeren) Mehrbetriebsunternehmen nur ein Betrieb tatsächlich exportiert.

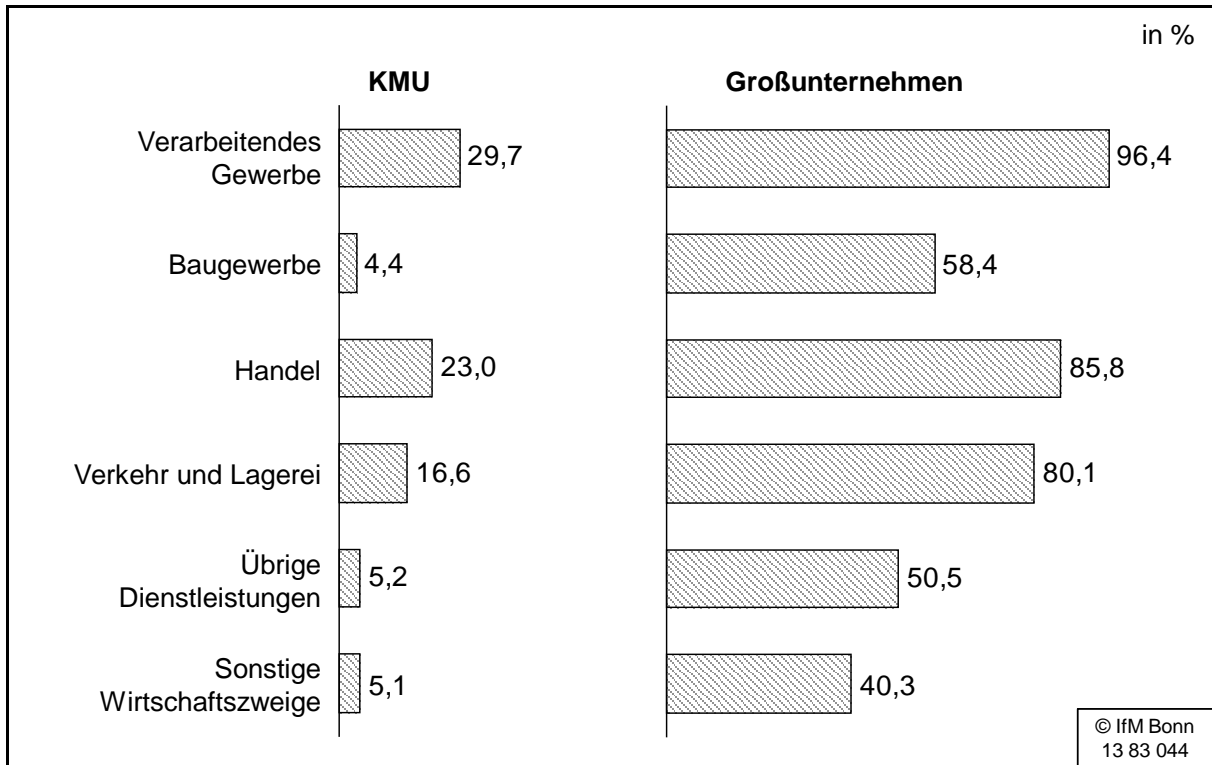
⁸ Auf der Basis von Daten des Umsatzsteuerpanels für die Jahre 2001 bis 2006 belegen VOGEL et al. (2009, S. 1.113 ff.), dass sich für ein Drittel der Panelunternehmen mindestens einmal zwischen 2001 und 2006 der Status (weder Exporteur noch Importeur, nur Exporteur, nur Importeur, sowohl Exporteur als auch Importeur) geändert hat. Ebenfalls auf der Basis des Umsatzsteuerpanels zeigen WOLTER/MAY-STROBL (2013, S. 10 f.), dass im Zeitraum von 2001 bis 2009 8,1 % (53,4%) der KMU (Großunternehmen) aller Wirtschaftszweige durchgehend exportieren. Weitere 20,9 % (19,2 %) der KMU (Großunternehmen) tätigen zumindest sporadisch Exportumsätze, während 71,1 % (27,4 %) in keinem der betrachteten Jahre exportieren.

Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, dass vor allem im Segment der kleinsten Exportunternehmen ein deutlich größerer Anteil der Unternehmen über Erfahrungen im Zusammenhang mit eigenen Exportaktivitäten verfügt. Für die gesamte Unternehmenspopulation ergibt sich aus der Umsatzsteuerstatistik eine durchschnittliche Exporteurquote von 11,2 %. Demzufolge ist (mindestens) gut jedes zehnte deutsche Unternehmen direkt im (Waren-) Exportgeschäft aktiv.

Eine Differenzierung nach Wirtschaftszweigen zeigt, dass nahezu zwei Drittel der von der Umsatzsteuerstatistik erfassten Exportunternehmen im Handel (42,7 %) bzw. im Verarbeitenden Gewerbe (20,9 %) tätig sind (vgl. Tabelle A2 im Anhang). Auf den Dienstleistungssektor entfällt ein Anteil von 30,0 % an allen Exportunternehmen, darunter 5,3 % auf den Sektor "Verkehr und Lagerei". Das Baugewerbe und die sonstigen Wirtschaftszweige weisen Anteile an der Gesamtheit der Exportunternehmen in Höhe von 4,4 % bzw. 2,0 % auf.

Die höchste Exportbeteiligung im KMU-Bereich zeigen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, von denen knapp 30 % im Exportgeschäft aktiv sind (vgl. Abbildung 2). Die zweit- und dritthöchsten Exporteurraten weisen KMU im Handel (23,0 %) und im Sektor Verkehr und Lagerei (16,6 %) auf. Die Exporteurquoten der übrigen Wirtschaftszweige liegen weit darunter; ihnen kommt aber - bedingt durch die inhärente Unterzeichnung der Exportaktivitäten - nur eine geringe Aussagekraft zu.

Abbildung 2: Exporteurquote nach Wirtschaftszweigen, 2010

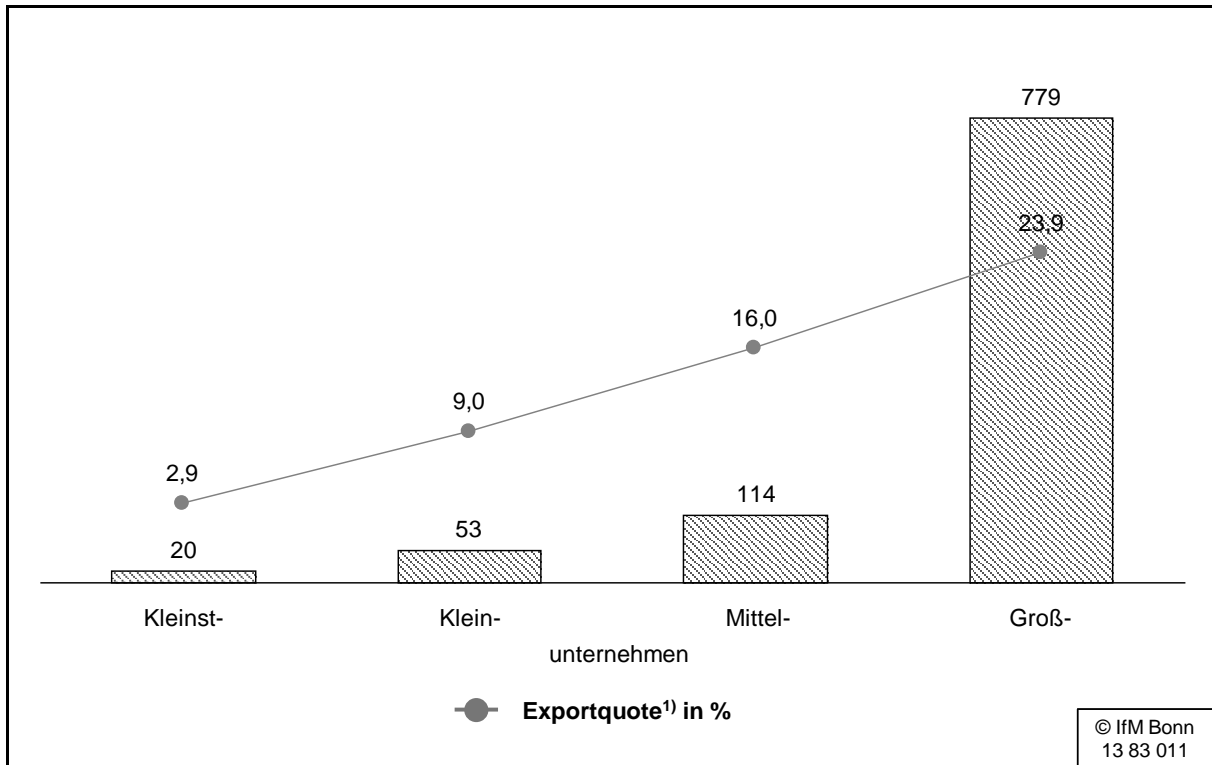


Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

2.1.1.2 Exportumsatz der Exportunternehmen

Die Verteilung des Exportumsatzes nach Umsatzgrößenklassen ergibt ein nahezu spiegelverkehrtes Bild im Vergleich zur Verteilung der Exportunternehmen (vgl. Abbildung 3). Auf Großunternehmen, die 2,4 % aller Exportunternehmen stellen, entfällt im Jahr 2010 ein Anteil von 80,7 % am gesamten in der Umsatzsteuerstatistik ausgewiesenen Exportumsatz in Höhe von 964,6 Mrd. €. Die Gesamtheit der KMU erwirtschaftet einen (direkten) Exportumsatz in Höhe von 186,2 Mrd. €. Dies entspricht einem Anteil von 19,3 % am gesamten Exportvolumen. Demgegenüber halten die kleinen und mittleren Unternehmen auf dem deutschen Inlandsmarkt einen Anteil von 42,0 % am aggregierten Umsatzvolumen. KMU sind damit deutlich stärker binnenmarktorientiert als Großunternehmen.

Abbildung 3: Exportumsatz in Mrd. € nach Umsatzgrößenklassen, 2010



1) Anteil des Exportumsatzes am Umsatz aller Unternehmen der gleichen Größenklasse.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Mit zunehmender Unternehmensgröße sind die Unternehmen nicht nur häufiger im Exportgeschäft tätig, sie erzielen außerdem auch einen steigenden Anteil ihrer Umsätze im Ausland. Die durchschnittliche Exportquote erhöht sich daher kontinuierlich von 2,9 % für die kleinsten Unternehmen auf bis zu 23,9 % für die Großunternehmen.

Die großen Unterschiede in den (größenklassenspezifischen) Exportquoten verringern sich jedoch deutlich, wenn lediglich die Exportunternehmen betrachtet werden. Die exportierenden Großunternehmen weisen zwar weiterhin mit 27,1 % die höchste durchschnittliche Exportquote auf. Auch kleinere exportaktive Unternehmen erwirtschaften jedoch einen relativ großen Teil ihres Umsatzes auf Auslandsmärkten: Kleinstunternehmen im Durchschnitt 15,1 %, Kleinunternehmen 17,9 % sowie mittlere Unternehmen 22,8 % (vgl. Tabelle A10 im Anhang). Der durchschnittliche Exportumsatz der Exportunternehmen steigt von rd. 78.000 € für Kleinstunternehmen auf bis zu 93 Mio. € für Großunternehmen (vgl. Tabelle A8 im Anhang). Dieser Befund kann als Anreiz für noch nicht (unmittelbar) exportaktive kleinere Unternehmen interpretiert werden, ebenfalls über den Einstieg in das Exportgeschäft nachzudenken, da sich

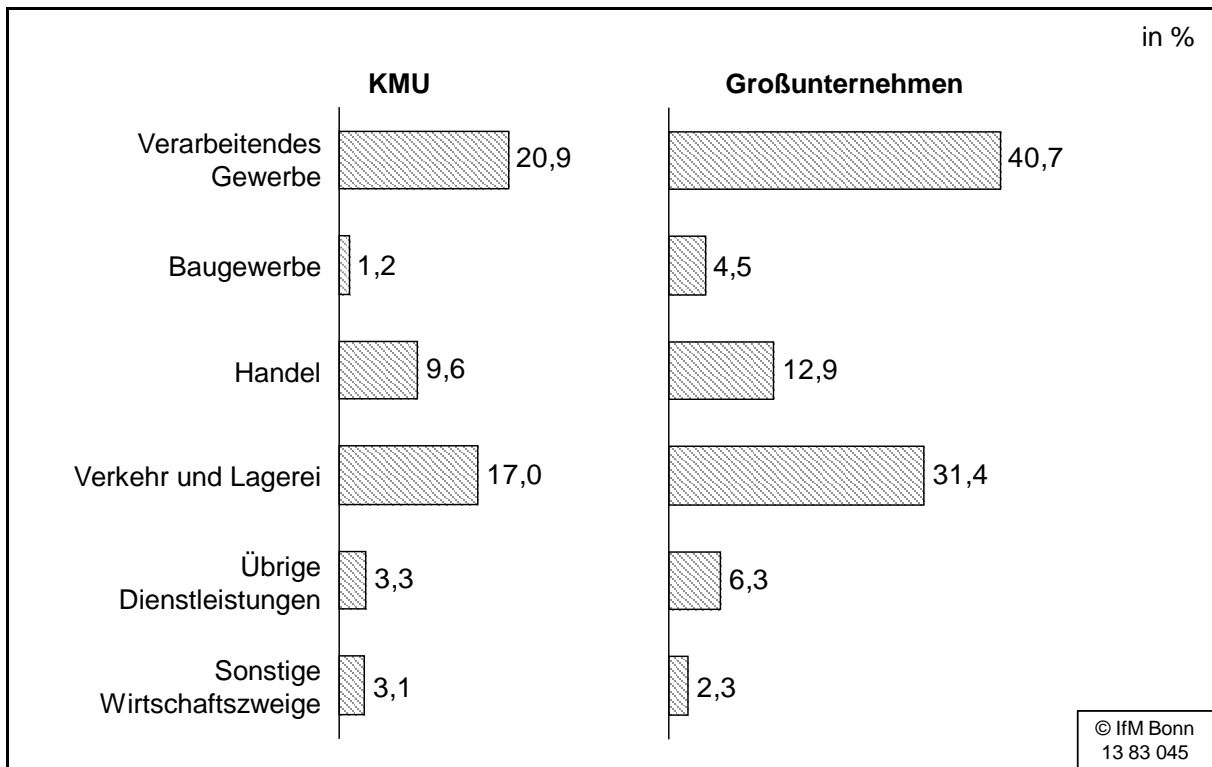
auf diesem Wege nicht zu vernachlässigende zusätzliche Umsatzchancen realisieren lassen.

Mehr als zwei Drittel aller in der Umsatzsteuerstatistik erfassten Exportumsätze (68,9 %) werden von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes erwirtschaftet, die zugleich nur 20,9 % aller Exportunternehmen stellen (vgl. Tabellen A6 und A3 im Anhang).⁹ Der Handel hält einen Anteil von 20,0 % am gesamten Exportvolumen, während auf die übrigen Wirtschaftssektoren zusammen ein Anteil von 11,1 % entfällt. Eine Betrachtung des KMU-Bereichs zeigt, dass das Verarbeitende Gewerbe zwar weiterhin den höchsten Anteil an den Exporterlösen aufweist (46,4 %). Die Spitzenposition fällt aber weniger eindeutig aus als bei einer Analyse über alle Unternehmensgrößenklassen hinweg. Knapp ein Drittel der Exportumsätze im KMU-Bereich (32,5 %) sind dem Handel zuzurechnen. Die übrigen Sektoren halten einen Anteil von 21,1 %.

KMU des Verarbeitenden Gewerbes erwirtschaften knapp 21 % ihrer Umsatzerlöse im Ausland und weisen somit die höchste Exportquote auf (vgl. Abbildung 4). Ihre Pendanten im Sektor Verkehr und Lagerei sowie im Handel erzielen Exportquoten von 17,0 % bzw. 9,6 %.

⁹ Das Exportverhalten der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe wird aufgrund seiner großen volkswirtschaftlichen Bedeutung im Kapitel 2.1.3 sowie in den Anhangtabellen A22 bis A37 im Detail dargestellt. Für den Handel enthalten die Anhangtabellen A38 bis A42 weitere Detailangaben; auf eine Beschreibung wird jedoch aus Platzgründen verzichtet.

Abbildung 4: Exportquote nach Wirtschaftszweigen, 2010



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Im Vergleich dazu fallen die Exportquoten der exportierenden Unternehmen besonders im Verkehrs- und Lagerwesen deutlich höher aus. KMU dieses Sektors erzielen 30,8 % ihrer Umsätze im Auslandsgeschäft (vgl. Tabelle A10 im Anhang). Die durchschnittliche Exportquote für exportierende KMU des Verarbeitenden Gewerbes beträgt 27,1 %.

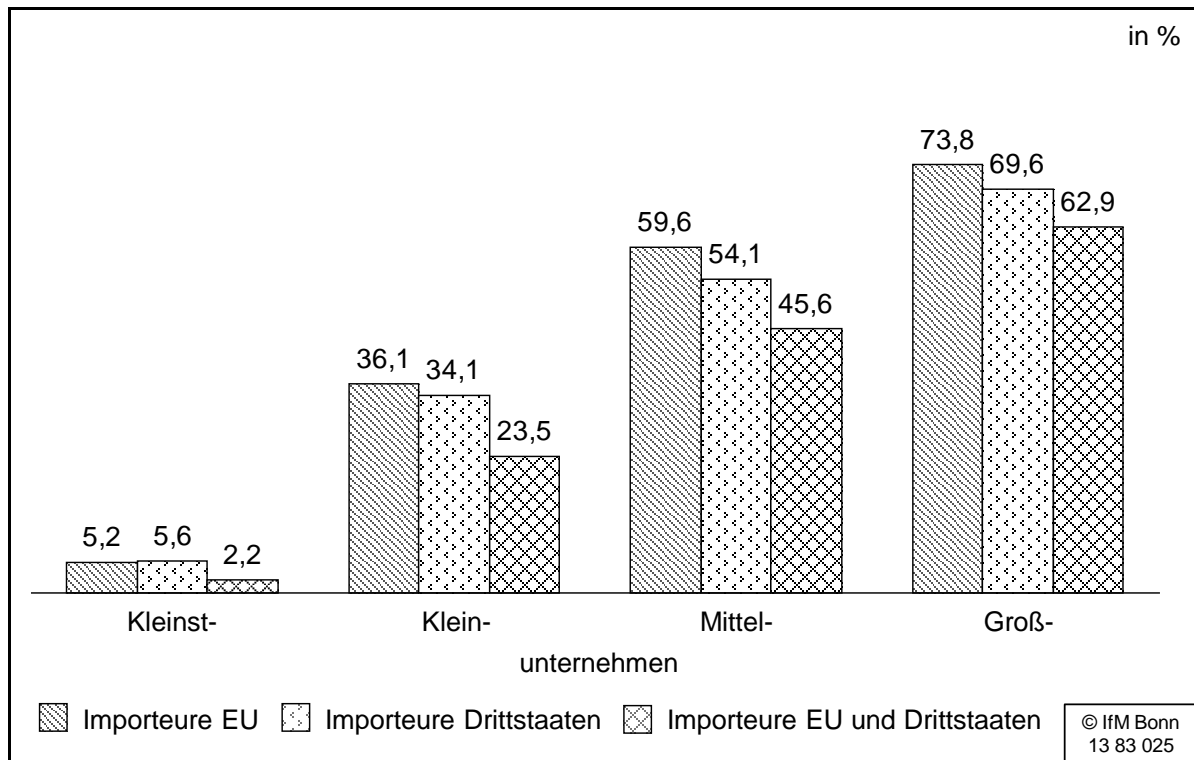
2.1.1.3 Zielregionen des Exports

Zu den wachstumsstarken Ländern gehörten in den vergangenen Jahren vor allem Schwellenländer wie die sog. BRICS-Staaten¹⁰. Insofern ist von Interesse, in welchem Ausmaß KMU auch in außereuropäische Regionen exportieren und zusätzliche Wachstumspotenziale nutzen. Die Umsatzsteuerstatistik liefert näherungsweise Hinweise zu den Zielregionen der deutschen Exportunternehmen, allerdings nur in einer Differenzierung zwischen EU- und Drittstaaten. Wie aus Abbildung 5 hervorgeht, exportieren die Kleinunternehmen scheinbar häufiger in Drittstaaten (5,6 %) als in die EU (5,2 %). Der Unterschied dürfte jedoch auf fehlenden Angaben und ungenauen Zuordnungen in der Statistik

¹⁰ Dazu zählen Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika.

beruhen.¹¹ In den übrigen Größenklassen verhält es sich umgekehrt. Ferner nimmt der jeweilige Anteil der Exporteure an allen Unternehmen mit der Unternehmensgröße zu. Dies gilt auch für die Unternehmen, die in beide Zielregionen exportieren. Die entsprechenden Anteile liegen zwischen 2,2 % für Kleinst- und 62,9 % für Großunternehmen.

Abbildung 5: Exporteure nach Zielregionen und Größenklassen, 2010



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

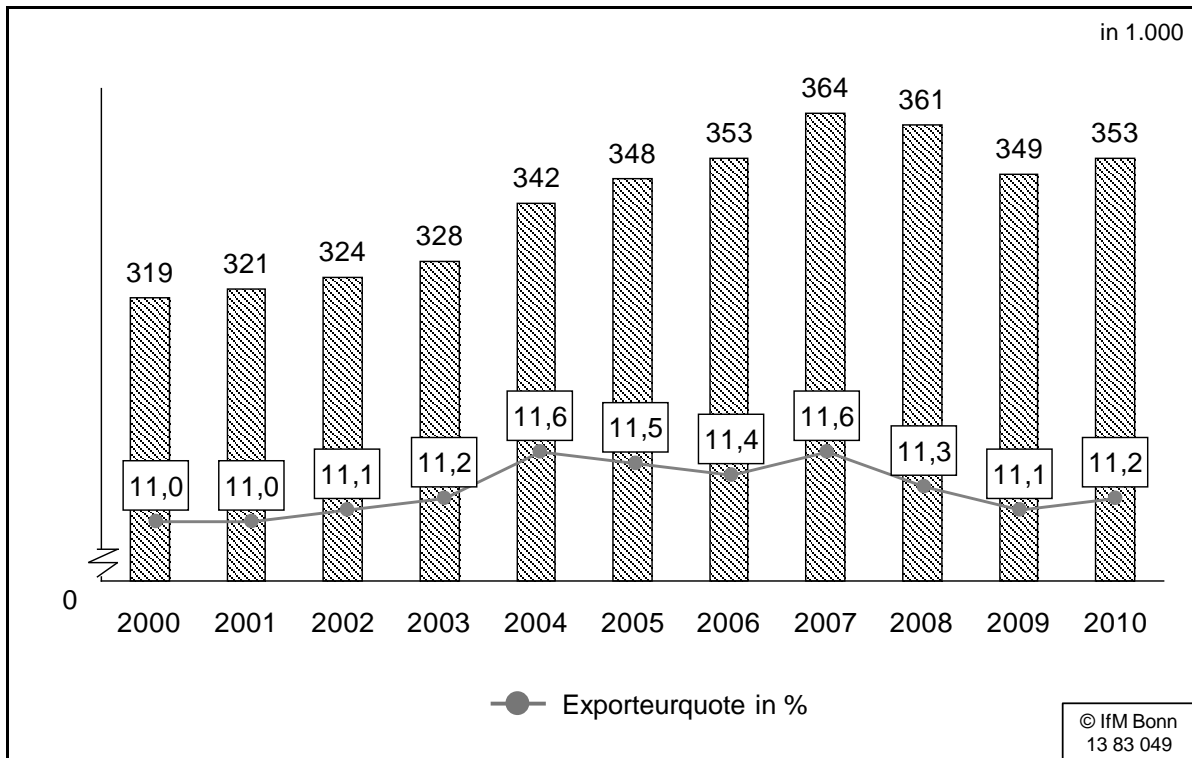
2.1.2 Entwicklung der Anzahl und des Umsatzes der Exportunternehmen in den Jahren 2000 bis 2010

Die Anzahl der exportierenden Unternehmen ist von 2000 bis 2010 um 10,7 % gestiegen und damit etwas stärker als die der Unternehmen insgesamt (8,8 %) (vgl. Abbildung 6). Die Exportbeteiligung hat sich jedoch nicht kontinuierlich ausgeweitet. Zu beobachten sind vielmehr größere Sprünge - besonders von 2003 auf 2004 (+4,5 %) sowie von 2006 auf 2007 (+3,1 %) -, begleitet von einem zwischenzeitlich relativ geringen Anstieg sowie von einem krisenbeding-

¹¹ Warenlieferungen an Privatpersonen mit Wohnsitz außerhalb der EU werden in höherem Maße in der Umsatzsteuerstatistik als Export berücksichtigt als solche innerhalb der EU. Außerdem werden die Exporte des Sektors "Verkehr und Lagerei" unabhängig von ihren tatsächlichen Zielregionen statistisch komplett als Drittstaatenexporte ausgewiesen. Drittstaatenexporte werden daher tendenziell überzeichnet.

ten Rückgang der Anzahl der Exportunternehmen zwischen 2007 und 2009 (vgl. Tabelle A20 im Anhang).

Abbildung 6: Entwicklung der Anzahl der Exportunternehmen in Deutschland, 2000 bis 2010

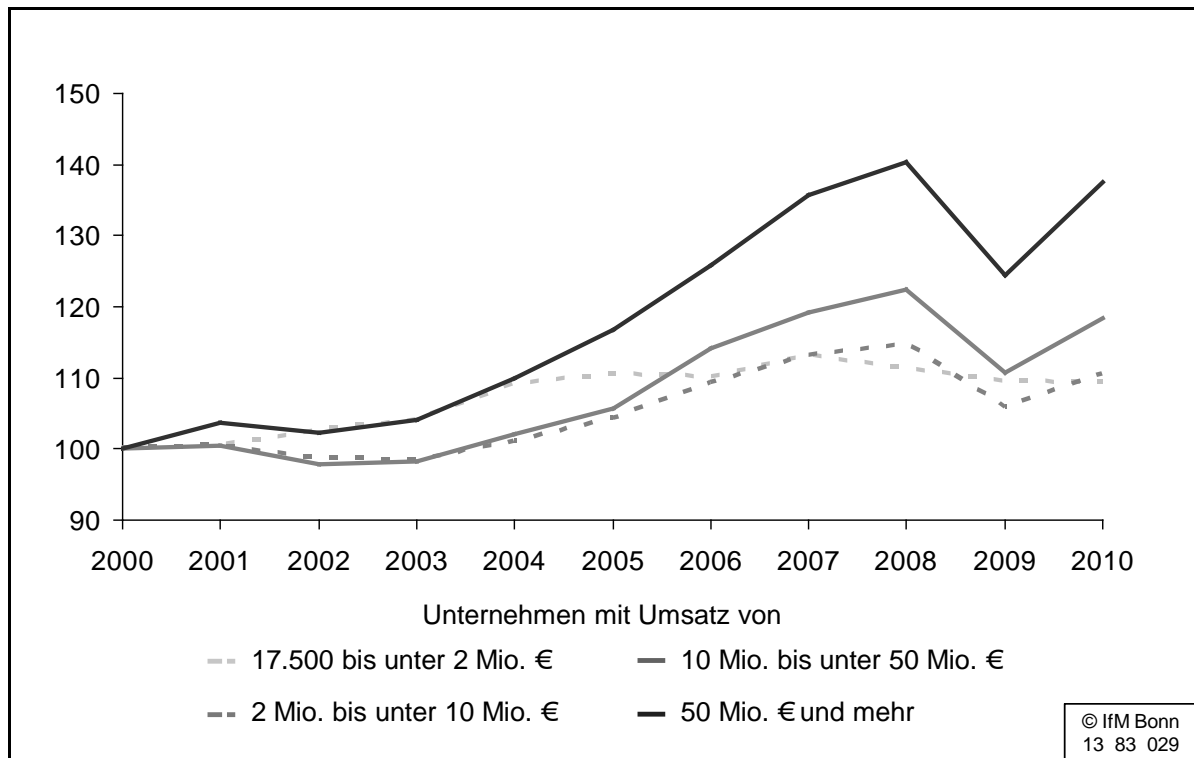


Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (versch. Jahre); Berechnungen des IfM Bonn.

Die gesamtwirtschaftliche Exporteurquote variiert in den 2000-er Jahren lediglich in relativ geringem Maß. Von einem Ausgangsniveau von 11,0 % im Jahr 2000 steigt sie auf ein Maximum von 11,6 % in den Jahren 2004 und 2007 an, um dann krisenbedingt wieder auf ein Niveau von 11,1 % im Jahr 2009 bzw. 11,2 % in 2010 zurückzufallen (vgl. Tabelle A21 im Anhang).

Eine Analyse nach Umsatzgrößenklassen zeigt, dass sich die Anzahl der Exportunternehmen von 2000 bis 2004 über alle Größenklassen hinweg um 1 % bis 10 % erhöht hat (vgl. Abbildung 7). In der folgenden Aufschwungphase von 2004 bis zum Vorkrisenjahr 2008 stieg die Anzahl der großen Exportunternehmen deutlich stärker an (+28 %) als die der KMU (zwischen +2 % und +20 %).

Abbildung 7: Entwicklung der Anzahl der Exportunternehmen nach Größenklassen, 2000-2010, 2000=100



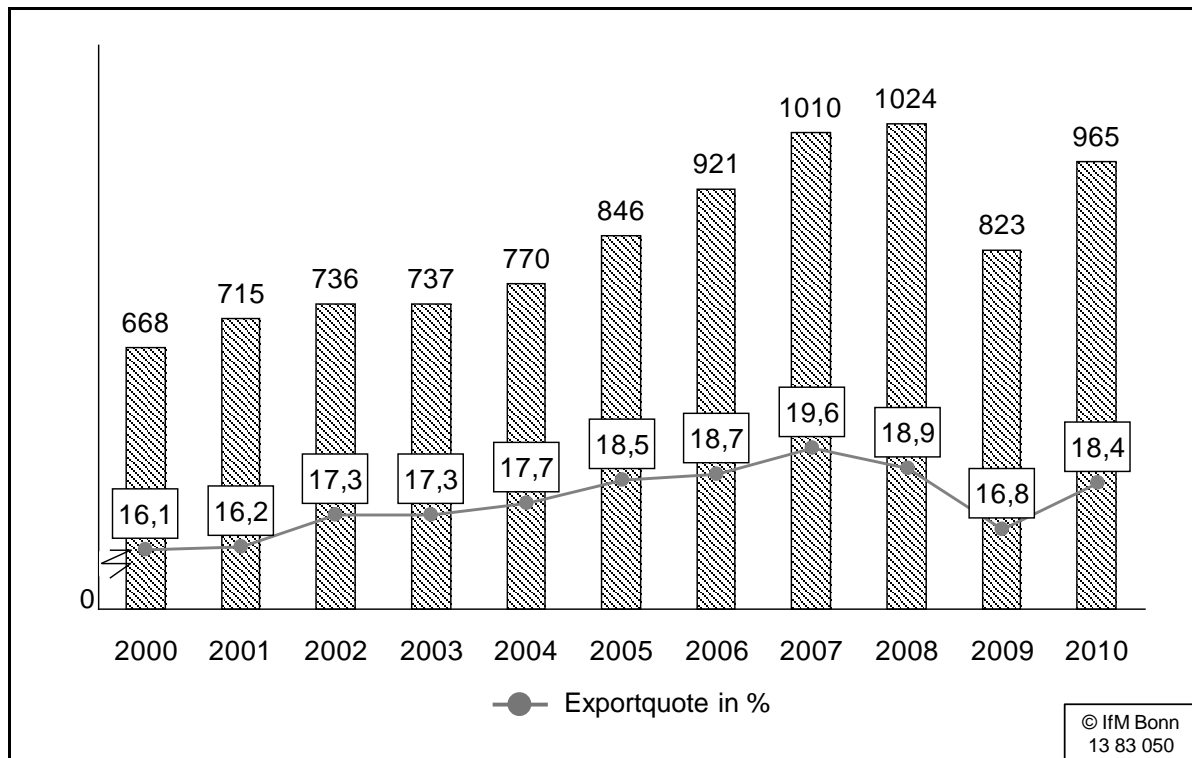
Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (versch. Jahre); Berechnungen des IfM Bonn.

Im Lauf des Jahrzehnts hat sich die Anzahl der exportierenden Großunternehmen um 37,5 % von 6.114 auf 8.404 erhöht. Auch wenn darunter einige Fälle von Großunternehmen mit erstmaligem Exportbeginn sein dürften, deutet dieser Anstieg darauf hin, dass in diesem Zeitraum eine erhebliche Anzahl von (exportierenden) KMU aufgrund ihrer Markterfolge in die Klasse der Großunternehmen hineingewachsen ist.¹² Der starke Anstieg ist somit auch ein Beleg für die hohe Wettbewerbsfähigkeit und das dynamische Wachstum der international ausgerichteten mittleren Unternehmen.

Der starke Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Exportrate von 29,2 % im Jahr 2000 auf 38,1 % im Jahr 2010 (2011: 40,9 %) spiegelt sich in der Entwicklung der Exportumsätze wider. Von 2000 bis 2010 erhöhte sich der in der Umsatzsteuerstatistik ausgewiesene Exportumsatz der deutschen Unternehmen um nominal 44,4 %, wohingegen der Gesamtumsatz (inkl. Inlandsumsatz) nur um 26,2 % anstieg (vgl. Abbildung 8).

¹² Der Anstieg der Zahl der exportierenden Großunternehmen ist u.a. auch darauf zurückzuführen, dass der für die Definition von Großunternehmen zugrunde gelegte Schwellenwert in Höhe von 50 Mio. € Jahresumsatz nicht an die Preisentwicklung angepasst wurde.

Abbildung 8: Entwicklung des Exportumsatzes der deutschen Exportunternehmen (in Mrd. €), 2000 bis 2010

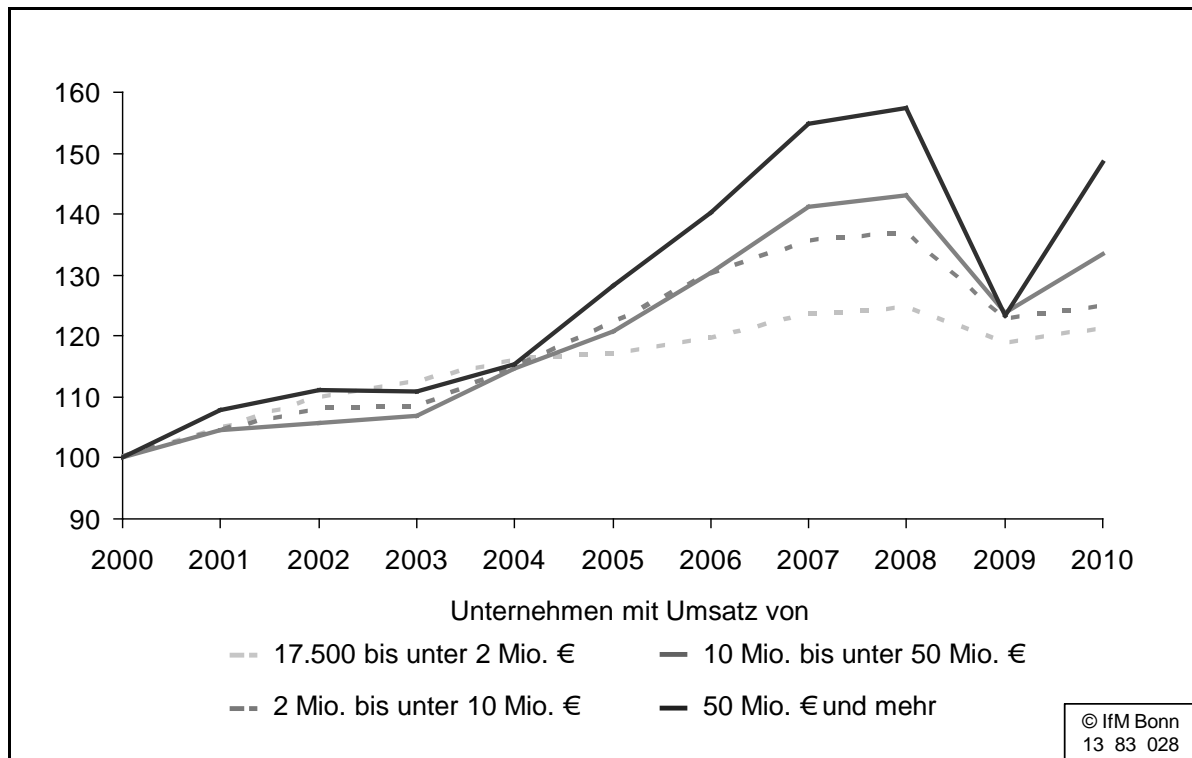


Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (versch. Jahre); Berechnungen des IfM Bonn.

Zwischen 2000 und 2004 ist der Exportumsatz in allen Größenklassen annähernd gleichmäßig - um 15 % bis 16 % - gestiegen (vgl. Abbildung 9). In der folgenden Aufschwungphase bis zum Vorkrisenjahr 2008 lässt sich jedoch in den einzelnen Größenklassen eine sehr unterschiedliche Exportdynamik beobachten. Grundsätzlich zeigt sich erneut, dass mit steigender Unternehmensgröße eine umso stärkere prozentuale Erhöhung der Exportumsätze einhergeht. Größeren Unternehmen gelingt es damit in deutlich höherem Maße, von den Wachstumschancen auf den Weltmärkten zu profitieren.¹³

¹³ Dies könnte seine Ursache darin haben, dass größere Exportunternehmen aufgrund ihrer größeren finanziellen und personellen Kapazitäten eher in der Lage sind, gleichzeitig mehrere und geografisch weiter entfernte, schnell wachsende Märkte zu erschließen. Zudem ist zu bedenken, dass Großunternehmen im Gegensatz zu KMU nicht aus ihrer Größenklasse herauswachsen können. Realisieren KMU dagegen ein starkes (Export-) Wachstum und überschreiten sie die Umsatzgrößenkriterien, so werden ihre Exportumsätze der nächsthöheren Unternehmensklasse zugerechnet (soweit keine Panelanalyse durchgeführt wird).

Abbildung 9: Entwicklung des Exportumsatzes 2000-2010, nach Umsatzgrößenklassen, 2000=100



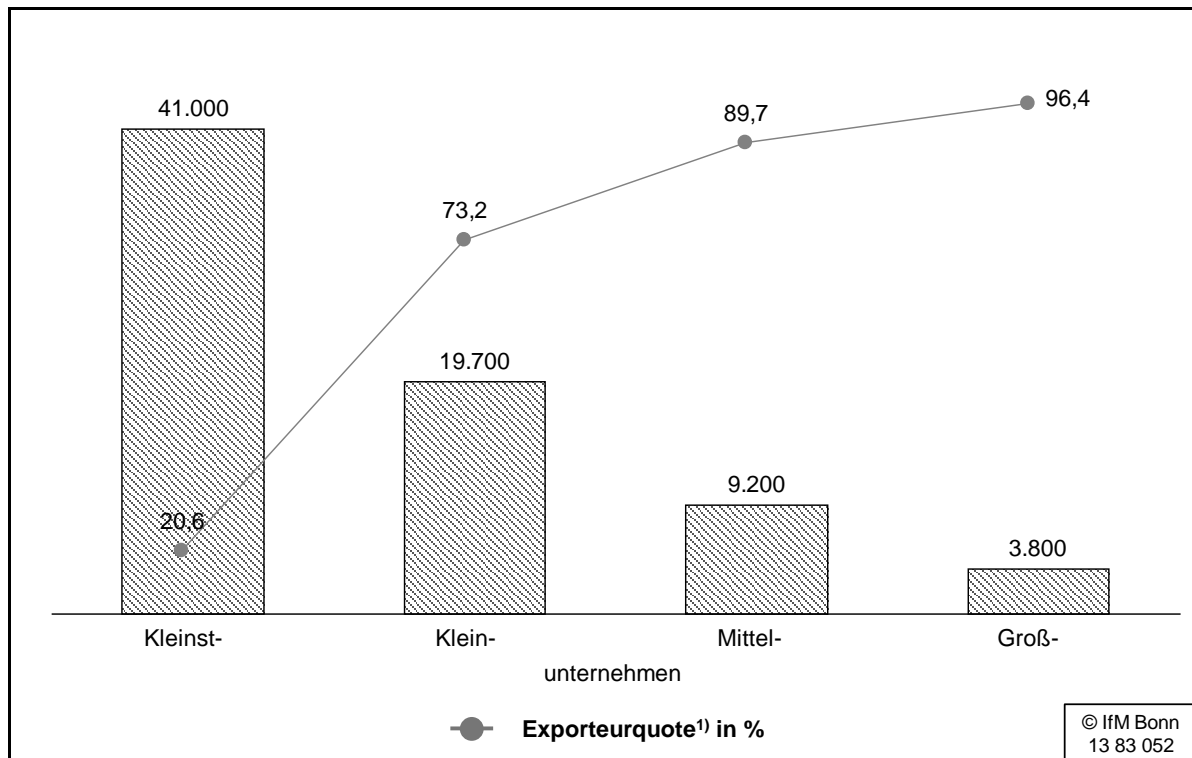
Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (versch. Jahre); Berechnungen des IfM Bonn.

2.1.3 Exportbeteiligung im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2010

Die 73.801 Exportunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes erwirtschafteten im Jahr 2010 Exporterlöse in Höhe von 665 Mrd. € und kamen somit für 68,9 % des gesamten deutschen Exportvolumens auf. Aufgrund der sich in diesen Zahlen widerspiegelnden großen außenwirtschaftlichen Bedeutung (und der besonders zuverlässigen Datenlage) wird die Exportbeteiligung des Verarbeitenden Gewerbes im Folgenden nochmals gesondert betrachtet.

Im Durchschnitt ist fast jedes dritte Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (30,8 %) im Exportgeschäft aktiv. Auch für den KMU-Bereich ergibt sich eine beträchtliche Exporteurquote von 29,7 %. Die insgesamt 41.042 exportierenden Kleinstunternehmen stellen mehr als die Hälfte der Exportunternehmen im Verarbeitenden Gewerbe (55,6 %). Rund jedes fünfte Unternehmen dieser Größenklasse war 2010 im Exportgeschäft aktiv (vgl. Abbildung 10). Gut jedes vierte bzw. achte Exportunternehmen ist den Klein- bzw. mittleren Unternehmen zuzurechnen. Die 3.823 exportierenden Großunternehmen halten einen Anteil von 5,2 % an allen Exportunternehmen des Sektors.

Abbildung 10: Exportunternehmen im Verarbeitenden Gewerbe nach Umsatzgrößenklassen, 2010



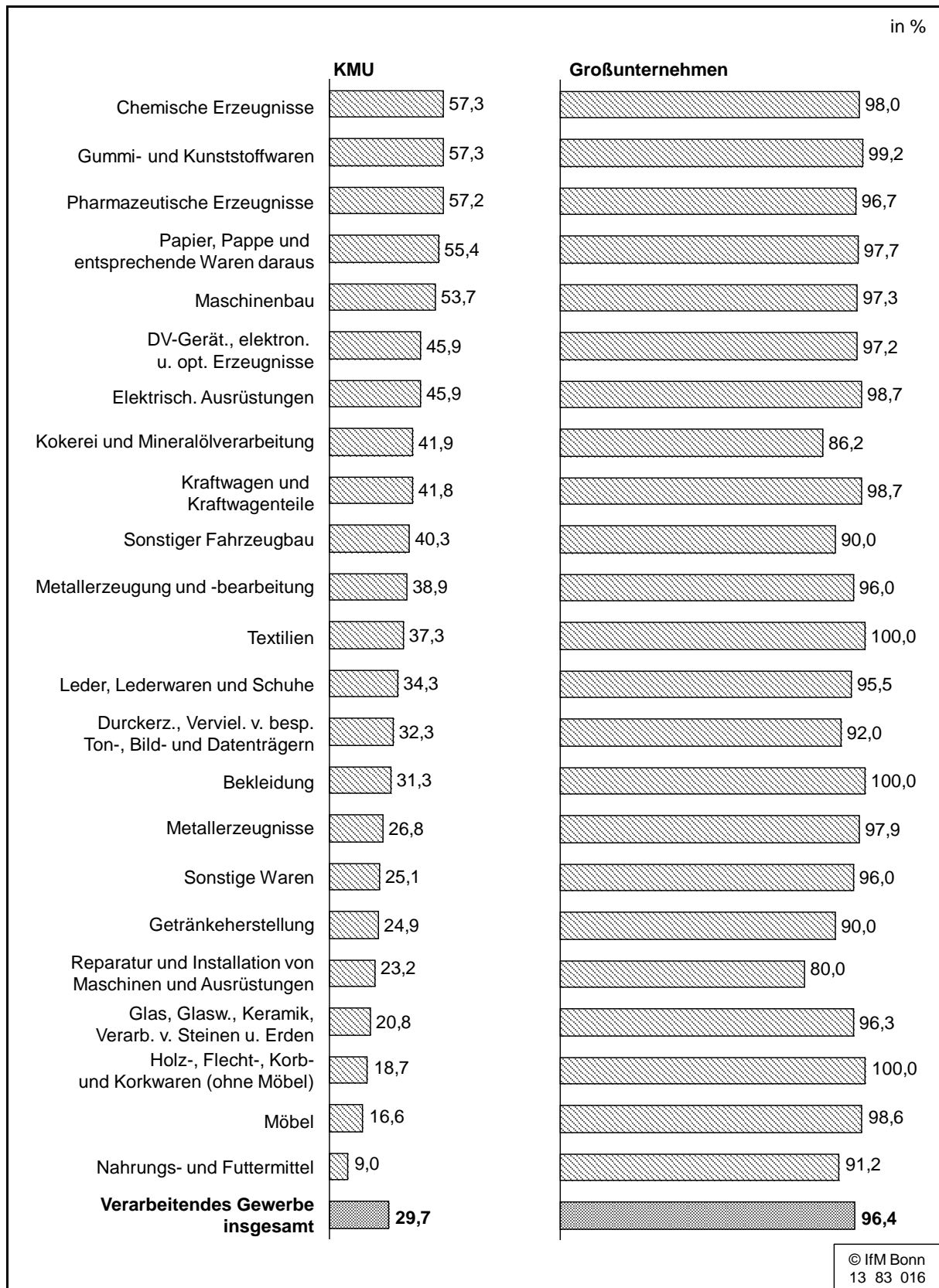
1) Anteil der exportierenden an allen Unternehmen der gleichen Größenklasse.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Eine Differenzierung der Exporteurquoten nach Branchen zeigt, dass Großunternehmen mit Ausnahme von zwei Branchen über alle Branchen hinweg durchschnittliche Exporteurquoten von über 90 % aufweisen. Bei den KMU variiert die Exportbeteiligung dagegen deutlich stärker (vgl. Abbildung 11). In den fünf am stärksten im Exportgeschäft aktiven Branchen (Chemische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Pharmazeutische Erzeugnisse, Papier, Pappe und entsprechende Waren sowie Maschinenbau) exportiert jeweils mehr als die Hälfte der KMU. Nur in einer Branche liegt die durchschnittliche KMU-Exporteurquote unter 10 %.

EU-Länder sind für die KMU des Verarbeitenden Gewerbes häufiger Zielland als Drittstaaten: 85,6 % der Exportunternehmen liefern in die EU, nur gut zwei Drittel (67,0 %) in Drittstaaten (vgl. Tabelle A3 im Anhang).

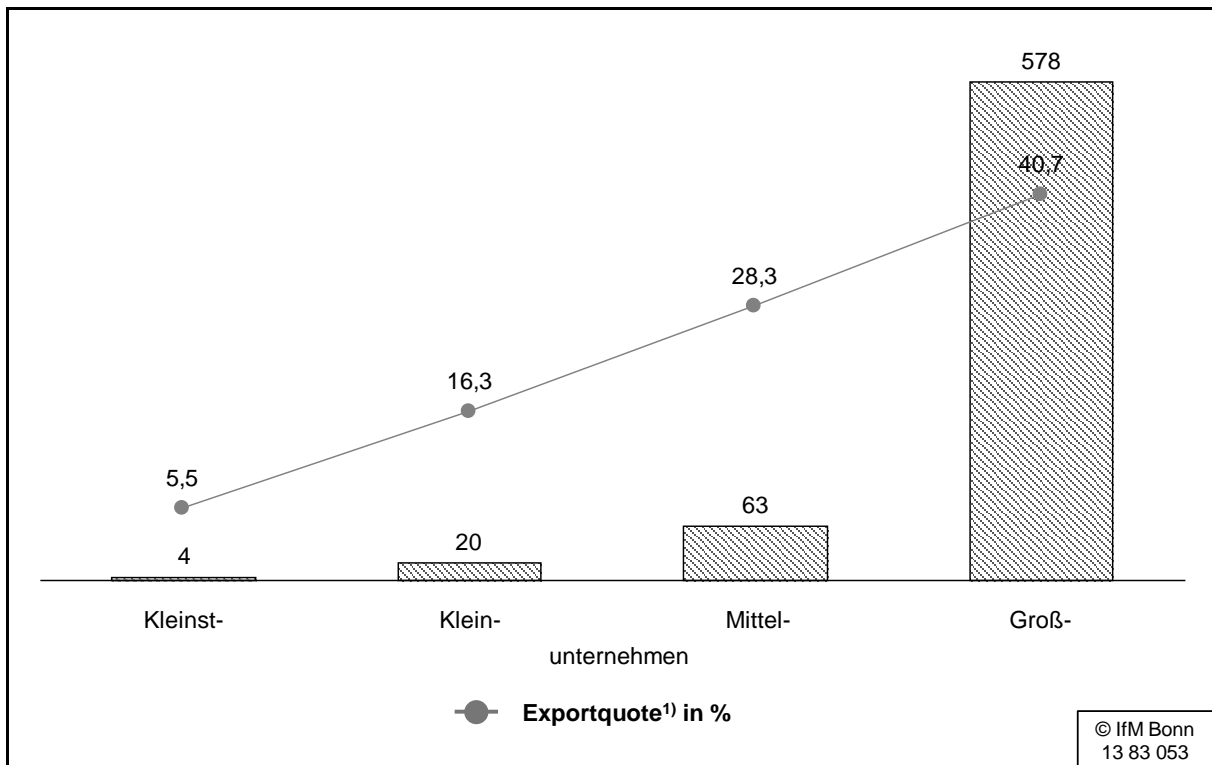
Abbildung 11: Exporteurquote im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen, 2010



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Die Verteilung der Exportumsätze im Verarbeitenden Gewerbe verhält sich spiegelbildlich zu der der Exportunternehmen (vgl. Abbildung 12). Die Exportumsätze sind in hohem Maße auf die Großunternehmen konzentriert, die einen Anteil von 87,0 % am gesamten Exportvolumen erwirtschaften. Für die große Gruppe der Kleinstunternehmen verbleibt lediglich ein Anteil von 0,6 %.

Abbildung 12: Exportumsatz im Verarbeitenden Gewerbe nach Umsatzgrößenklassen, 2010

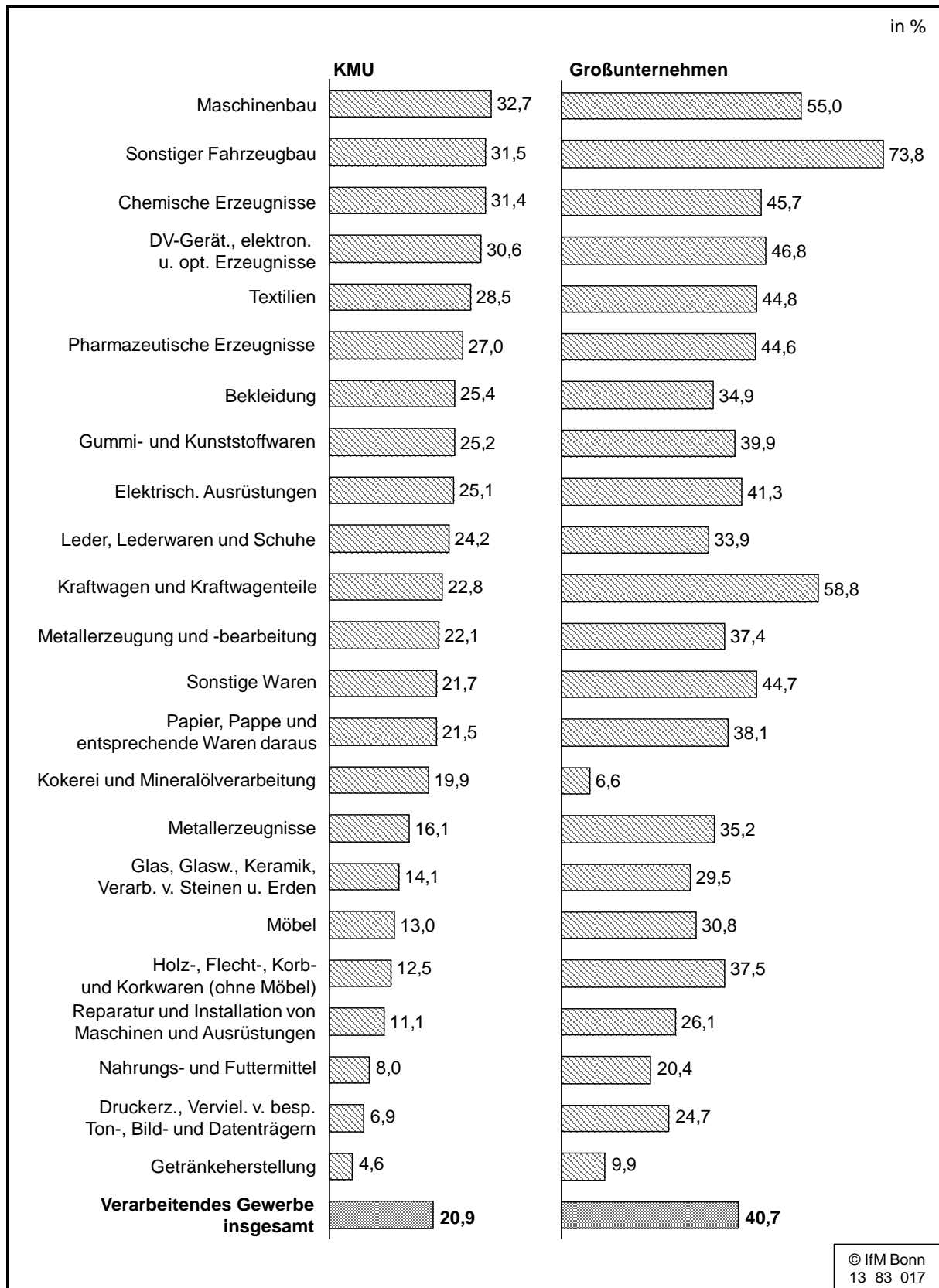


1) Anteil des Exportumsatzes am Umsatz aller Unternehmen der gleichen Größenklasse.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Mit zunehmender Unternehmensgröße steigt der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz (Exportquote): von 5,5 % bei Kleinstunternehmen auf bis zu 40,7 % bei Großunternehmen (vgl. Tabelle A10 im Anhang). Je nach Exportorientierung der einzelnen Branchen bewegt sich die Exportquote zwischen 4,6 % für KMU, die in der Getränkeherstellung tätig sind, und 32,7 % für KMU im Maschinenbau (vgl. Abbildung 13).

Abbildung 13: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen, 2010



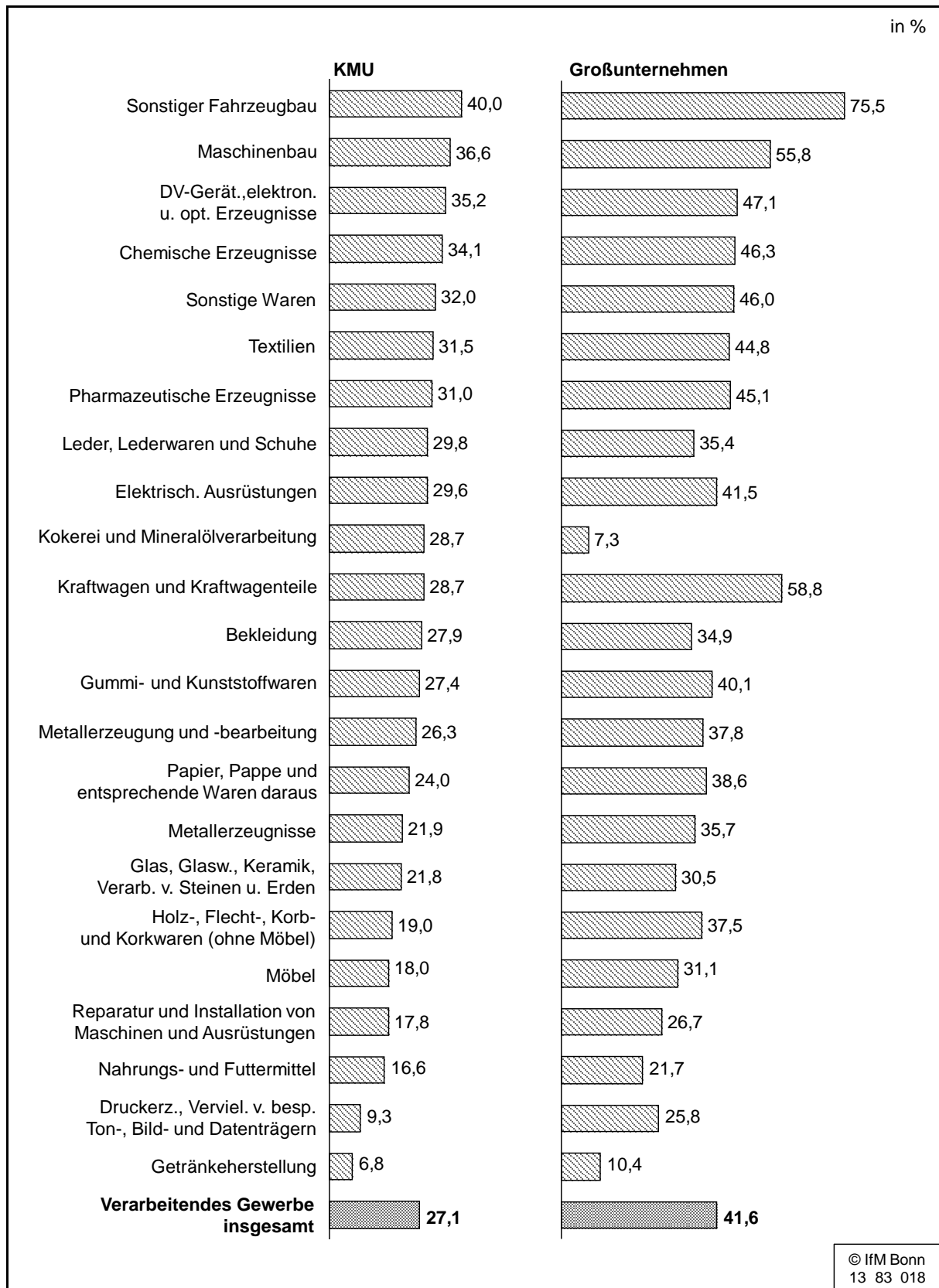
Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Die durchschnittliche Exportquote der exportierenden Unternehmen - und damit die Bedeutung des Exports für die Unternehmen - steigt ebenfalls mit zunehmender Unternehmensgröße. Selbst bei den exportierenden Kleinstunternehmen entfällt ein nicht zu vernachlässigender Umsatzanteil von im Durchschnitt 14,5 % auf den Export (vgl. Tabelle A27 im Anhang). Besonders hohe Exportquoten weisen exportierende Kleinstunternehmen (hier: mit einem Jahresumsatz von max. 1 Mio. €) in den Branchen Pharmazeutische Erzeugnisse (31,6 %), Chemische Erzeugnisse (24,8 %), Sonstiger Fahrzeugbau (21,8 %), Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse (20,8 %) sowie Kokerei und Mineralölverarbeitung (20,2 %) auf. Werden alle KMU betrachtet, schwankt die durchschnittliche Exportquote der Exporteure zwischen 6,8 % in der Getränkeherstellung und 40,0 % im sonstigen Fahrzeugbau (vgl. Abbildung 14).

Die meisten exportierenden KMU entfallen mit einem Anteil von 17,7 % auf die Herstellung von Metallerzeugnissen und mit einem Anteil von 15,0 % auf den Maschinenbau (vgl. Abbildung 15). Mit einem Anteil am gesamten KMU-Exportumsatz in Höhe von 12,7 % bzw. 23,3 % vereinigen die KMU dieser Branchen auch die höchsten Exportumsätze auf sich.

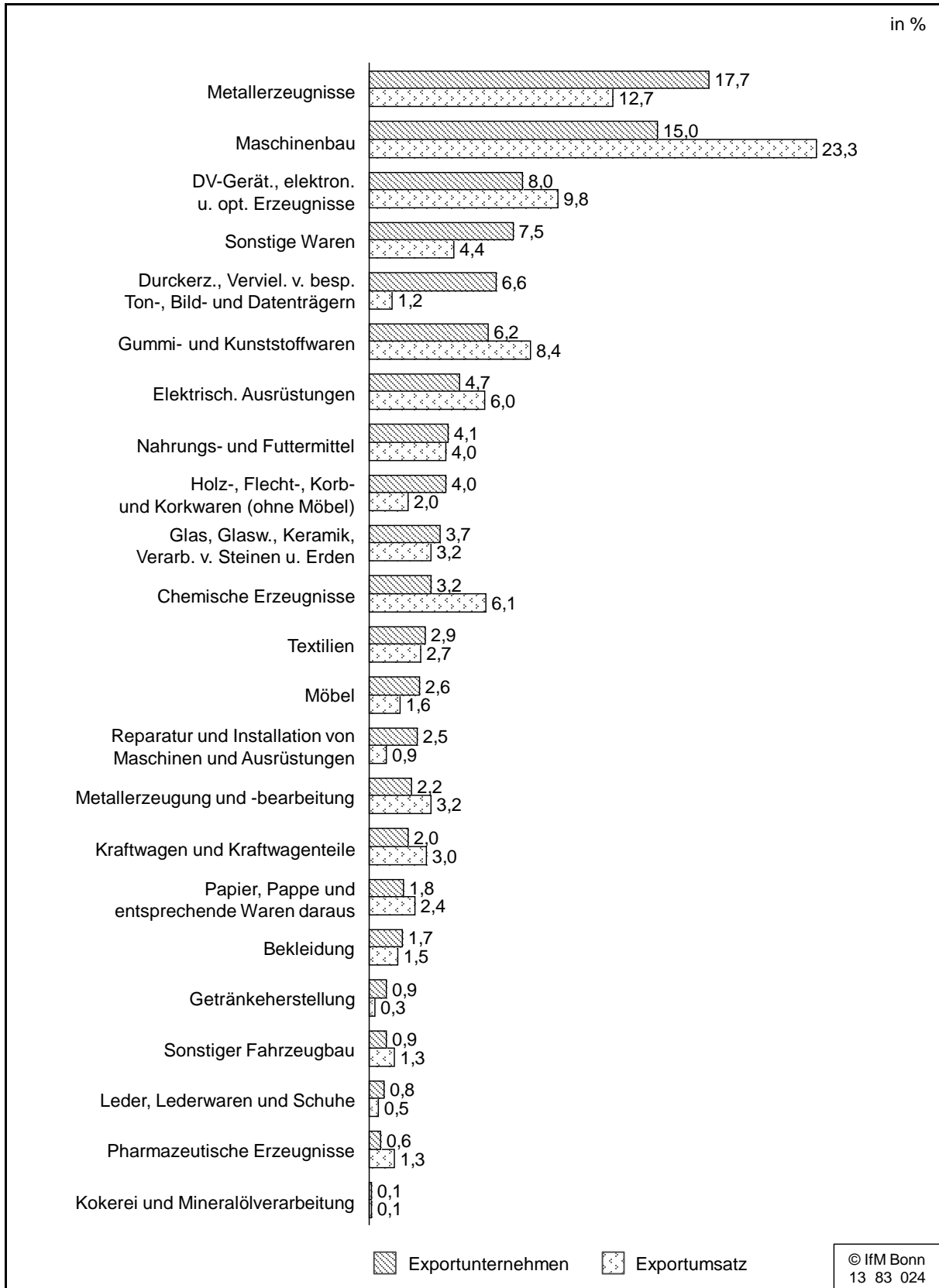
Abschließend sei noch auf einen besonders augenfälligen branchenbezogenen Unterschied zwischen KMU und Großunternehmen hingewiesen: Auf den Sektor "Kraftwagen und Kraftwagenteile" entfallen bei den Großunternehmen 31,4 % aller Exportumsätze im Vergleich zu 3,0 % bei den KMU. Diese Diskrepanz liegt u.a. darin begründet, dass KMU in der Kraftwagenherstellung häufig nicht direkt, sondern lediglich indirekt als Zulieferer für Großunternehmen an den Exporterfolgen der Branche beteiligt sind.

Abbildung 14: Exportquote der Exporteure im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsbranchen, 2010



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Abbildung 15: Verteilung der KMU-Exportunternehmen und des KMU-Exportumsatzes im Verarbeitenden Gewerbe, 2010



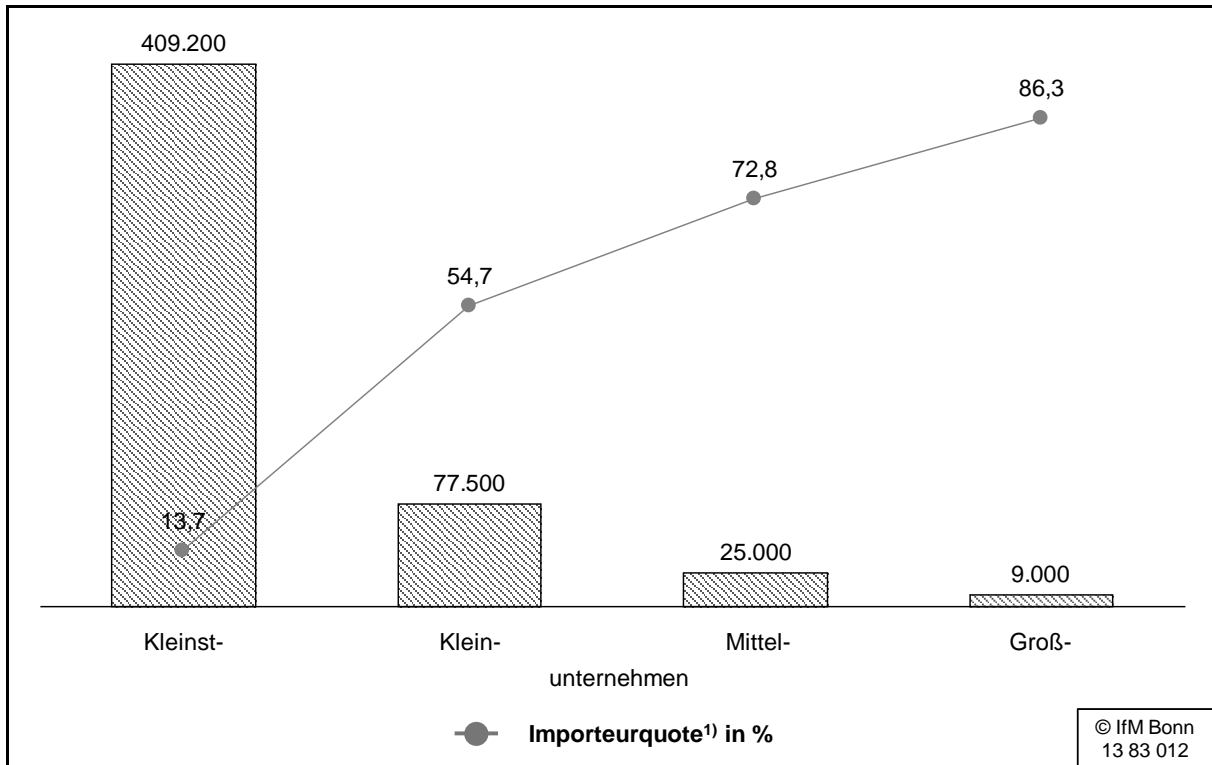
Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

2.2 Importtätigkeit der KMU

Die Umsatzsteuerstatistik stellt auch größenklassenspezifische Angaben zum Import von Waren bereit. Waren diese in der Vergangenheit nur für Importe aus den EU-Ländern verfügbar, lassen sich nunmehr auch größenklassenspezifische Daten zur Anzahl der Unternehmen ermitteln, die aus Drittstaaten importieren. Angaben zum Importvolumen liegen aber weiterhin nur für den EU-Raum vor. Danach beliefen sich die Importe aus der EU im Jahr 2010 auf einen Wert von 450,0 Mrd. €. Mehr als drei Viertel (76,9 %) entfallen auf Großunternehmen, die lediglich 4,8 % der Importeure aus der EU stellen. Kleinstunternehmen (78,6 % aller EU-Importeure) vereinigen einen Anteil von 3,2 % des Importvolumens aus der EU auf sich. Da jedoch weiterhin keine Angaben zur Höhe der Importe aus Nicht-EU-Ländern vorliegen, erlaubt die Umsatzsteuerstatistik keine vollständigen Aussagen zum Importumsatz.

Im Jahr 2010 waren insgesamt 520.838 Unternehmen im Importgeschäft tätig; dies entspricht einer Importeurquote von 16,5 %. Die Kleinstunternehmen stellen 78,6 % aller Importunternehmen (vgl. Abbildung 16). Auf die Großunternehmen entfällt ein Anteil von 1,7 %. Die Importeurquote liegt zwischen 13,7 % für Kleinstunternehmen und 86,3 % für Großunternehmen. Deutlich mehr Unternehmen sind im Importgeschäft aktiv als im Export. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die große Gruppe der Kleinstunternehmen wesentlich häufiger importiert als exportiert.

Abbildung 16: Importunternehmen nach Umsatzgrößenklassen, 2010

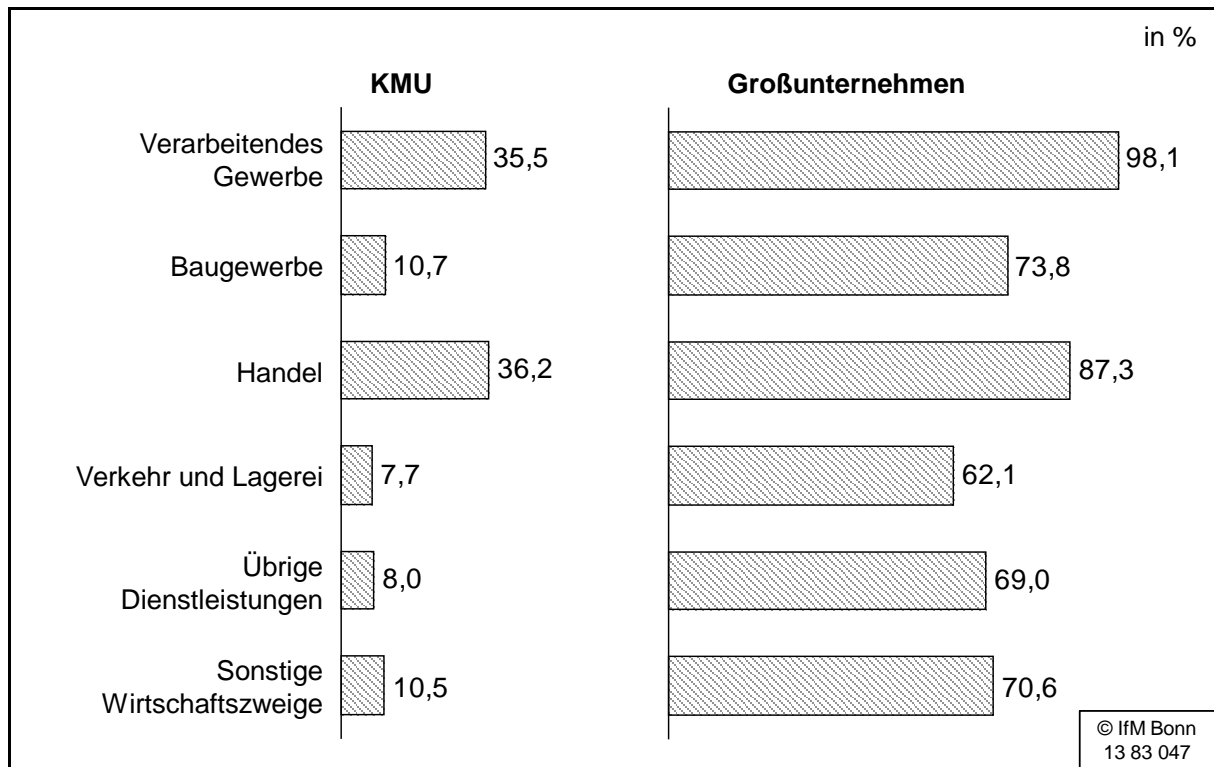


1) Anteil der importierenden an allen Unternehmen der gleichen Größenklasse.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Der Handel stellt mit einem Anteil von 45,3 % den Großteil der Importunternehmen; auf das Verarbeitende Gewerbe entfällt ein Anteil von 16,8 %. Dies sind auch die beiden Sektoren, in denen mit Importeurquoten von 36,2 % und 35,5 % überdurchschnittlich viele KMU im Import tätig sind. In den übrigen Wirtschaftszweigen belaufen sich die Importeurquoten - bedingt durch die inhärente Unterzeichnung der Importaktivitäten im Dienstleistungssektor - auf ca. 8 bis 11 % (vgl. Abbildung 17).

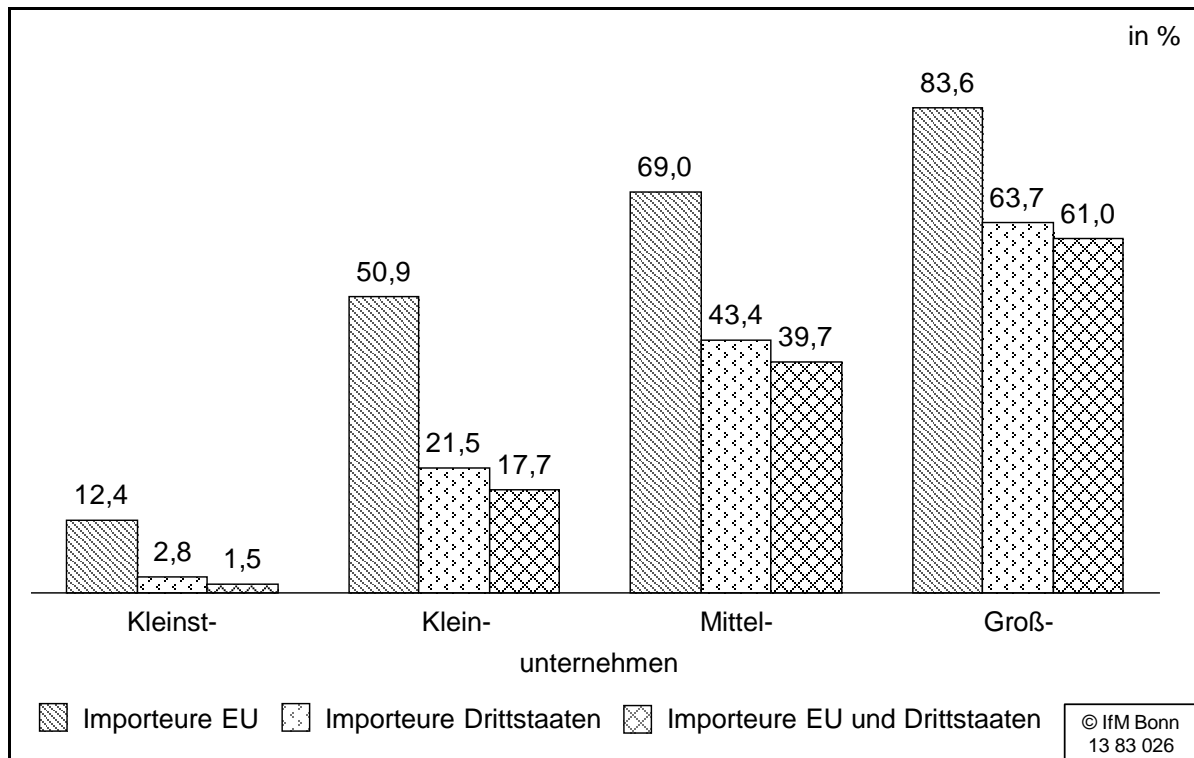
Abbildung 17: Importeurquote nach Wirtschaftszweigen, 2010



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Unternehmen aller Größenklassen importieren häufiger aus der EU als aus Drittstaaten (vgl. Abbildung 18). Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Unternehmen parallel aus beiden Regionen importiert, steigt mit zunehmender Größe.

Abbildung 18: Importeure nach Ursprungsregionen und Umsatzgrößenklassen, 2010



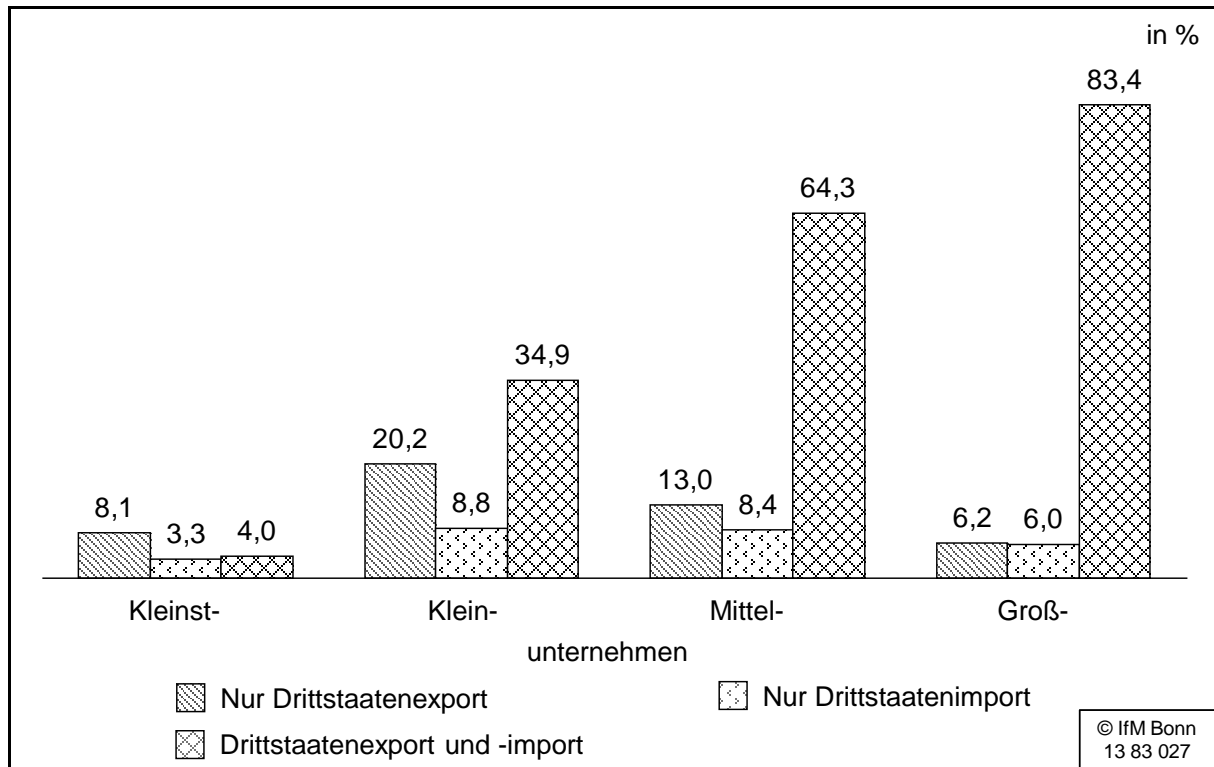
Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

2.3 Unternehmen mit Im- und Export

Die Importbeteiligung der deutschen Unternehmen fällt höher aus als deren Exportbeteiligung. Mit zunehmender Unternehmensgröße sind die Unternehmen jedoch häufiger parallel im Import- und im Exporthandel aktiv. Während dies für 4,4 % der Kleinstunternehmen, 36,0 % der Klein- und 59,2 % der mittleren zutrifft, gilt dies bereits für 75,5 % aller Großunternehmen (vgl. Tabelle A15 im Anhang). Dieser Zusammenhang ist auch im Verarbeitenden Gewerbe und im Handel zu beobachten.

Wie Daten der Warenhandelsstatistik belegen (vgl. Kapitel 3.1), sind in den letzten Jahren insbesondere die Handelsvolumina mit Nicht-EU-Staaten überdurchschnittlich stark gestiegen. Daher wurden die Export- und Importaktivitäten der Unternehmen im Hinblick auf diese Drittstaaten näher untersucht (vgl. Anhangtabellen A16-A18 sowie A32-A37). Der Fokus liegt dabei erneut auf dem Verarbeitenden Gewerbe. Auch für den Handel mit Nicht-EU-Staaten zeigt sich, dass Unternehmen mit zunehmender Unternehmensgröße häufiger beide Außenhandelsformen parallel unterhalten (vgl. Abbildung 19). Während dies nur für 4,0 % aller Kleinstunternehmen gilt, trifft dies bereits auf 34,9 % der Kleinunternehmen und 64,3 % der mittleren Unternehmen zu.

Abbildung 19: Anteil der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, die Außenhandel mit Drittstaaten betreiben, nach Umsatzgrößenklassen, 2010



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

3 Grenzüberschreitender Warenhandel gemäß Außenhandelsstatistik

3.1 Volumen der Ein- und Ausfuhren nach Ziel- und Herkunftsregionen sowie Gütergruppen

Im Jahr 2011 wurden Waren im Wert von 1.061,2 Mrd. € aus Deutschland ausgeführt und Waren im Wert von 902,5 Mrd. € eingeführt. Diese für den Spezialhandel¹⁴ ausgewiesenen Werte markierten einen (vorläufigen) neuen Höchststand der Ein- und Ausfuhrvolumina.¹⁵ Die Entwicklung des deutschen Warenhandels war in den Jahren 2000 bis 2011 - mit einer Ausnahme - durch positive Wachstumsraten, teils im zweistelligen Bereich, geprägt. Im Jahr 2009 führte der Einbruch der weltweiten Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise zu einem Einbruch des Aus- und Einfuhrvolumens (-18,4 % bzw. -17,5 %; vgl. Abbildung 20 und Tabelle A43 im Anhang).

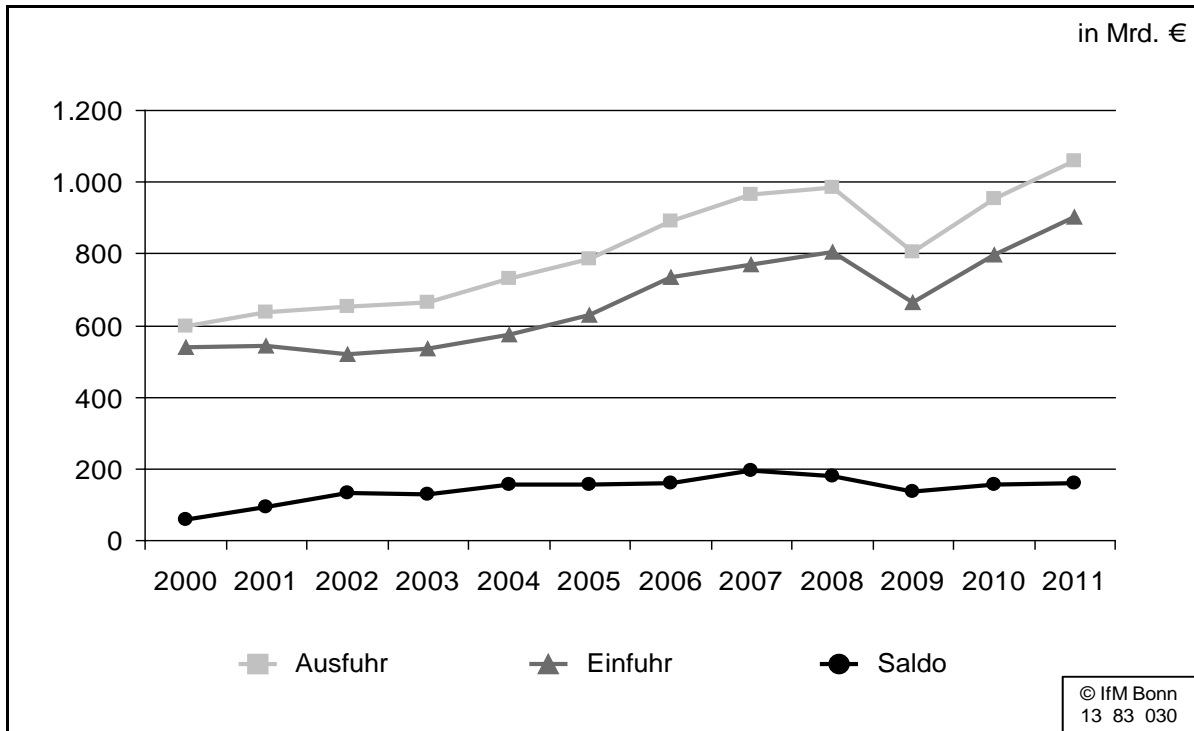
Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung überstiegen die Aus- und Einfuhrwerte jedoch recht zügig wieder das Vorkrisenniveau. Der Saldo der Außenhandelsbilanz als Differenz der Aus- und Einfuhren ist im Betrachtungszeitraum durchweg positiv und bewegt sich im langfristigen Durchschnitt auf einem relativ konstanten Niveau.

Der regionale Schwerpunkt des deutschen Warenhandels liegt in der Europäischen Union. Im Jahr 2011 gingen 59,2 % der Ausfuhren (627,7 Mrd. €) in die EU-Mitgliedsländer und 56,0 % der Einfuhren (505,4 Mrd. €) kamen von dort (vgl. Abbildung 21).

¹⁴ Der Spezialhandel umfasst alle Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung in Deutschland eingehen und die aus der Erzeugung und der Be- und Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen. Die Einfuhr von Waren auf Lager und die Ausfuhr von Waren aus Lager sind im Spezialhandel (im Unterschied zum Generalhandel) nicht enthalten (vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT 2009, S. 8).

¹⁵ Im Mai 2013 wurden erste Angaben zum Außenhandel des Jahres 2012 veröffentlicht (vgl. FERNANDES 2013). Danach stiegen die Ein- und Ausfuhrwerte im Jahresvergleich erneut an.

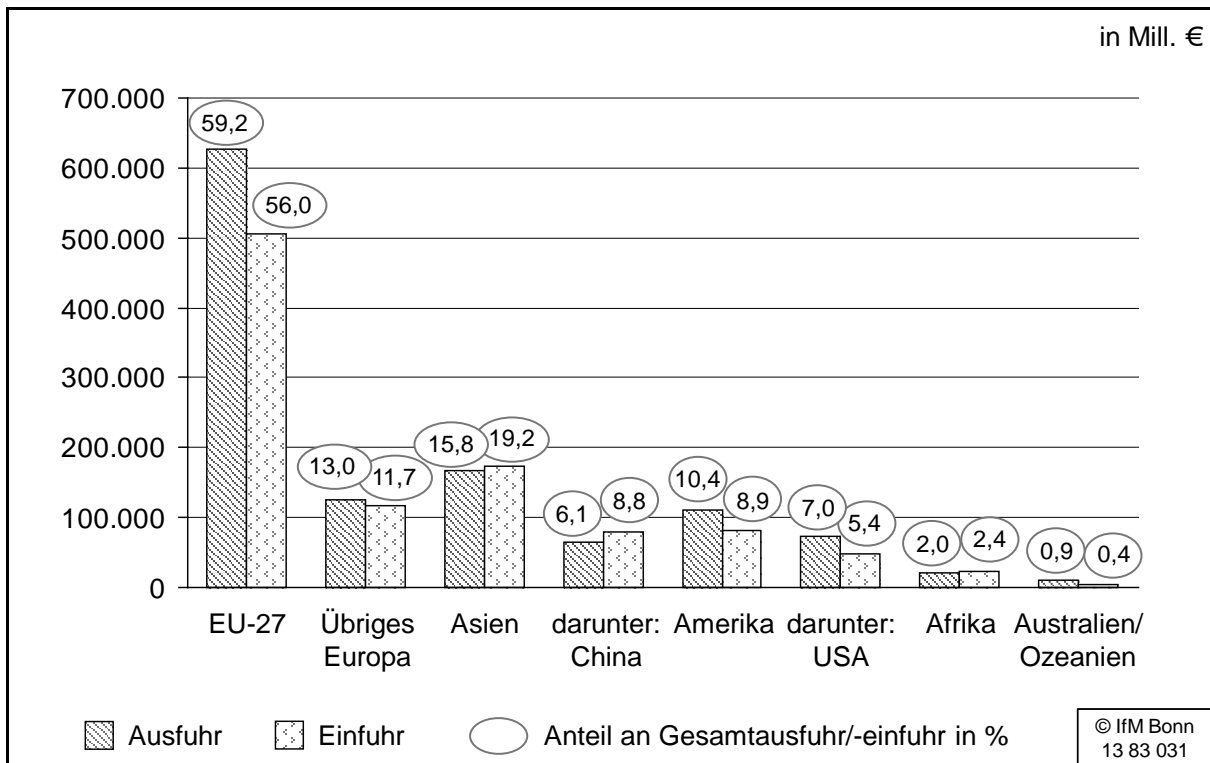
Abbildung 20: Ausfuhr und Einfuhr¹⁾ von Waren im Spezialhandel 2000 bis 2011 in Mrd. €



¹⁾ Werte der Waren frei Grenze inkl. Transport, Versicherung, Nebenkosten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2012a).

Abbildung 21: Ausfuhr und Einfuhr¹⁾ von Waren im Spezialhandel nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern 2011, in Mio. €



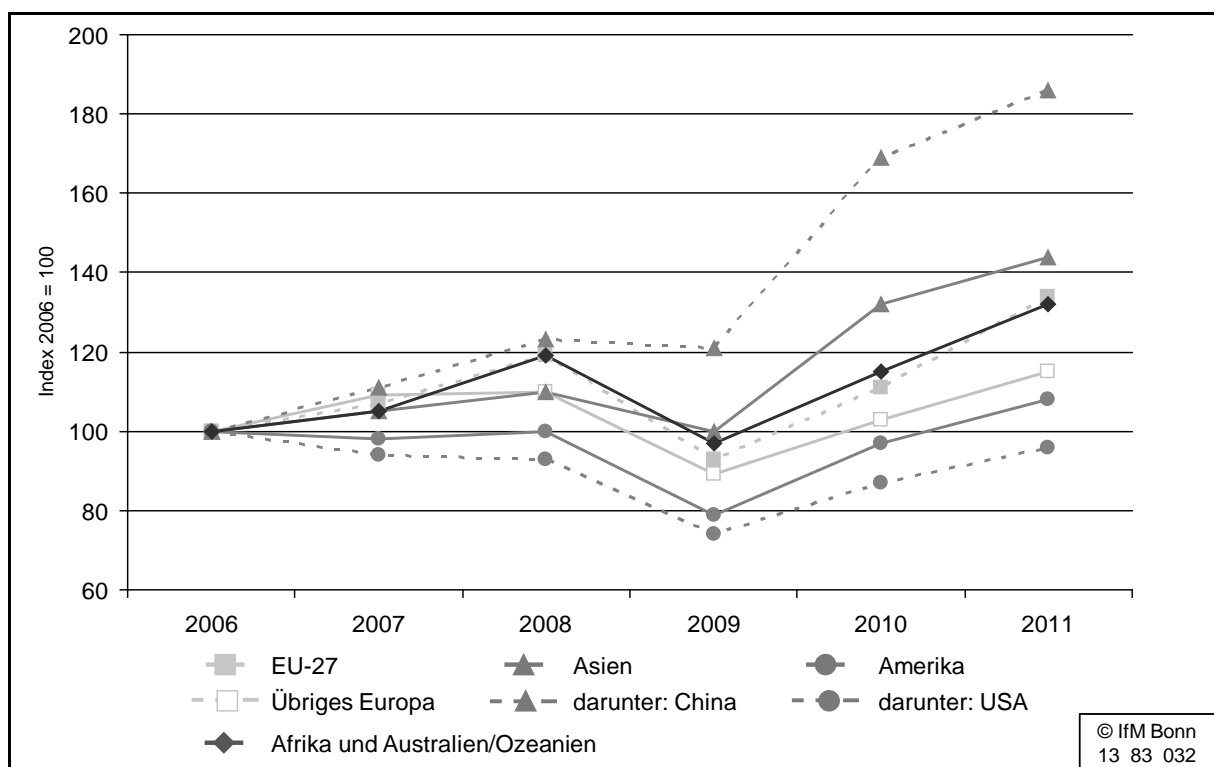
¹⁾ Werte der Waren frei Grenze inkl. Transport, Versicherung, Nebenkosten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2012a).

Frankreich, die Niederlande und das Vereinigte Königreich sind die wichtigsten deutschen Handelspartner in der EU. Alle übrigen Länder bzw. Ländergruppen haben einen deutlich geringeren Anteil am Aus- bzw. Einfuhrvolumen als die EU. Während die EU-Anteilswerte an den Aus- und Einfuhren seit dem Jahr 2006 leicht rückläufig sind, weiteten sich die Werte Asiens und insbesondere Chinas aus (vgl. Tabelle A44 im Anhang). China ist auch eines der wenigen Länder, die mehr Waren nach Deutschland ausführen als von dort beziehen.

Einen weiteren Hinweis auf die zunehmende Bedeutung Chinas als Handelspartner gibt Abbildung 22. Hier ist die Entwicklung des Handelsvolumens verschiedener Handelspartner seit dem Jahr 2006 dargestellt. Zwar stieg der Volumenindex aller Partner – mit Ausnahme der USA – im Betrachtungszeitraum relativ gleichmäßig an. Das Handelsvolumen mit China hat sich jedoch nahezu verdoppelt und ist somit (mit deutlichem Abstand) am stärksten gewachsen.

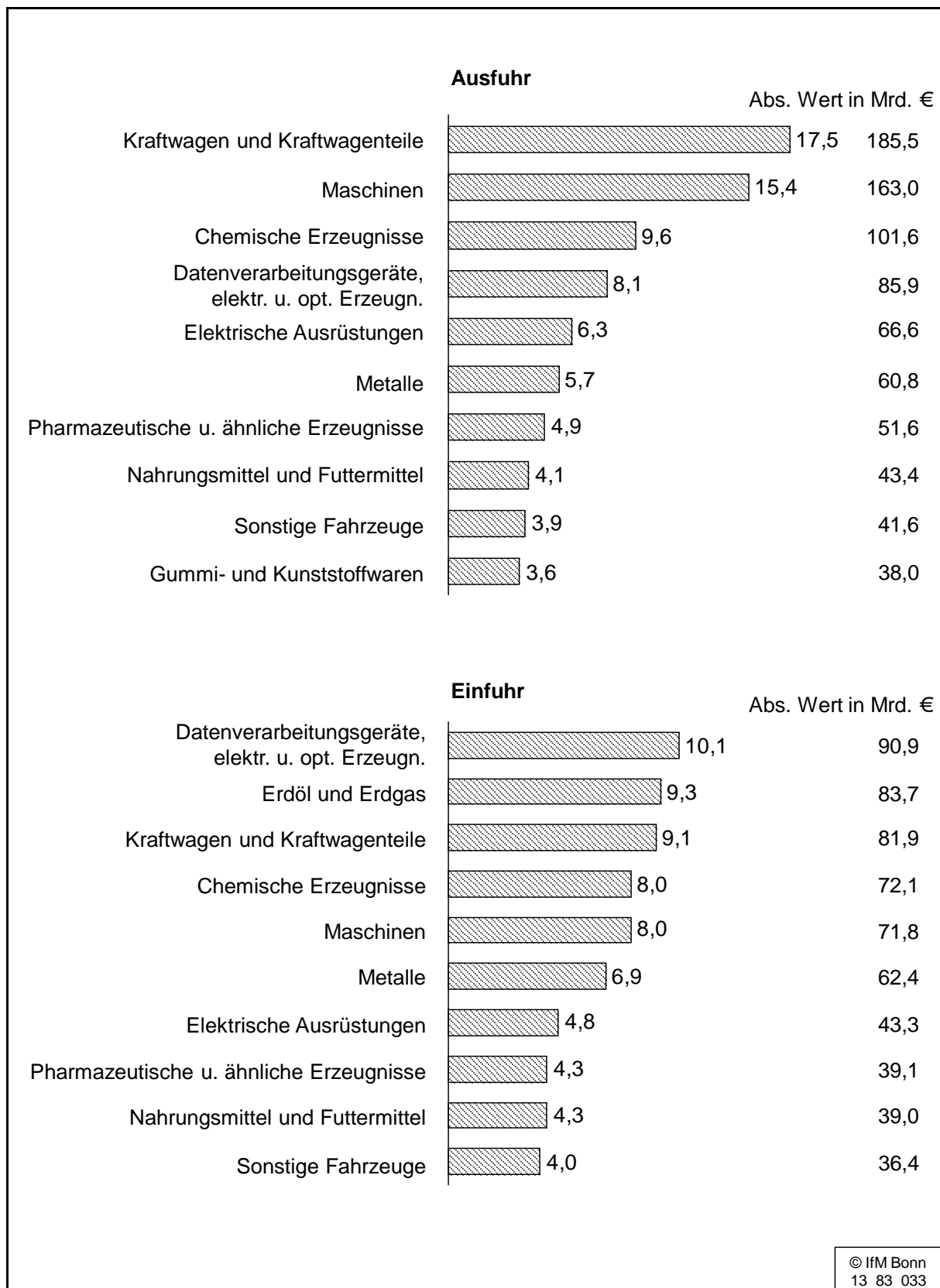
Abbildung 22: Handelsvolumen¹⁾ von Waren im Spezialhandel nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern 2006-2011



¹⁾ Das Handelsvolumen ist die Summe aus Ausfuhren und Einfuhren. Werte der Waren frei Grenze inkl. Transport, Versicherung, Nebenkosten (Ausfuhr/fob, Einfuhr/cif).

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2009, 2012a).

Abbildung 23: Die zehn wichtigsten Güterabteilungen der Ausfuhr und Einfuhr von Waren 2011, Anteil in % der gesamten Aus- bzw. Einfuhr und Wert in Mrd. €



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2012a), Spezialhandel.

Abbildung 23 zeigt eine Reihung der zehn wichtigsten Güterabteilungen im Jahr 2011 bei der Ausfuhr und Einfuhr von Waren im Spezialhandel gemäß Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken.¹⁶ Die Ausfuhren werden anteilmäßig von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (17,5 %) und Maschinen (15,4 %) dominiert. Es folgen chemische Erzeugnisse und Datenverarbeitungsgeräte mit Anteilen von 9,6 bzw. 8,1 %. Die zuletzt genannte Güterabteilung weist gleichzeitig den größten Anteil an der Einfuhr von Waren auf (10,1 %). Mit geringem Abstand folgen Erdöl/Erdgas sowie Kraftwagen und Kraftwagenteile in der Rangfolge des Einfuhrwertes. Detailangaben zu weiteren Warengruppen stellen die Anhangtabellen A45 und A46 bereit.

3.2 Exportierende KMU nach Zielländern

Das IfM Bonn hat eine Sonderauswertung der Sektoralen Außenhandelsergebnisse des Statistischen Bundesamtes für die Jahre 2010 und 2011 in Auftrag gegeben. Mit den vorliegenden Ergebnissen können die Daten der Außenhandelsstatistik erstmals nach Unternehmensgrößenklassen (hier gemessen an der Beschäftigtenzahl) differenziert werden. Auf diese Weise können nun u.a. Aussagen zu der Anzahl und der geographischen Verteilung der Länder getroffen werden, mit denen KMU Handelsbeziehungen unterhalten. In den vorliegenden Auswertungen werden die beiden Teilgebiete der Außenhandelsstatistik, der Intra- und Extrahandel, jeweils getrennt behandelt.

Für den Export in den EU-Raum liegen Angaben von knapp 46.000 Unternehmen, für die Länder außerhalb der EU (Extrahandel) von knapp 123.000 Unternehmen vor (vgl. Tabelle 1). Unter den EU-Exporteuren ist die Gruppe der Kleinunternehmen mit einem Anteil von 27,4 % am stärksten vertreten. Im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik ist ihr Anteil höher als der entsprechende Wert für Kleinstunternehmen (21,4 %), was vor allem mit den hohen Erfassungsuntergrenzen in diesem Teilbereich der Statistik zu erklären ist. Die mittleren Unternehmen machen 21,6 % der in die EU exportierenden (erfassten) Unternehmen aus, die Großunternehmen 22,9 %.¹⁷ Jeweils eine hohe Anzahl an KMU exportieren in die klassischen Zielländer Frankreich, Italien, die Niederlande, Österreich und das Vereinigte Königreich.

¹⁶ Werte der Waren frei Grenze inkl. Transport, Versicherung, Nebenkosten. Klassifikation der Waren nach Güterabteilungen der Produktionsstatistiken.

¹⁷ Zu 22,9 % der exportierenden Unternehmen liegen keine Größenangaben vor.

Tabelle 1: Anzahl der exportierenden Unternehmen im Intra- und Extrahandel nach Partnerländern und Beschäftigtengrößenklassen im Jahr 2011

Ländergruppe/ Land	Unternehmen mit ... Beschäftigten					Insgesamt
	0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr	Unbekannt	
Intrahandel	Anzahl					
EU gesamt	9.774	12.554	9.897	3.058	10.488	45.771
dav. Frankreich	5.079	8.469	7.713	2.631	6.385	30.277
Italien	4.884	7.656	7.110	2.526	5.741	27.917
Niederlande	5.919	9.270	7.946	2.621	6.571	32.327
Österreich	6.207	9.684	8.272	2.736	6.645	33.544
Vereinigtes Königreich	3.598	6.638	6.508	2.398	4.849	23.991
Extrahandel	Anzahl					
Drittstaaten insgesamt	21.227	16.030	9.557	2.994	72.703	122.511
Europa ohne EU	17.352	14.150	8.831	2.784	56.503	99.620
Amerika	6.594	7.395	5.941	2.323	17.491	39.744
dav. USA	4.794	5.853	5.045	2.131	12.828	30.651
Kanada	1.651	2.236	2.403	1.338	4.090	11.718
Asien	10.111	9.165	6.764	2.478	28.232	56.750
dav. China	3.025	4.278	4.196	1.888	8.619	22.006
Indien	1.880	2.779	2.886	1.470	4.788	13.803
Japan	2.098	2.631	2.641	1.462	5.211	14.043
Afrika	4.048	4.047	3.919	1.845	11.108	24.967
Australien und Ozeanien	1.997	2.784	2.890	1.472	4.985	14.128

© IfM Bonn

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT 2013 (Sektorale Außenhandelsstatistik: Sonderauswertung für das IfM Bonn), Berechnungen des IfM Bonn.

Rund 123.000 in der Sektoralen Außenhandelsstatistik erfasste Unternehmen beliefern EU-Drittstaaten. Zu mehr als der Hälfte dieser Unternehmen (56,7 %) liegen jedoch keine Angaben zur Beschäftigungshöhe vor. Für Unternehmen aller Größenklassen ist Europa (ohne die EU-Länder) die bedeutendste Zielregion, gefolgt mit einigem Abstand von Asien und Amerika. Immerhin 10.000 Kleinstunternehmen beliefern Kunden in Asien, darunter sind 3.000 Kleinstunternehmen mit Exporten nach China und jeweils ca. 2.000 mit Exporten nach Japan und Indien. Diese Ergebnisse bestätigen nicht nur den hohen Internationalisierungsgrad der KMU (auch der Klein- und Kleinstunternehmen), sondern zeigen ferner, dass KMU jeder Größenordnung auch in geographisch weiter entfernten Regionen sowie in den asiatischen Wachstumsländern in hoher Zahl mit Exportaktivitäten präsent sind.

Gemäß der Sonderauswertung der Außenhandelsstatistik erreichten die Ausfuhren im Jahr 2011 einen Wert von 1.034 Mrd. €. Davon können näherungsweise 295 Mrd. € dem KMU-Sektor und 536 Mrd. € den Großunternehmen - gemessen an den Beschäftigtenzahlen - zugeordnet werden.¹⁸ Der zurechenbare KMU-Anteil am Wert der Ausfuhren liegt damit bei 28,5 % (Großunternehmen: 51,8 %).

3.3 Exportierende KMU nach Wirtschaftszweigen

Der Mehrzahl der (statistisch erfassten) KMU mit Exporten in die EU sind Unternehmen aus dem Produzierenden Gewerbe (46,1 %), wobei diese mehrheitlich im Verarbeitenden Gewerbe tätig sind (vgl. Abbildung 24).¹⁹ Auf KMU aus dem Handelssektor entfällt ein Anteil von 44,1 %. Weitere 4,5 % der Exporteure sind KMU, die freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen erbringen (darunter auch Holdinggesellschaften). Bei den Großunternehmen sind fast drei Viertel (73,8 %) der erfassten Exporteure dem Produzierenden Gewerbe zuzurechnen.²⁰

Im Hinblick auf den Export in Drittländer lassen sich ähnliche Muster erkennen. Im KMU-Bereich stellt der Handel die größte Zahl der Exportunternehmen, mit geringem Abstand vor dem Produzierenden Gewerbe. Auf die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen entfällt ein Anteil von 5,2 % an allen kleinen und mittleren Exportunternehmen.²¹

¹⁸ Die Größenabgrenzung erfolgt anhand der Beschäftigtenzahlen. Für rund 19,7 % des Gesamtwerts ausgeführter Waren ist die Größe der ausführenden Unternehmen unbekannt.

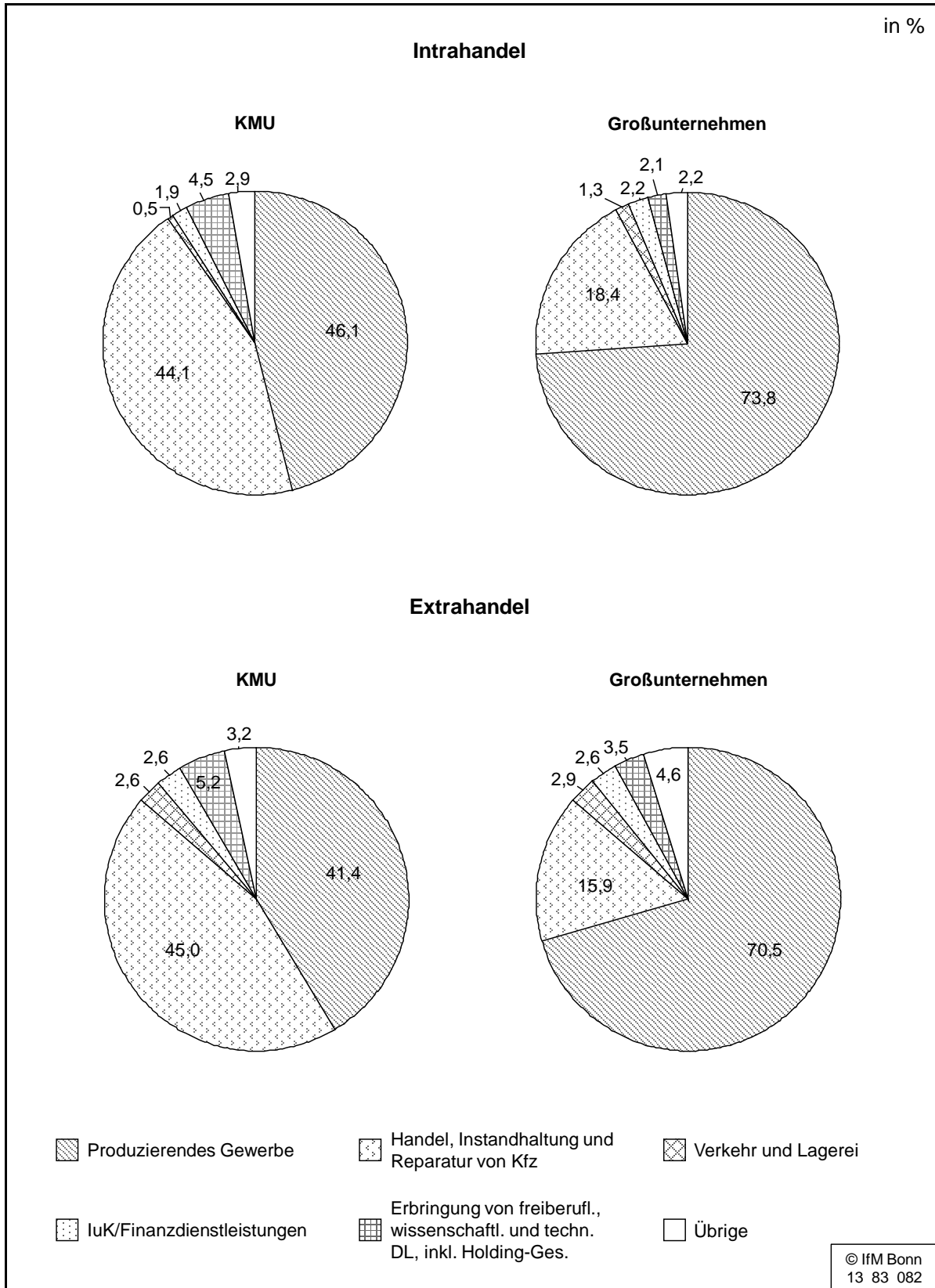
¹⁹ Dieser Anteil ist unterzeichnet, da Holdinggesellschaften dem Abschnitt M der WZ 2008 (Erbringungen von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, inklusive Holdinggesellschaften) und nicht unter Berücksichtigung der tatsächlich zugrunde liegenden Wirtschaftsaktivitäten (sachgerechter) einem anderen Wirtschaftszweig zugeordnet werden. ALLAFI (2012) nimmt eine Umverteilung dieser Außenhandelsanteile auf Wirtschaftsabschnitte vor, wenn Umsätze auf übergeordnete Holdinggesellschaften verbucht wurden. Diese Rückbuchung ist jedoch nicht als Standard für Sonderauswertungen festgelegt. Die vorliegende Sonderauswertung enthält somit nur die original gemeldeten Wirtschaftszweigangaben.

²⁰ Nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen differenzierende Daten sind den Anhangtabellen A47 und A48 zu entnehmen. In die EU exportierende Kleinstunternehmen sind überdurchschnittlich häufig im Handel angesiedelt, Großunternehmen hingegen im Verarbeitenden Gewerbe.

²¹ Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass bei der Hälfte der Unternehmen unbekannt ist, welchem Wirtschaftszweig sie angehören.

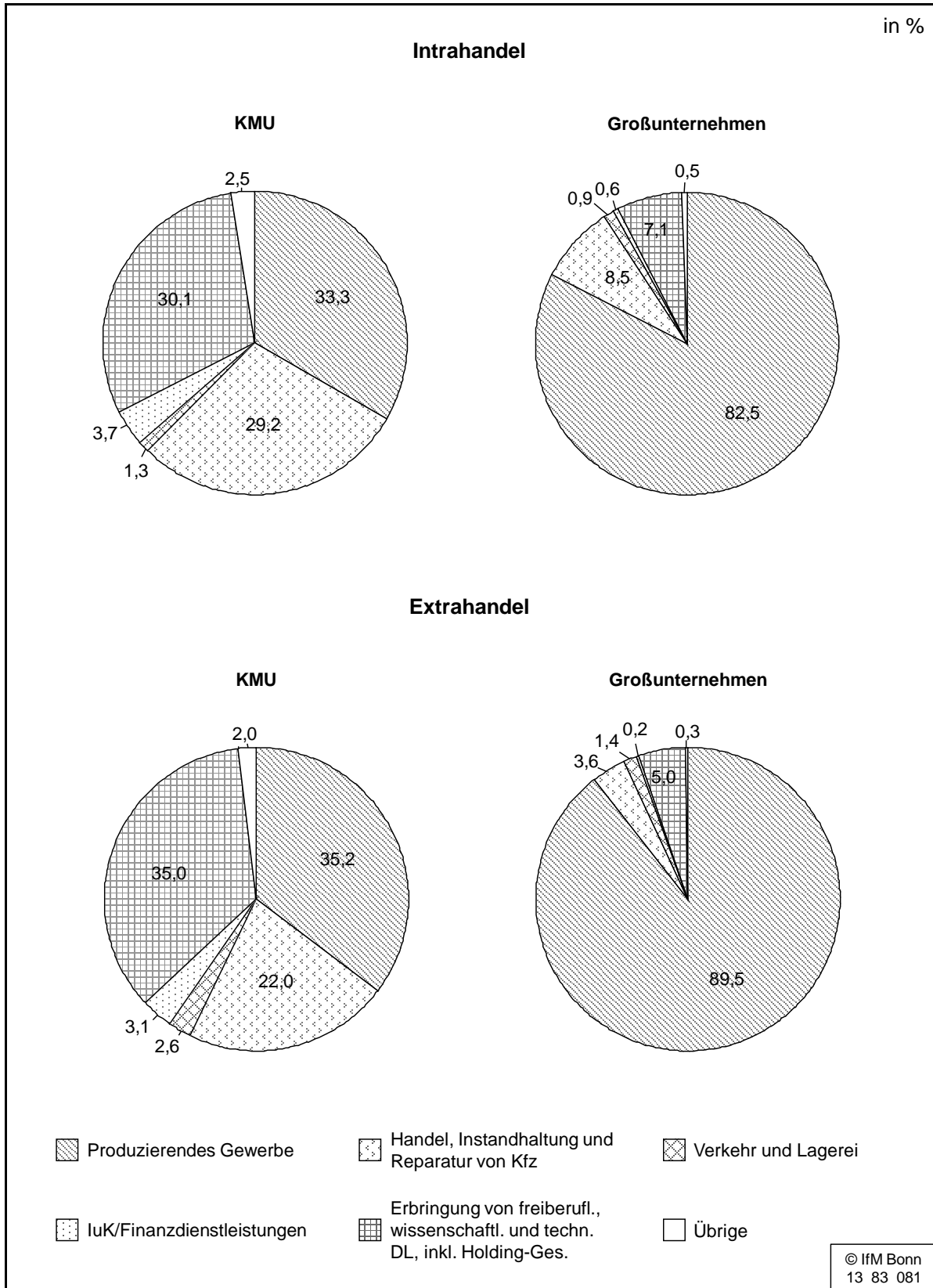
Sowohl im Intra- als auch im Extrahandel wird ein bedeutender Anteil des Exportumsatzes von KMU durch Holdinggesellschaften verbucht wird (vgl. Abbildung 25). Dies ist damit zu erklären, dass den Holdinggesellschaften (die selbst relativ wenig Beschäftigte haben und dem Dienstleistungssektor zugeordnet werden) umfangreiche Wirtschafts- und Exportaktivitäten der Konzernmitglieder (erfassungstechnisch) zugerechnet werden, die häufig in anderen Wirtschaftsbereichen (wie etwa im Verarbeitenden Gewerbe) erbracht werden. Darüber hinaus entfällt ein hoher Anteil der KMU-Exportumsätze auf das Produzierende Gewerbe und den Handel. Im Bereich der Großunternehmen wird der weit überwiegende Teil der Exportumsätze im Produzierenden Gewerbe erwirtschaftet. Auf den Handel und die übrigen Wirtschaftsbereiche entfallen nur geringe Exportanteile.

Abbildung 24: Ausfuhr – Wirtschaftszweigstruktur der Exporteure nach Unternehmensgröße 2011, Anteil der Unternehmen in %



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b); Berechnungen des IfM Bonn.

Abbildung 25: Ausfuhr – Wirtschaftszweigstruktur des Exportumsatzes nach Unternehmensgröße 2011, Anteil des Umsatzes in %



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b); Berechnungen des IfM Bonn.

3.4 Importierende KMU nach Herkunftsländern

Für das Jahr 2011 erfasst die Sonderauswertung der Sektoralen Außenhandelsstatistik knapp 47.000 Unternehmen, die Waren aus der EU importieren, sowie ca. 158.000 Unternehmen mit Importen aus EU-Drittstaaten. Tabelle 2 gibt die Anzahl der Importeure, gegliedert nach den wichtigsten Herkunftsländern der Waren, wieder. Gemessen an der Beschäftigtenzahl zählten 24,4 % der aus EU-Ländern importierenden Unternehmen zu den Kleinst-, 25,3 % zu den Klein-, 20,0 % zu den mittleren und 7,4 % zu den Großunternehmen.²² Innerhalb des EU-Raumes sind keine erheblichen unternehmensgrößenspezifischen Unterschiede im Hinblick auf die Struktur der Herkunftsländer zu erkennen. Bei Berücksichtigung der Meldeuntergrenzen für die jährlichen Lieferungen in Höhe von 500.000 € zeigt sich, dass die Zahl der statistisch erfassten Importeure die der Exporteure geringfügig übertrifft.

²² Bei 23,0 % der Unternehmen ist die Unternehmensgröße unbekannt.

Tabelle 2: Anzahl der importierenden Unternehmen im Intra- und Extrahandel nach Partnerländern und Beschäftigtengrößenklassen im Jahr 2011

Ländergruppe/ Land	Unternehmen mit ... Beschäftigten					Insgesamt
	0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr	Unbekannt	
Intrahandel						
EU gesamt	11.324	11.745	9.268	3.447	10.670	46.454
dav. Frankreich	3.773	5.589	5.990	2.927	4.268	22.547
Italien	5.270	6.527	6.278	2.860	4.901	25.836
Niederlande	5.424	7.519	6.988	3.072	5.510	28.513
Österreich	3.684	5.559	6.393	3.016	4.187	22.839
Vereinigtes Königreich	2.762	4.253	4.766	2.597	3.029	17.407
Extrahandel						
Drittstaaten insgesamt	23.214	16.842	10.195	3.536	103.782	157.569
Europa ohne EU	11.905	12.534	8.881	3.331	48.293	84.944
Amerika	9.638	8.499	6.264	2.780	34.873	62.054
dav. USA	8.638	7.805	5.812	2.641	30.458	55.354
Kanada	1.448	1.567	1.560	1.202	4.701	10.478
Asien	15.259	11.015	7.340	2.919	58.406	94.939
dav. China	10.801	8.426	5.823	2.545	40.652	68.247
Indien	2.791	2.601	2.243	1.435	7.387	16.457
Japan	2.917	3.361	2.962	1.665	8.449	19.354
Afrika	1.261	1.404	1.353	1.097	3.735	8.850
Australien und Ozeanien	872	1.069	1.094	918	2.669	6.622

© IfM Bonn

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT 2013 (Sektorale Außenhandelsstatistik: Sonderauswertung für das IfM Bonn), Berechnungen des IfM Bonn.

Importbeziehungen zu EU-Drittstaaten unterhalten knapp 158.000 Unternehmen (vgl. Tabelle 2). Das sind deutlich mehr als die Zahl der entsprechenden Exporteure. Für knapp zwei Drittel der Importeure ist die Unternehmensgröße jedoch unbekannt. Trotz dieser Einschränkungen machen die Daten deutlich, dass es auch Kleinst- und Kleinunternehmen möglich ist, Importbeziehungen zu weit entfernten Ländern aufzubauen. So importieren z.B. mindestens knapp 11.000 Kleinstunternehmen Waren aus China und mindestens knapp 10.000 Waren aus Amerika. Jeweils mindestens knapp 3.000 Kleinstunternehmen unterhalten Importbeziehungen zu Japan und Indien. Bei den Kleinunternehmen liegen die Zahlen nur leicht darunter. Zahlreiche KMU tragen damit auch durch ihr Engagement im Importhandel zur Internationalisierung der deutschen Wirtschaft bei.

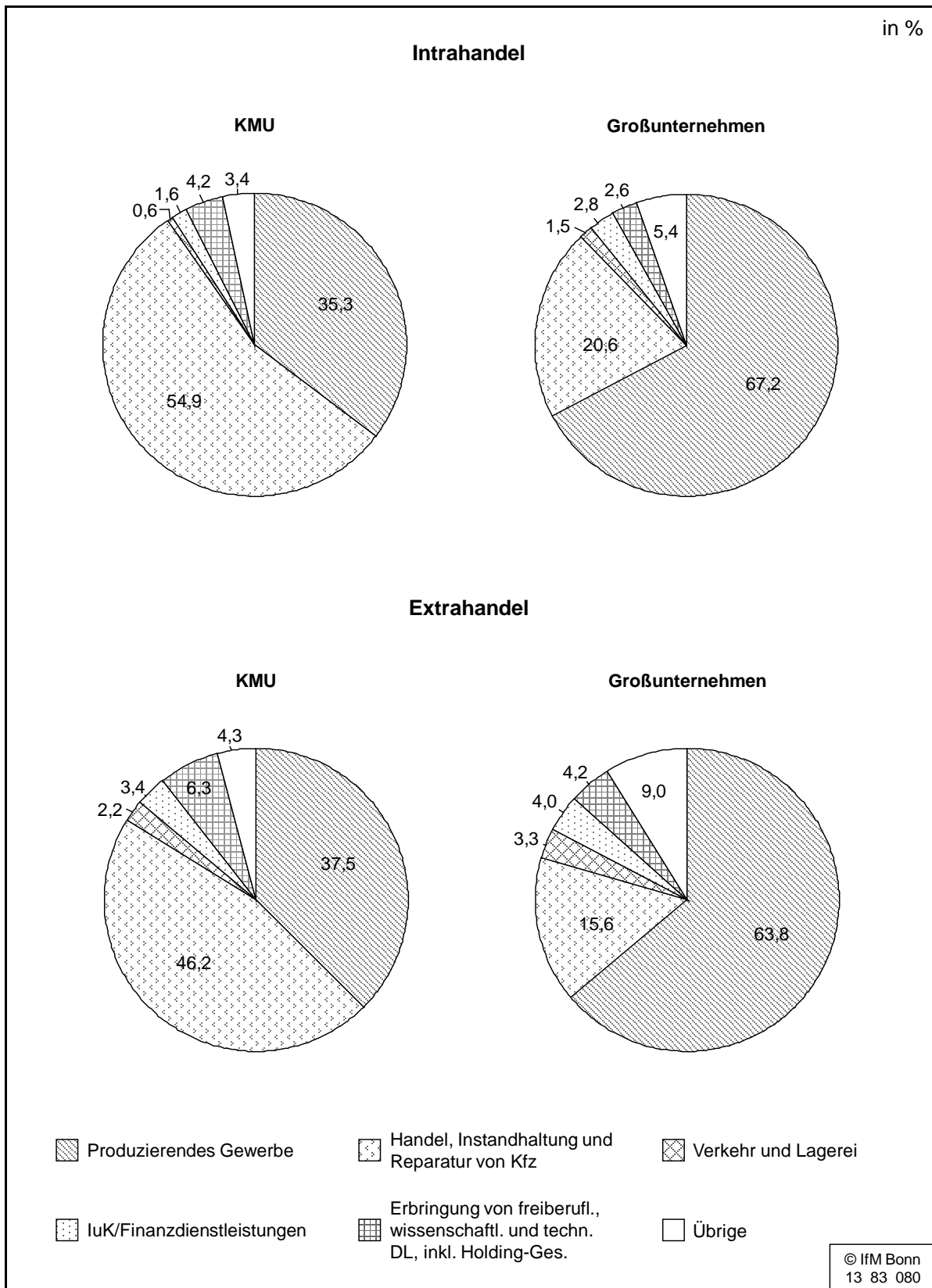
Der gesamte Wert der Einfuhren lag laut Sonderauswertung der Sektoralen Außenhandelsstatistik im Jahr 2011 bei insgesamt 854 Mrd. €. Davon sind näherungsweise 310 Mrd. € dem KMU-Bereich direkt zuzuordnen, d.h. rund 36 %.²³

Gut 90 % der kleinen und mittleren Unternehmen mit Importen aus der EU gehören entweder dem Handelssektor (54,9 %) oder dem Produzierenden Gewerbe (35,3 %) an, bei letzterem überwiegt wiederum das Verarbeitende Gewerbe. Mit weitem Abstand folgen freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister, die 4,2 % aller Importeure mit der Herkunftsregion EU stellen (vgl. Abbildung 26). Bezogen auf Importe aus Ländern außerhalb der EU ist eine ähnliche Verteilung der Importunternehmen nach Wirtschaftszweigen zu erkennen. Innerhalb der Gruppe der importierenden Großunternehmen haben die Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe dagegen einen weit größeren Anteil an allen Importeuren als unter den KMU. Dies gilt gleichermaßen sowohl für Importe aus der EU als auch aus Drittstaaten.

Erstmals können Aussagen zu Importumsätzen, die auf die einzelnen Wirtschaftszweige entfallen, für beide Herkunftsregionen und für Unternehmensgrößenklassen (nach der Beschäftigtenzahl) ermittelt werden. Im Kreis der KMU wird erneut die stark überproportionale Bedeutung von Holdinggesellschaften deutlich, die unter den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen erfasst werden (vgl. Abbildung 27). Auf sie entfällt innerhalb des KMU-Bereichs nach den Handelsunternehmen der zweithöchste Anteil am Importvolumen sowohl im Intra- als auch im Extrahandel; gefolgt jeweils vom Produzierenden Gewerbe. Unter den Großunternehmen dominieren dagegen die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes. Im Extrahandel haben im Bereich der Großunternehmen die Handelsunternehmen einen geringeren Anteil am Importvolumen als im Intrahandel vorzuweisen. Dagegen importieren auch Großunternehmen anderer Wirtschaftszweige Waren in einem relativ bedeutsamen Wertumfang aus den Drittstaaten.

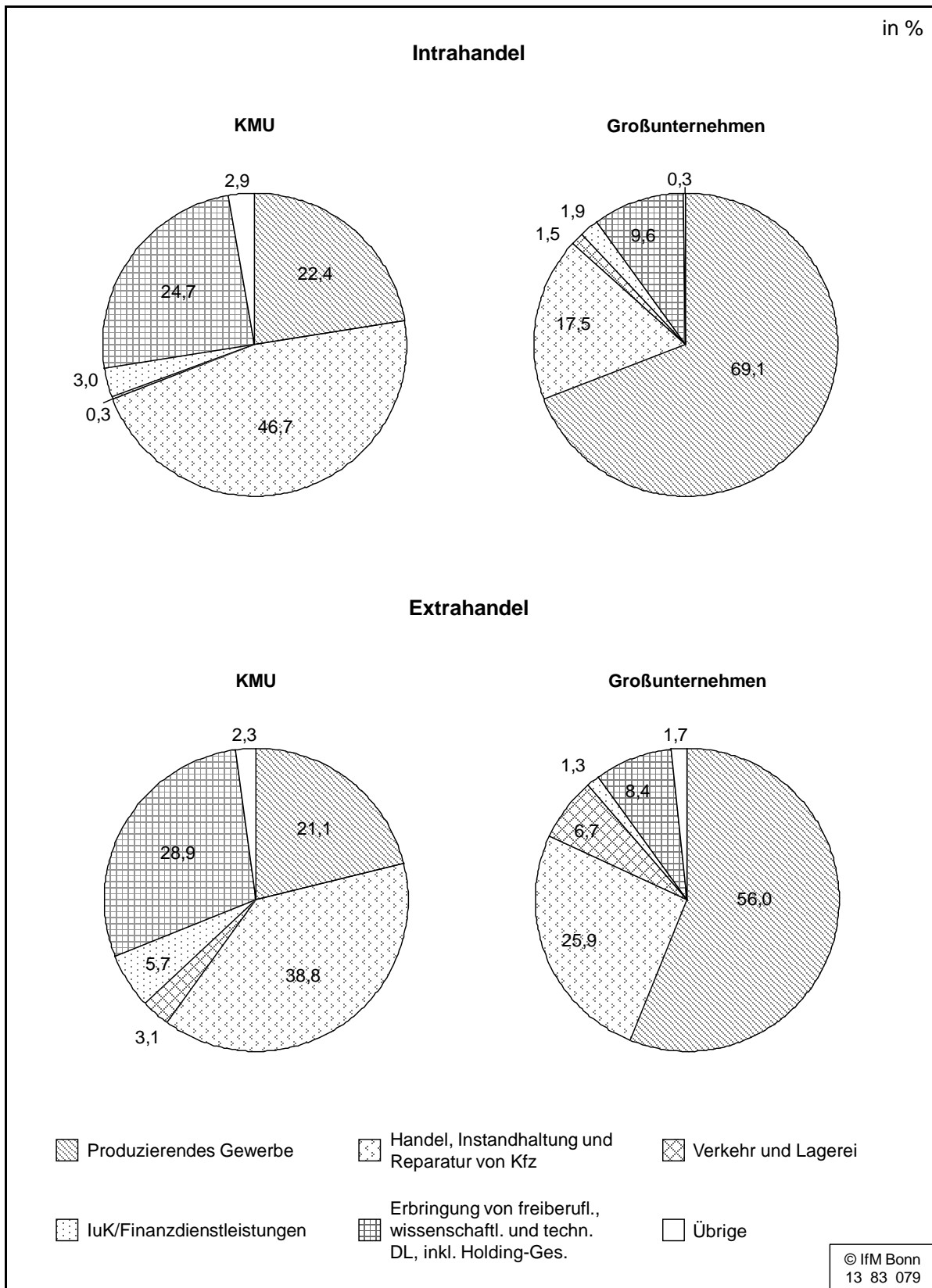
²³ Für fast ein Viertel des Importwertes (23,7 %) kann jedoch keine Zuordnung zu einzelnen Unternehmensgrößenklassen vorgenommen werden.

Abbildung 26: Einfuhr – Wirtschaftszweigstruktur der Importeure nach Unternehmensgröße, 2011, Anteil der Unternehmen in %



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b); Berechnungen des IfM Bonn.

Abbildung 27: Einfuhr – Wirtschaftszweigstruktur des Importumsatzes nach Unternehmensgröße 2011, Anteil des Umsatzes in %



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b); Berechnungen des IfM Bonn.

3.5 Anzahl der Ziel- und Herkunftsländer

Ein weiterer Aspekt des Internationalisierungsgrades von KMU besteht in der Anzahl der Länder, zu denen die Unternehmen Außenhandelsbeziehungen pflegen. Die Anzahl der Partnerländer ist ein Indikator für den Umfang der Erfahrungen, über die Unternehmen in der Erschließung von Auslandsmärkten verfügen. Daraus lassen sich wiederum Rückschlüsse ziehen, inwieweit die Unternehmen grundsätzlich für eine Ausweitung der Außenhandelsaktivitäten gerüstet sind.

Die Unternehmen haben im Durchschnitt mehr Länder für den Export als für den Import erschlossen (vgl. Tabelle 3). Das gilt für den EU-Raum und für Drittländer, wobei die Anzahl der Partnerländer in beiden Markträumen mit der Unternehmensgröße steigt. Besonders ausgeprägt ist der Unterschied zwischen KMU und Großunternehmen bei der mittleren Anzahl der Exportländer unter den Drittstaaten. Gleichwohl zeigen die Mittelwerte der Partnerländer, in die Unternehmen exportieren, dass auch Kleinstunternehmen mit im Durchschnitt 7,5 EU-Staaten und 3,5 Drittstaaten eine Vielzahl an Partnerländern erschlossen haben.

Tabelle 3: Anzahl der Partnerländer für die Ein- und Ausfuhr im Intra- und Extrahandel nach Beschäftigtengrößenklassen im Jahr 2011

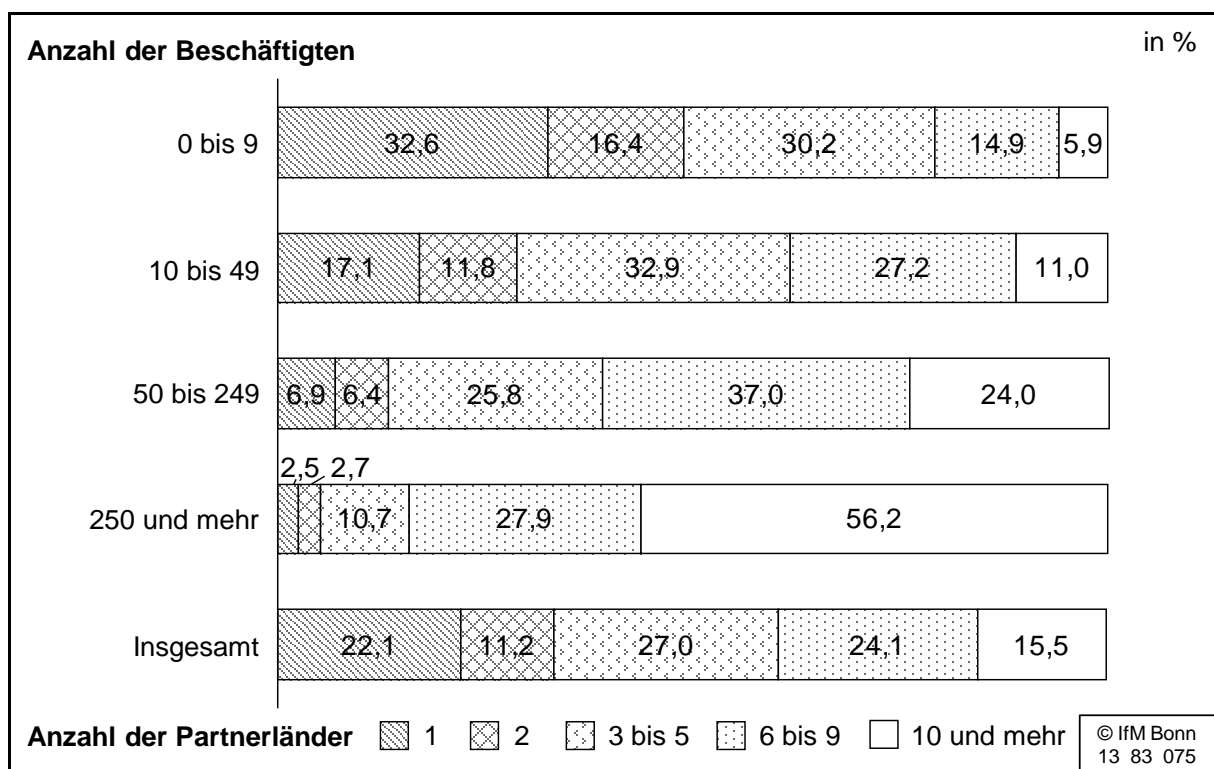
Wert	Unternehmen mit ... Beschäftigten					Insgesamt
	0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr	Unbekannt	
	Einfuhr					
EU-Staaten (Intrahandel)						
Arith. Mittelwert	3,5	5,0	7,0	10,4	4,4	5,3
Medianwert	2	4	7	10	3	4
Drittstaaten (Extrahandel)						
Arith. Mittelwert	2,4	3,5	5,1	9,8	2,1	2,9
Medianwert	2	2	3	7	1	2
	Ausfuhr					
EU-Staaten (Intrahandel)						
Arith. Mittelwert	7,5	10,2	12,7	16,2	9,1	10,4
Medianwert	6	9	13	18	8	9
Drittstaaten (Extrahandel)						
Arith. Mittelwert	3,5	5,4	10,2	21,5	3,5	5,0
Medianwert	2	2	5	13	1	2

© IfM Bonn

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT 2013 (Sektorale Außenhandelsstatistik: Sonderauswertung für das IfM Bonn), Berechnungen des IfM Bonn.

Rund 22 % der im Intrahandel aktiven Unternehmen importieren aus einem einzigen EU-Land. Im Extrahandel unterhält sogar fast jedes zweite Unternehmen Importbeziehungen mit nur einem Land außerhalb der EU (vgl. Abbildung 28 und 29). Die Anzahl der Länder, aus denen die Unternehmen Importe beziehen, steigt tendenziell mit der Größe der Unternehmen. Gleichwohl gibt es Kleinstunternehmen, die aus einer Vielzahl von Ländern Waren beziehen und umgekehrt Großunternehmen, die lediglich aus einem Land Waren einführen.

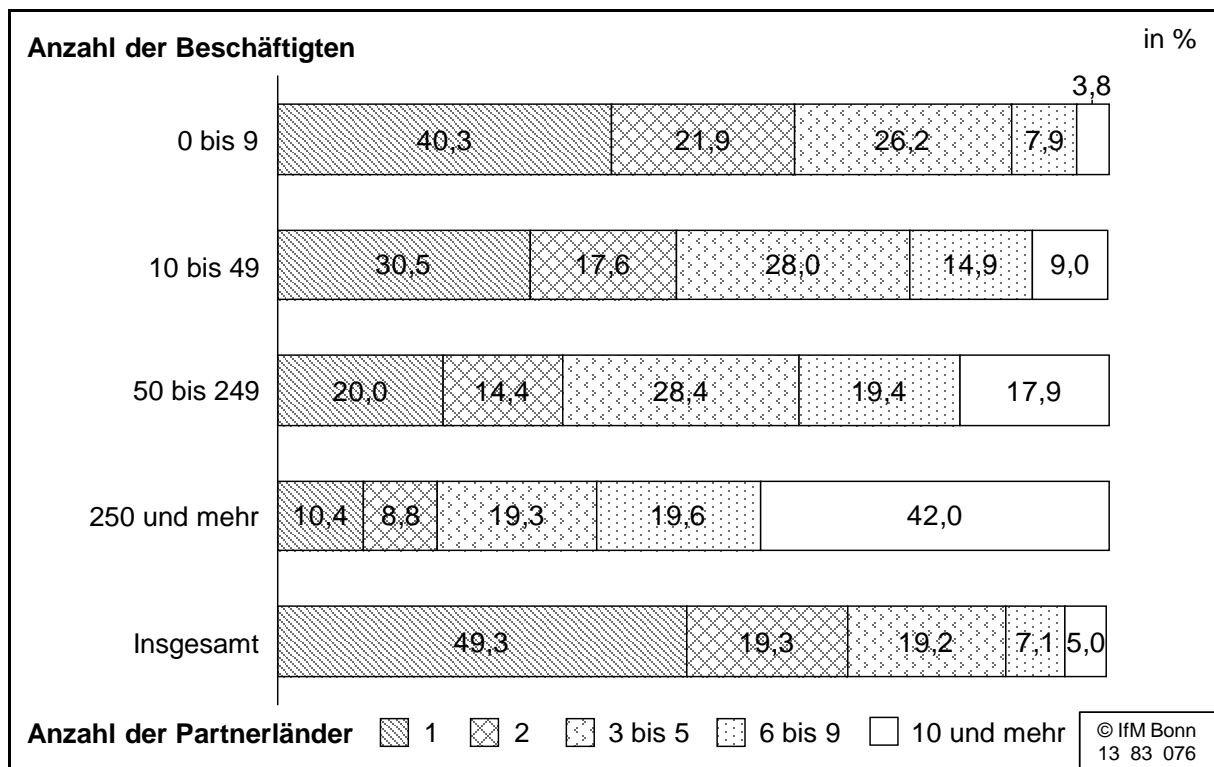
Abbildung 28: Anzahl der importierenden Unternehmen im Intrahandel nach Größenklassen und Anzahl der Partnerländer 2011



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b); Berechnungen des IfM Bonn.

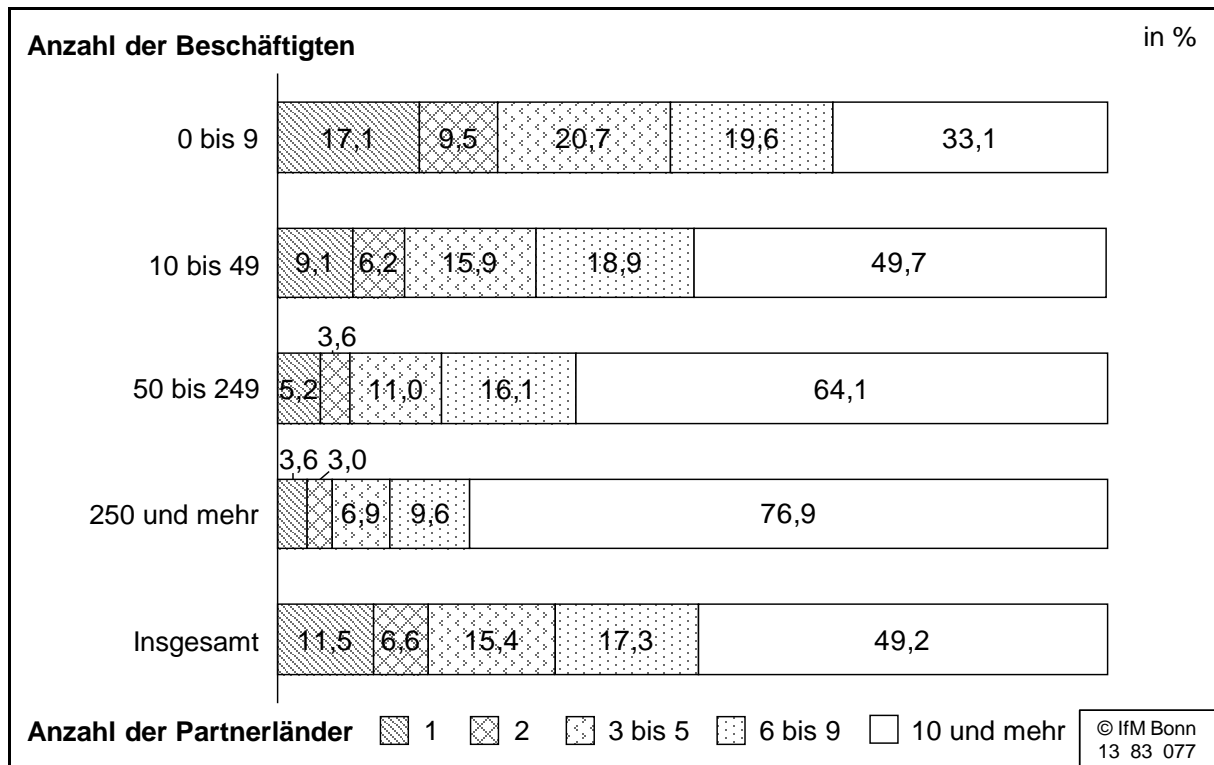
Im Export pflegen die Unternehmen zu mehr Ländern Außenhandelsbeziehungen als im Import (vgl. Abbildung 30 und 31). So haben im Intrahandel rund 88 % der Unternehmen und im Extrahandel ca. 56 % jeweils mehr als ein Partnerland erschlossen. Die Anzahl der Länder, in die exportiert wird, steigt wiederum tendenziell mit der Größe der Unternehmen.

Abbildung 29: Anzahl der importierenden Unternehmen im Extrahandel nach Größenklassen und Anzahl der Partnerländer 2011



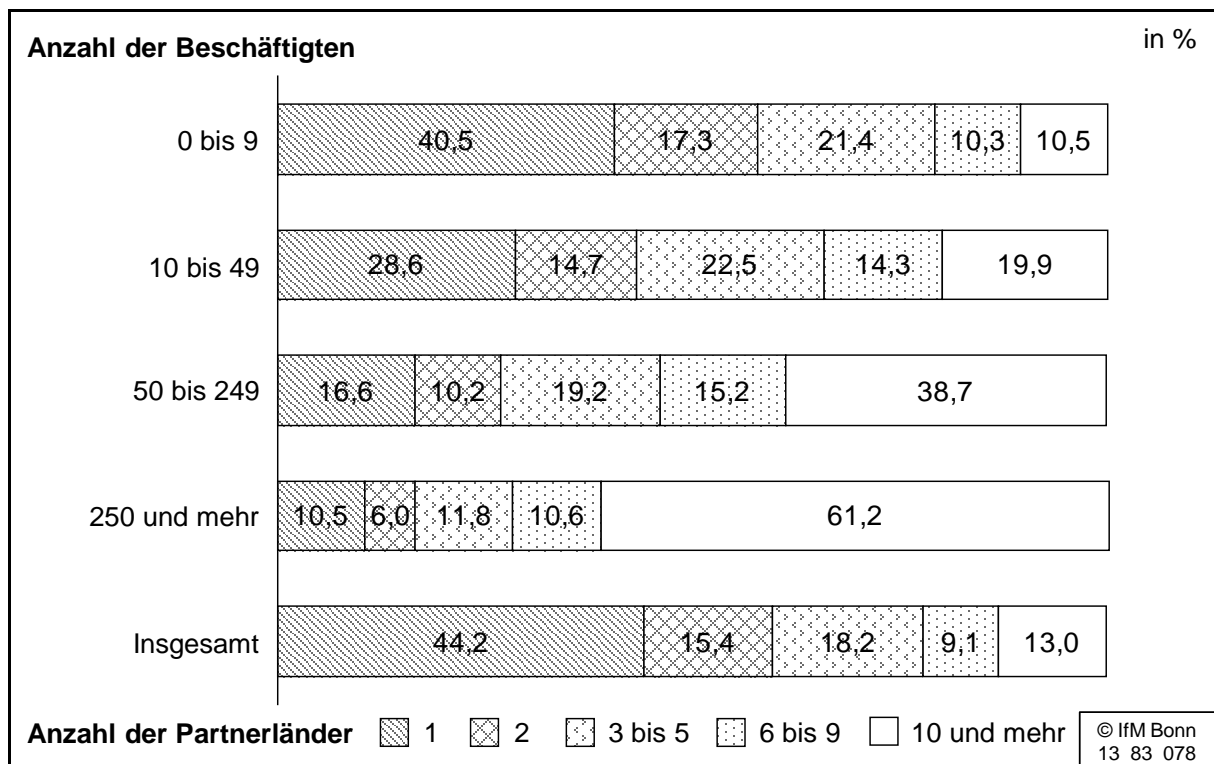
Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b); Berechnungen des IfM Bonn.

Abbildung 30: Anzahl der exportierenden Unternehmen im Intrahandel nach Größenklassen und Anzahl der Partnerländer 2011



Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b); Berechnungen des IfM Bonn.

Abbildung 31: Anzahl der exportierenden Unternehmen im Extrahandel nach Größenklassen und Anzahl der Partnerländer 2011

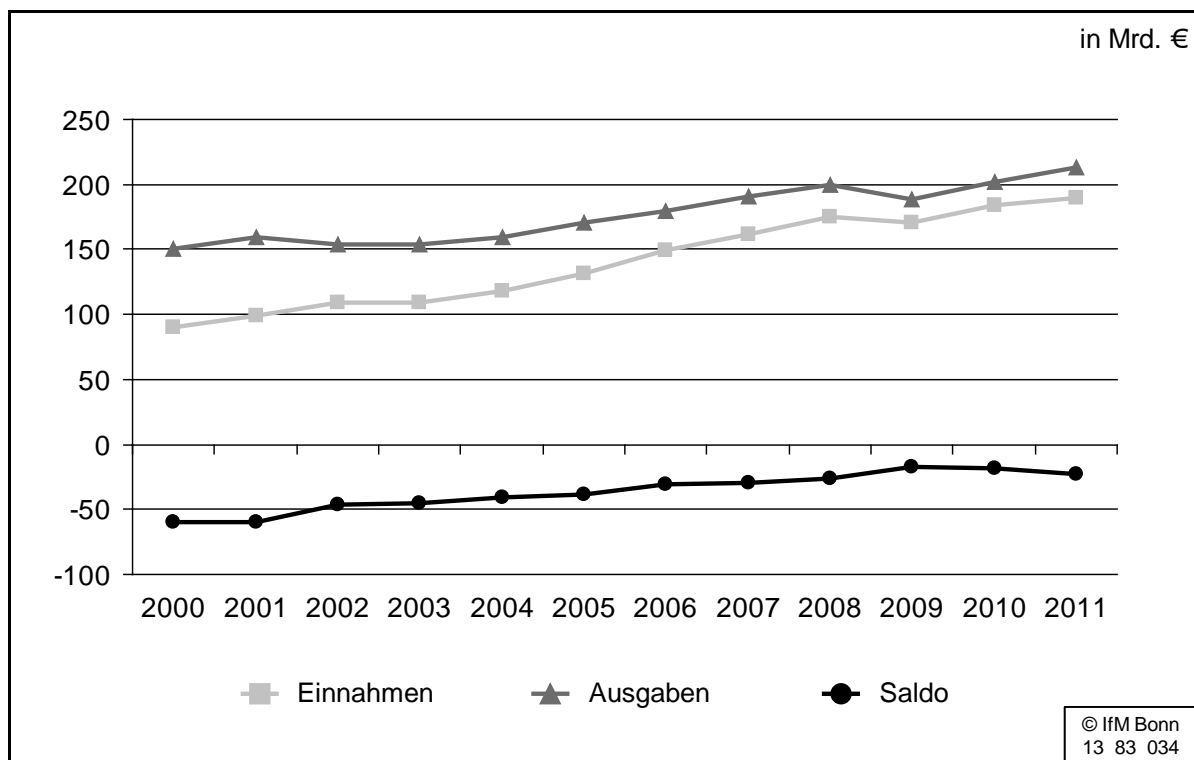


Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b); Berechnungen des IfM Bonn.

4 Grenzüberschreitender Handel mit Dienstleistungen gemäß Leistungsbilanzstatistik

Die jährlichen Handelsvolumina im grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr liegen weit unter den Werten des Warenhandels. Im Jahr 2011 wurden der Deutschen Bundesbank Einnahmen aus Dienstleistungsexporten in Höhe von 190,4 Mrd. € gemeldet.²⁴ Diesen standen Ausgaben für importierte Dienstleistungen in Höhe von 213,1 Mrd. € gegenüber. Analog zum Warenhandel markieren auch die Werte des Dienstleistungsverkehrs ein Allzeithoch (vgl. Abbildung 32).

Abbildung 32: Einnahmen und Ausgaben im Dienstleistungsverkehr 2000 bis 2011 in Mrd. €



Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012c).

Der Saldo der Dienstleistungsbilanz ist negativ. Im betrachteten Zeitraum 2000 bis 2011 nähern sich die Einnahmen und Ausgaben jedoch tendenziell an. Der Dienstleistungshandel wuchs in diesem Zeitraum ebenso wie der Warenhandel stetig, mit Ausnahme des Krisenjahres 2009. Er brach jedoch deutlich

²⁴ Für Anmerkungen zur Leistungsbilanz und Angaben für das Jahr 2012: KNAUS 2013, S. 11 ff.

schwächer ein als der internationale Warenhandel (vgl. Tabelle A51 im Anhang).

Wie im Warenhandel konzentriert sich der grenzüberschreitende Handel mit Dienstleistungen stark auf die EU. So entfielen im Jahr 2011 51,6 % der Einnahmen und 56,5 % der Ausgaben im Dienstleistungsverkehr auf die EU-Mitgliedsländer (vgl. Tabelle 4). Im grenzüberschreitenden Dienstleistungshandel entfallen im Vergleich zum internationalen Warenhandel jedoch höhere Anteilswerte auf die USA und geringere auf Asien.

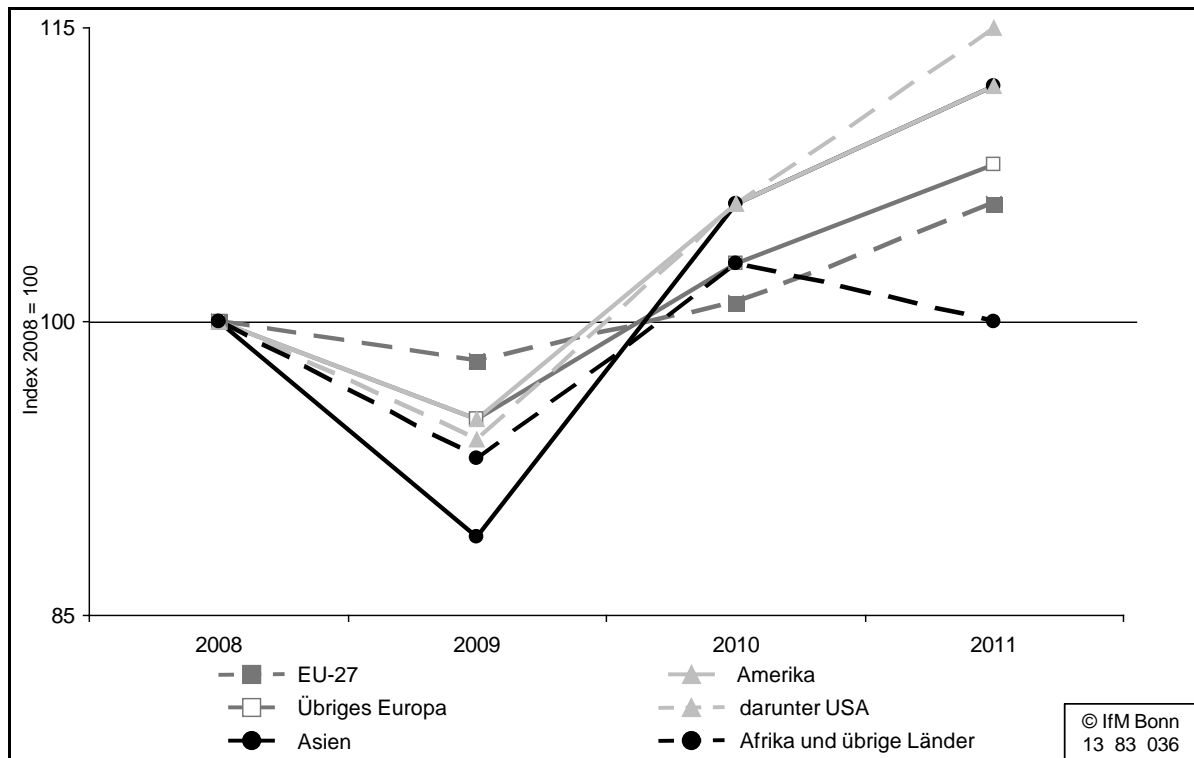
Tabelle 4: Einnahmen und Ausgaben im Dienstleistungsverkehr 2000 bis 2011 nach Ländergruppen

Ländergruppen/ Länder	2008	2009	2010	2011	2011
	Betrag in Mio. €				Anteil in %
	Einnahmen				
EU-27	91.933	91.465	94.968	98.272	51,6
Übriges Europa	21.470	20.894	22.163	23.412	12,3
Asien	23.315	22.838	26.141	26.484	13,9
Amerika	30.850	29.521	33.230	35.124	18,4
darunter: USA	21.309	20.247	23.191	25.286	13,3
Afrika u. Übrige Länder	7.122	6.409	7.353	7.142	3,8
Insgesamt	174.690	171.127	183.855	190.434	100,0
	Ausgaben				
EU-27	114.859	110.476	114.270	120.448	56,5
Übriges Europa	23.968	22.215	24.791	25.792	12,1
Asien	23.686	19.192	23.758	25.967	12,2
Amerika	30.170	28.626	31.462	33.321	15,6
darunter: USA	23.384	21.893	23.965	26.054	12,2
Afrika u. Übrige Länder	7.568	7.257	7.822	7.601	3,6
Insgesamt	200.251	187.766	202.103	213.129	100,0

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012c).

Das grenzüberschreitende Dienstleistungsvolumen hat sich zwischen 2008 und 2011 ähnlich entwickelt wie der Warenhandel, wenngleich eine geringere Volatilität zu beobachten ist (vgl. Abbildung 33). Ein deutlicher Unterschied ist jedoch im Handel mit den USA festzustellen: Das Handelsvolumen im Dienstleistungsverkehr weitete sich im Betrachtungszeitraum um 15 % aus, wohingegen der Warenhandel lediglich um 4 % zunahm.

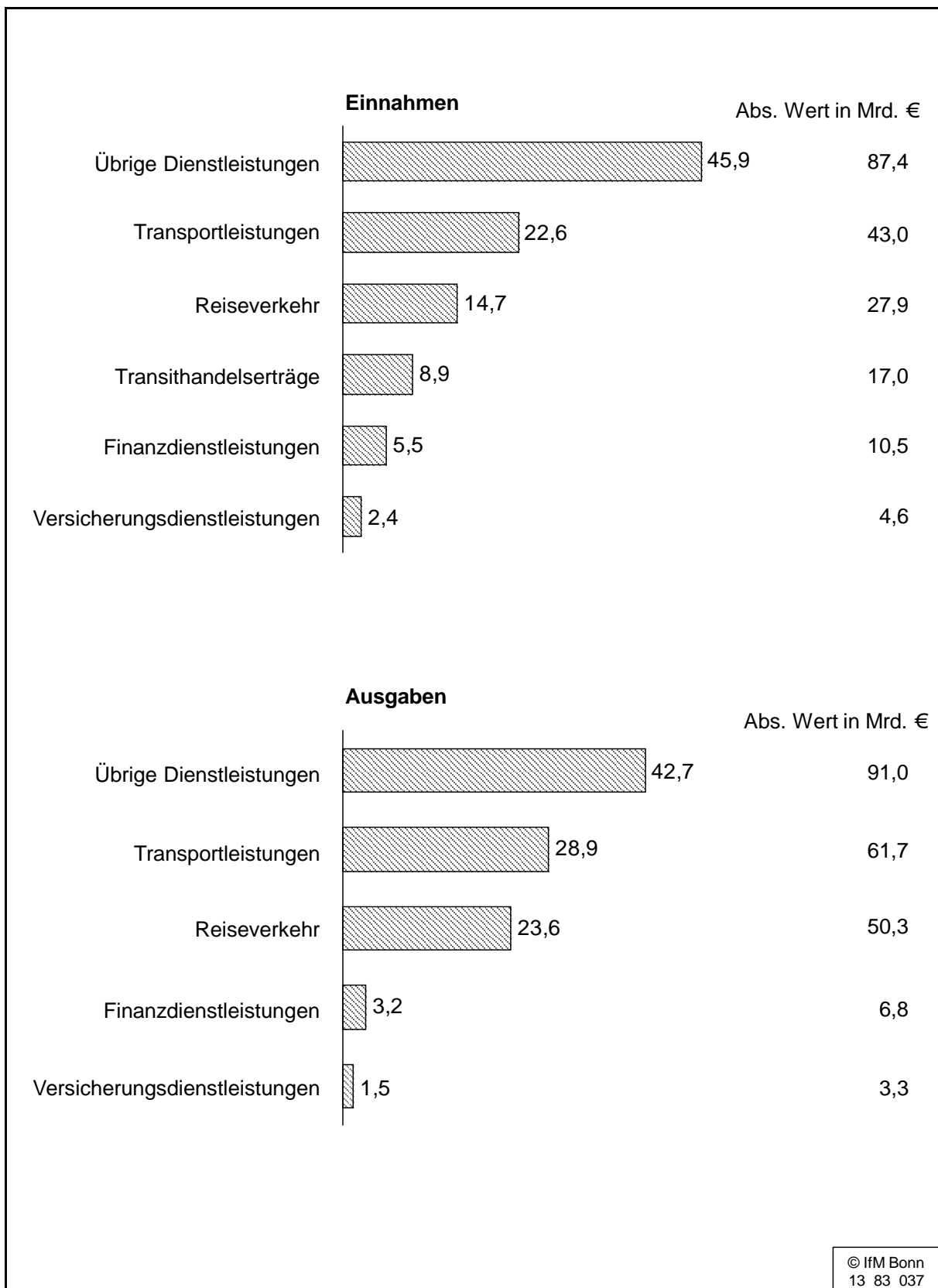
Abbildung 33: Handelsvolumen im Dienstleistungsverkehr nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern 2008 bis 2011



Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012c).

Eine Differenzierung der Einnahmen und Ausgaben im Dienstleistungsverkehr nach Dienstleistungsbereichen zeigt die Dominanz der sog. "übrigen Dienstleistungen" (vgl. Abbildung 34). Hierunter werden u.a. die Bereiche Patente und Lizenzen, Forschung und Entwicklung, Ingenieurleistungen und sog. "kaufmännische Dienstleistungen" gefasst. In der Summe ihrer Anteile vereinen sie 45,9 % bzw. 42,7 % der gehandelten Export- bzw. Importvolumina auf sich. Ein Anteil von über einem Fünftel der Dienstleistungsumsätze mit dem Ausland entfällt auf den Bereich der Transportleistungen. Aufgrund des kontinuierlichen Anstiegs des Welthandelsvolumens, von dem auch die deutschen Transportunternehmen profitieren, stieg dieser Anteil in den vergangenen Jahren stetig an (vgl. auch Tabellen A52 und A53 im Anhang).

Abbildung 34: Einnahmen und Ausgaben im Dienstleistungsverkehr nach Dienstleistungsarten 2011, Anteil in % der gesamten Einnahmen bzw. Ausgaben und Wert in Mrd. €



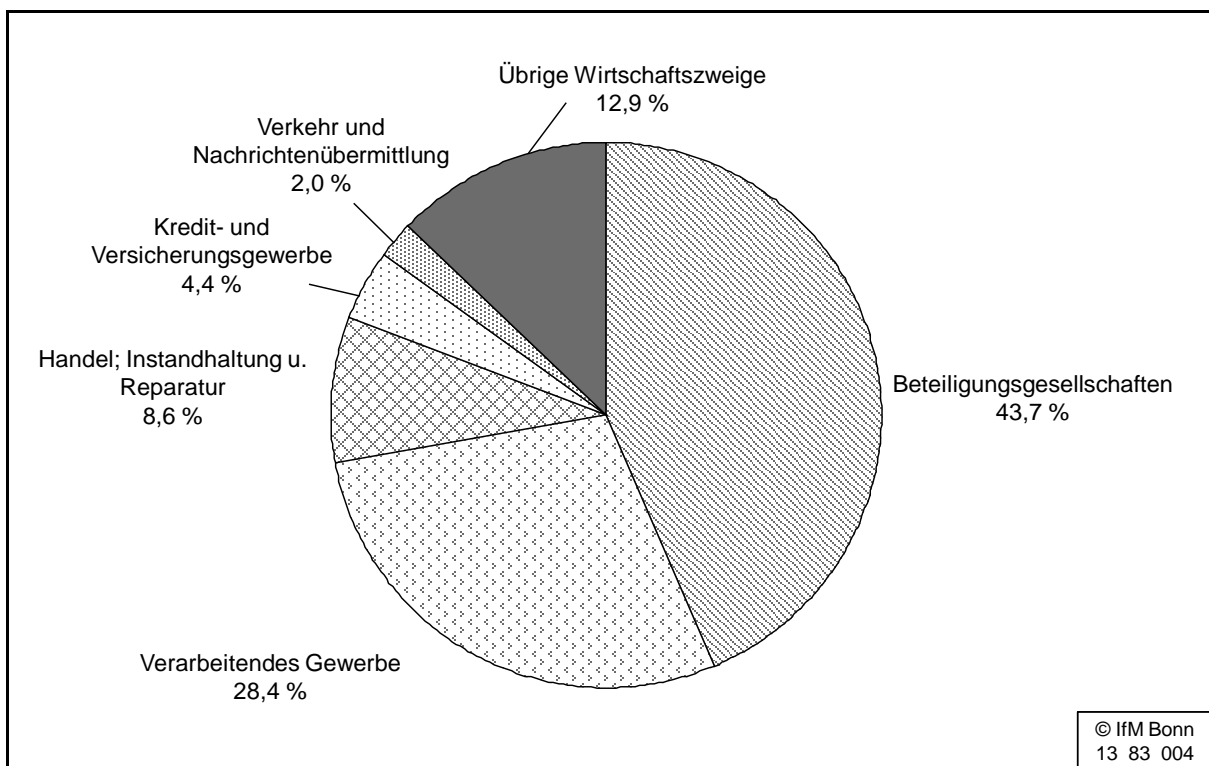
Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012c).

5 Direktinvestitionen deutscher Unternehmen gemäß Bestandsstatistik zu Direktinvestitionen und Kapitalverkehrsstatistik

5.1 Bestand der Direktinvestitionen

Im Jahr 2010 verfügen 5.760 Direktinvestoren (ohne private Haushalte und Einzelunternehmen) über Direktinvestitionen im Wert von rd. 1.070 Mrd. €, verteilt auf 32.366 Objekte im Ausland.²⁵ Im Durchschnitt tätigte jeder Investor 5,6 Auslandsengagements mit einem Gesamtvolumen von 186 Mio. €²⁶

Abbildung 35: Deutsche Direktinvestoren im Ausland im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾ der deutschen Investoren



¹⁾ WZ 2003; ohne Private Haushalte

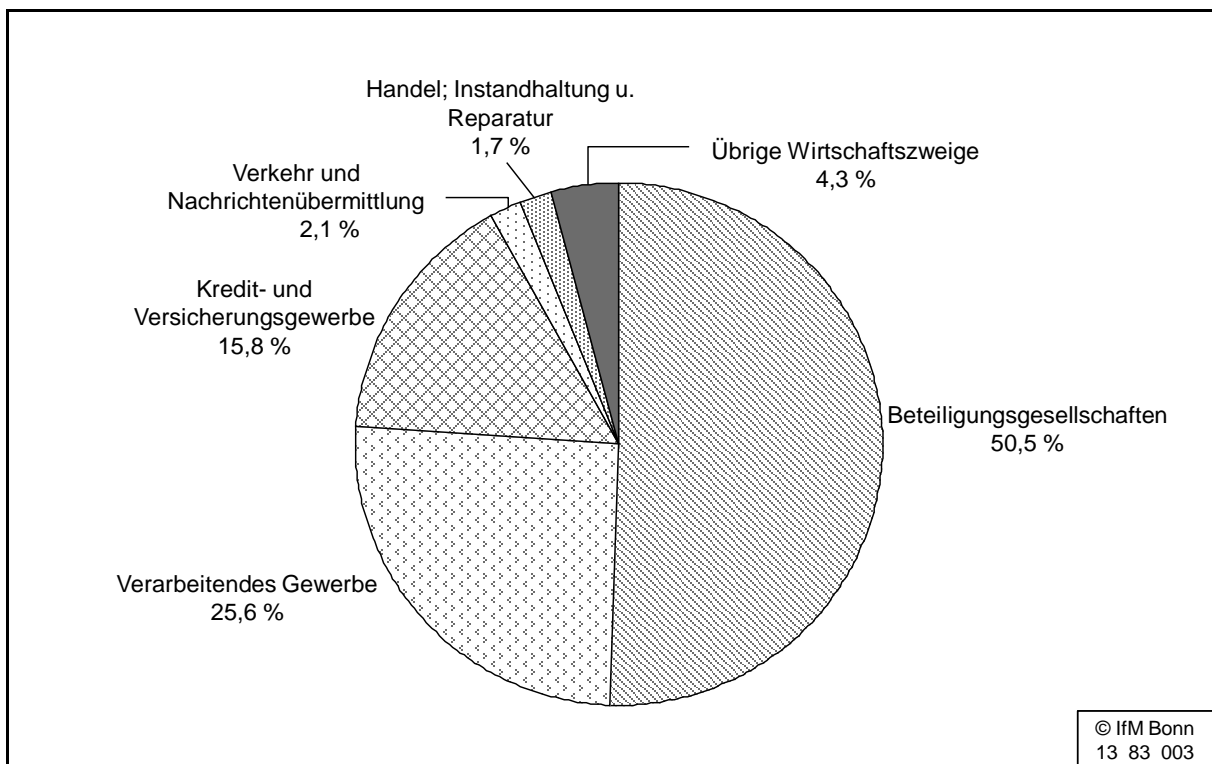
Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012a); Berechnungen des IfM Bonn.

²⁵ DEUTSCHE BUNDESBANK (2012a), S. 25; unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland.

²⁶ Angesichts der bekannt gewordenen Schwarzgeldanlagen müssen diese Angaben als Untergrenze mit relativ schwacher Aussagekraft bewertet werden. Der Bestand an Schwarzgeldern deutscher Anleger im Ausland liegt nach Schätzungen von BBW MARKETING DR. VOSSEN UND PARTNER (2008) bei 480 Mrd. €, wovon allein 170 Mrd. € auf die Schweiz entfallen. Unter der Annahme, dass der Anteil der Beträge, die auf Arbeitnehmerhaushalte entfallen, eher gering ist, dürfte die Transfersumme in größerem Umfang auch auf selbstständige Einkommensquellen zurückgehen.

Beteiligungsgesellschaften dominierten im Jahr 2010 das Direktinvestitionsgeschehen. Sie stellten 44 % aller Investoren (vgl. Abbildung 35), auf die 51 % der Investitionssumme (vgl. Abbildung 36) entfiel. An zweiter Stelle folgen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit rund einem Viertel des gesamten Investitionsvolumens und einem Anteil von 28,5 % an allen Auslandsinvestoren. Auf das Kredit- und Versicherungsgewerbe entfallen 15,8 % des Direktinvestitionsbestandes, bei einem Anteil von 4,4 % an allen Auslandsinvestoren. Eine untergeordnete Rolle spielt der Handel, der lediglich 1,7 % der Direktinvestitionen getätigt hat, jedoch 8,6 % der Investoren stellt.

Abbildung 36: Direktinvestitionen¹⁾ deutscher Unternehmen im Ausland im Jahr 2010 nach Wirtschaftsbereichen²⁾ der deutschen Investoren



1) Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland

2) WZ 2003; ohne Private Haushalte

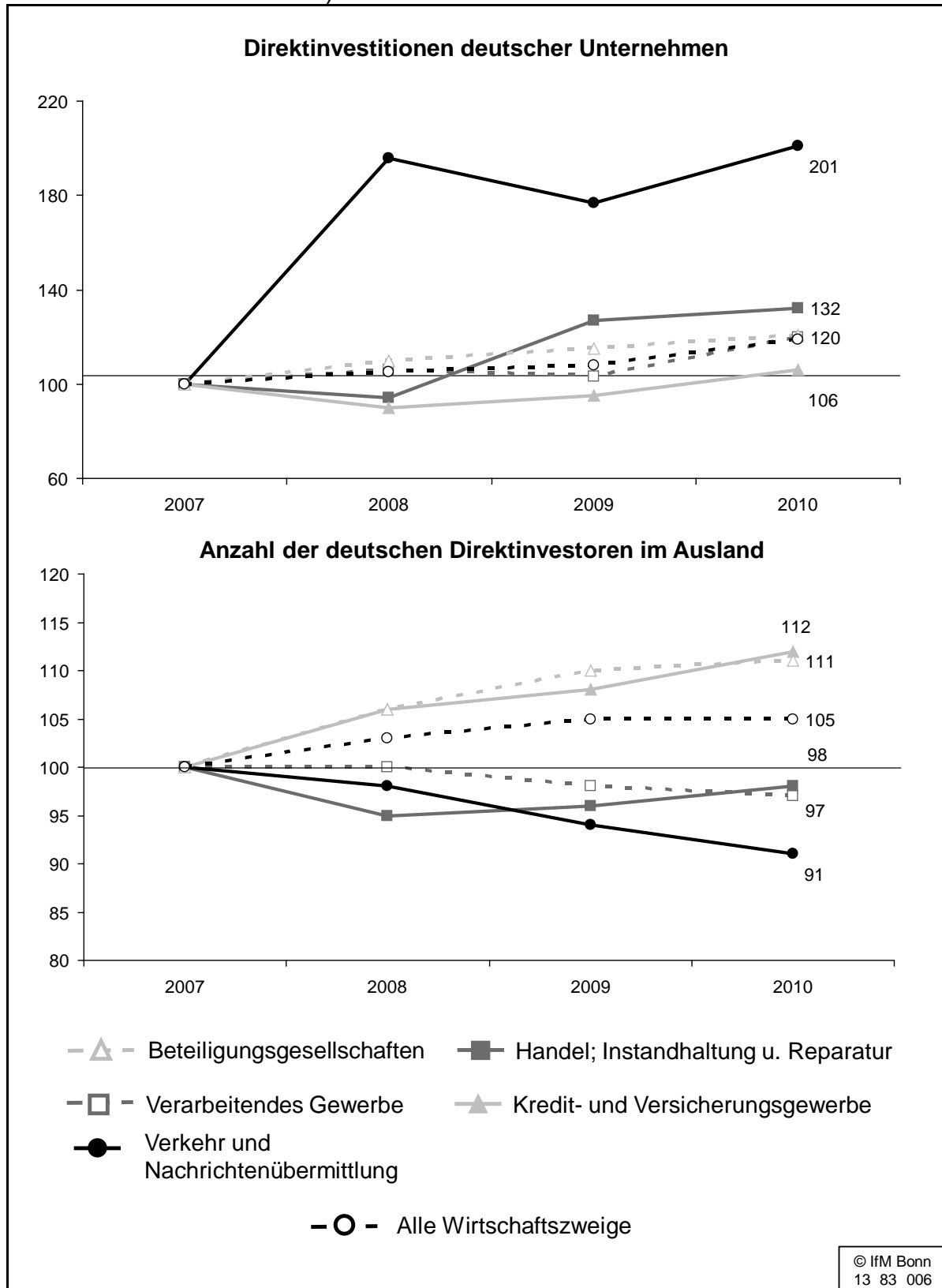
Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012a); Berechnungen des IfM Bonn.

Das Direktinvestitionsgeschehen deutscher Unternehmen hat sich zwischen 2007 und 2010 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen der Investoren nicht gleichmäßig entwickelt (vgl. Abbildung 37 und Tabellen A54 und A56 im Anhang). Zwar stieg das Investitionsvolumen in allen betrachteten Wirtschaftsbereichen an, aber teils sehr unterschiedlich: mit einem Plus von 6 % am geringsten im Kredit- und Versicherungsgewerbe und mit einem Plus von 101 % am stärksten im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung. Der Anstieg

des Investitionsvolumens ging nicht in jedem Wirtschaftsbereich mit einem Anstieg der Anzahl der Direktinvestoren einher. Während im Kredit- und Versicherungsgewerbe sowie bei den Beteiligungsgesellschaften eine Ausweitung der Anzahl der Investoren bis zum Jahr 2010 zu verzeichnen ist, wurden in den übrigen Wirtschaftszweigen weniger Investoren gezählt, auch im Verarbeitenden Gewerbe.²⁷ Werden die Direktinvestoren in Form von Beteiligungsgesellschaften aus der Betrachtung ausgeschlossen, stagnierte die Anzahl der gewerblichen Direktinvestoren in den letzten Jahren (vgl. Anhangtabelle A56 und für Branchen A57). Möglicherweise wird das Auslandsengagement aber auch stärker in Beteiligungsgesellschaften ausgegliedert.

²⁷ Detailangaben zum Verarbeitenden Gewerbe: siehe Anhangtabellen A55 und A57.

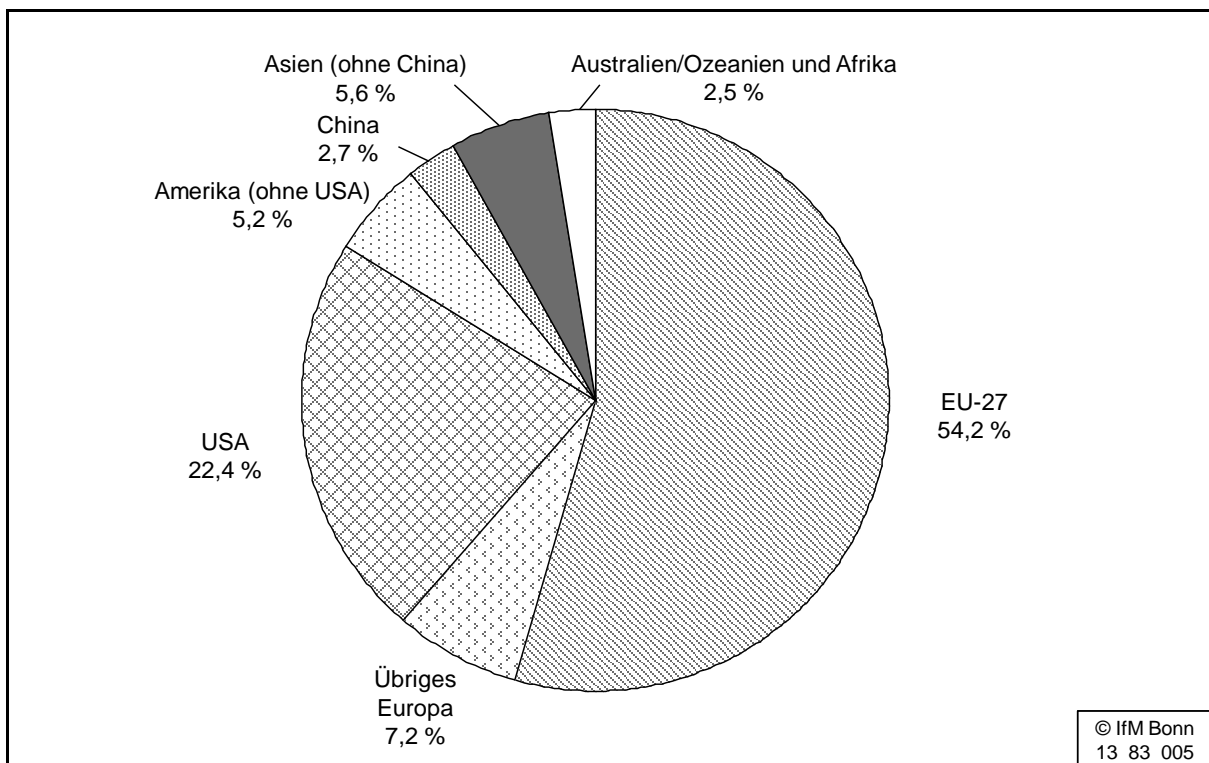
Abbildung 37: Direktinvestitionen deutscher Unternehmen und Anzahl deutscher Direktinvestoren im Ausland 2007 bis 2010 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen¹⁾ der Investoren (Index 2007 = 100)



¹⁾ WZ 2003; ohne private Haushalte.

Das Volumen des deutschen Direktinvestitionsbestandes im EU-Raum stieg sukzessive von 504 Mrd. € (2007) auf 583 Mrd. € (2010) (vgl. Anhangtabelle A58). Im Jahr 2010 belief sich der Anteil, der auf die EU entfällt, auf 54,2 % (vgl. Abbildung 38). Der EU kommt somit eine anhaltend hohe Bedeutung als Investitionsstandort für deutsche Unternehmen zu. Einen Bedeutungsverlust - gemessen am Anteil am gesamten Direktinvestitionsbestand - mussten die USA verzeichnen. Während im Jahr 2001 noch 41,0 % der Bestände in den USA gebunden waren, reduzierte sich dieser Anteil auf 22,4 % im Jahr 2010. Der asiatische Raum gewann hingegen an Bedeutung und vereinte im Jahr 2010 8,4 % der Bestände auf sich, nach 6,2 % im Jahr 2007. Der Bedeutungsgewinn geht hälftig auf die Investitionszuwächse in der Volksrepublik China zurück, deren Anteil am Gesamtbestand (2,7 %) jedoch noch vergleichsweise gering ist.

Abbildung 38: Direktinvestitionen¹⁾ deutscher Unternehmen im Jahr 2010 nach Anlageländern



1) Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland; inklusive privater Haushalte.

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012a); Berechnungen des IfM Bonn.

Die deutsche Wirtschaft tritt selbst als Direktinvestor im Ausland auf, sie ist aber auch Ziel für Direktinvestitionen ausländischer Unternehmen. In Deutschland ansässige Unternehmen unter ausländischer bzw. zumeist europäischer

Kontrolle zeichnen dabei für einen relativ großen Teil des grenzüberschreitenden Warenhandels mit dem EU-Ausland verantwortlich.²⁸

5.2 Zahlungsströme für Direktinvestitionen

Die mit den Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland bzw. ausländischer Direktinvestoren im Inland verbundenen jährlichen Zahlungsströme unterliegen hohen Schwankungen (vgl. Tabelle 5). In den Jahren von 2007 bis 2012 ergab sich für Deutschland per Saldo jedoch durchgängig ein Kapitalabfluss.

Tabelle 5: Transaktionswerte deutscher und ausländischer Direktinvestitionen 2007 bis 2012, in Mrd. €

Jahr	Deutsche Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalausfuhr)	Ausl. Direktinvestitionen in Deutschland (Kapitaleinfuhr)	Saldo	Transfervolumen
2007	-124,7	58,6	-66,1	183,3
2008	-49,7	5,5	-44,2	55,2
2009	-54,3	17,4	-36,9	71,7
2010	-82,5	35,4	-47,1	117,9
2011	-39,1	29,1	-10,0	68,2
2012	-46,6	-2,4	-49,0	44,2

© IfM Bonn

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2013), S. 48 ff.; Berechnungen des IfM Bonn.

Unterschieden nach den Anlageländern der Transaktionen, die im Rahmen deutscher Direktinvestitionen im Ausland getätigt werden, zeigt Tabelle 6 exemplarisch für das Jahr 2011, dass die höchsten Beträge in China investiert wurden, gefolgt von den USA und den Mitgliedsländern der Europäischen Union. In den Jahren 2008 bis 2010 hatte der Schwerpunkt der Direktinvestitionen dagegen noch in der EU gelegen (vgl. DEUTSCHE BUNDESBANK 2012b).

²⁸ Für das Berichtsjahr 2010 wurde erstmals die Bedeutung von Unternehmen unter ausländischer Kontrolle für den Außenhandel der gewerblichen Wirtschaftssektoren untersucht (vgl. JUNG et al. 2012) Insgesamt wurden im Warenhandel mit dem EU-Ausland 408.000 einführende und 201.000 ausführende Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft erfasst. Davon werden nur wenige (2,4 % bzw. 4,4 %) von einer ausländischen Mutter kontrolliert. Der Anteil dieser Unternehmen am gesamten deutschen Ein- und Ausfuhrvolumen mit den EU-Staaten beläuft sich jedoch auf 39,6 % bzw. 29,1 %.

Tabelle 6: Transaktionswerte deutscher und ausländischer Direktinvestitionen im Jahr 2011 nach Anlageziel und Herkunft

Anlageziel/ Herkunft	Transaktionswerte				Anteil in %	
	in Mrd. €				Deutsche Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalausfuhr)	Ausl. Direktinvestitionen in Deutschland (Kapitaleinfuhr)
	Deutsche Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalausfuhr)	Ausl. Direktinvestitionen in Deutschland (Kapitaleinfuhr)	Saldo	Transfer-volumen		
EU-27	-5,5	18,6	13,1	24,1	14,1	63,9
Übriges Europa	-3,2	6,6	3,4	9,8	8,2	22,7
Asien	-18,5	2,1	-16,4	20,6	47,3	7,2
darunter: China	-10,6	0,2	-10,4	10,8	27,1	0,7
Amerika	-10,4	1,7	-8,7	12,1	26,6	5,8
darunter: USA	-7,3	1,4	-5,9	8,7	18,7	4,8
Afrika	-1,6	0,1	-1,5	1,7	4,1	0,3
Australien/Ozeanien	0,1	0,0	0,1	-0,1	-0,3	0,0
Insgesamt	-39,1	29,1	-10,0	68,2	100,0	100,0

© IfM Bonn

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012b); Berechnungen des IfM Bonn.

6 Resümee

Der internationale Waren- und Dienstleistungshandel hat für deutsche Unternehmen eine hohe Bedeutung, auch wenn die deutsche Volkswirtschaft im internationalen Vergleich nicht mehr die erste Position im Warenexport einnimmt. Die Ausfuhren und Einfuhren deutscher Unternehmen sind im letzten Jahrzehnt tendenziell ebenso gestiegen wie die Anzahl international aktiver KMU und Großunternehmen. Zugleich haben deutsche Unternehmen ihre Marktaktivitäten zunehmend diversifiziert - sowohl regional als auch im Hinblick auf die Art der gehandelten Waren und Dienstleistungen.

6.1 Internationalisierungsformen und -grad von KMU

Die amtliche Statistik stellt nur zu einigen ausgewählten Internationalisierungsformen der deutschen Unternehmen Daten bereit. Nach Unternehmensgrößenklassen differenzierende Aussagen erlaubt neben der im Aufbau begriffenen Sektoralen Außenhandelsstatistik nur die Umsatzsteuerstatistik im Hinblick auf den Ex- und Import von Waren sowie den Bereich der Verkehrsdienstleistungen (vgl. Übersicht 4). Zu beachten ist ferner, dass die existieren-

den Statistiken aufgrund inhärenter methodischer Beschränkungen die zugrunde liegenden Internationalisierungsaktivitäten nicht vollständig abbilden, so dass es zu Unterzeichnungen des Internationalisierungsgrades der deutschen Unternehmen kommt, bei KMU stärker als bei Großunternehmen (vgl. HOLZ et al. 2013).

Übersicht 4: Auslandsaktivitäten von KMU auf Basis der wesentlichen amtlichen Statistiken

Statistik	Form der Auslandsaktivitäten	Aktive Unternehmen	Aktive KMU
Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz (Warenhandel)	Warenausfuhr und -einfuhr	K.A.	K.A.
Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz (Dienstleistungen)	Einnahmen und Ausgaben für Dienstleistungen	K.A.	K.A.
Kapitalverkehrsstatistik der Zahlungsbilanz	Kapitaleinfuhr und Kapitalausfuhr	K.A.	K.A.
Bestandserhebung über Direktinvestitionen 2010	Direktinvestitionen	5.760 Personen- und Kapitalgesellschaften mit Investitionen im Ausland	Keine Aussage möglich
Außenhandelsstatistik	Ausfuhr und Einfuhr für Intra- und Extrahandel	K.A.	K.A.
Sektorale Außenhandelsstatistik 2011	Ausfuhr und Einfuhr für Intrahandel (EU) und Extrahandel (Drittstaaten)	<i>Export</i> EU: 46.000 Drittstaaten: 123.000 <i>Import</i> EU: 47.000 Drittstaaten: 158.000	<i>Export</i> EU: 32.000 Drittstaaten: 47.000 <i>Import</i> EU: 32.000 Drittstaaten: 50.000
Umsatzsteuerstatistik 2010	Export und Import von Waren (ohne Lieferungen an Privatpersonen in der EU), teilweise Verkehrsdienstleistungen	<i>Export</i> : 354.000 darunter EU: 234.000 Drittstaaten: 241.000 <i>Import</i> : 521.000 dar. EU: 475.000 Drittstaaten: 135.000	<i>Export</i> : 345.000 darunter EU: 227.000 Drittstaaten: 234.000 <i>Import</i> : 512.000 dar. EU: 466.000 Drittstaaten: 129.000

© IfM Bonn

K.A. Keine Angabe

Quelle: Zusammenstellung des IfM Bonn.

Insgesamt gut 11 % aller Unternehmen exportierten im Jahr 2010. Mit zunehmender Unternehmensgröße steigt der Anteil der Unternehmen, die sich im Exporthandel betätigen: von 9 % bei Kleinstunternehmen, 47 % bei Kleinunternehmen und 68 % bei mittleren Unternehmen bis auf 80 % bei Großunter-

nehmen. Aufgrund des starken zahlenmäßigen Übergewichts der kleineren Unternehmen zählt die weit überwiegende Mehrheit der statistisch erfassten 354.000 Exporteure und der 521.000 Importeure zu den KMU (97 % bzw. 98 %). Demgegenüber wird der überwiegende Teil des Außenhandelsumsatzes von der kleinen Gruppe der Großunternehmen abgewickelt. So entfällt auf die 8.400 exportierenden Großunternehmen ein Anteil von ca. 81 % am gesamten Exportumsatz (bzw. 77 % des Importumsatzes mit EU-Ländern). Entsprechend verbleibt für die KMU ein Anteil von 19 % am gesamten Exportvolumen (bzw. 23 % am Importvolumen mit EU-Ländern).

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der KMU für den internationalen (Export-) Erfolg der deutschen Wirtschaft ist damit aber nur unzureichend beschrieben. Zu berücksichtigen ist dabei u.a., dass die ausdifferenzierte deutsche Wirtschaftsstruktur durch ein vielschichtiges Zulieferwesen charakterisiert ist. Von KMU produzierte Güter und Dienstleistungen gehen als Vorleistungen in die Produktion von exportierenden Großunternehmen ein. Der Gesamt- und Exportumsatz der Großunternehmen enthält somit in größerem Umfang (jedoch nicht genau zu quantifizierende) Wertschöpfungsanteile, die originär von KMU erbracht worden sind. Besonders augenfällig ist dies z.B. in den Wirtschaftszweigen "Kraftwagen und Kraftwagenteile" und "Sonstiger Fahrzeugbau", wo die Exportquoten der Großunternehmen deutlich höher ausfallen als diejenigen der KMU. Darüber hinaus nutzen produzierende KMU den Groß- und Außenhandel für die (indirekte) Belieferung ausländischer Kunden oder beziehen ausländische Waren über zwischengeschaltete Handelsunternehmen. Diese Formen des indirekten Ex- und Imports werden jedoch außenhandelsstatistisch nicht erfasst. Schließlich ist zu beachten, dass insbesondere die kleinsten Exportunternehmen häufig nicht durchgängig in jedem Jahr, sondern diskontinuierlich im Exportgeschäft aktiv sind.²⁹ Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, dass vor allem im Segment der kleinsten Exportunternehmen ein deutlich größerer Anteil der Unternehmen über Erfahrungen im Zusammenhang mit eigenen Exportaktivitäten verfügt.

Aufgrund von Untererfassungen im Bereich der Dienstleistungsexporte sind Angaben zum Internationalisierungsgrad auch nur dann verlässlich, wenn sie

²⁹ Auf der Basis des Umsatzsteuerpanels zeigen WOLTER/MAY-STROBL (2013), dass im Zeitraum von 2001 bis 2009 8 % (53 %) der KMU (Großunternehmen) aller Wirtschaftszweige durchgehend exportieren. Weitere 21 % (19 %) der KMU (Großunternehmen) tätigen zumindest sporadisch Exportumsätze, während 71 % (27 %) in keinem der betrachteten neun Jahre exportieren.

sich auf Wirtschaftszweige beziehen, deren Unternehmen vorrangig Waren exportieren. Dies sind vor allem das Verarbeitende Gewerbe und der Handel. In diesen Wirtschaftszweigen liegen die Exporteurquoten der KMU bei rund 30 % bzw. 23 % und damit weit über dem ausgewiesenen (gesamtwirtschaftlichen) Durchschnittswert von 11 %. Gleichwohl sind Großunternehmen auch in diesen Wirtschaftszweigen noch stärker in Internationalisierungsprozesse eingebunden. Wenngleich Kleinstunternehmen nur einen sehr geringen Anteil von 0,6 % am Gesamtexport des Verarbeitenden Gewebes halten, so erzielen die exportierenden Kleinstunternehmen dennoch im Durchschnitt ca. 15 % ihres Gesamtumsatzes aus dem Export. Dies zeigt deutlich, dass die (direkten) Exportaktivitäten der kleineren Unternehmen zwar volkswirtschaftlich nur eine relativ geringe Bedeutung haben, dass sie aber betriebswirtschaftlich auf der Ebene des einzelnen Unternehmens eine nicht zu vernachlässigende Einkommensquelle darstellen. Die Beteiligung im Exportgeschäft vermittelt somit auch den kleineren Unternehmen wichtige Impulse für ihr Umsatz- und Beschäftigungswachstum. Darüber hinaus erhalten auch die kleineren Unternehmen durch das Erschließen von (zusätzlichen) Auslandsmärkten, durch den Kontakt mit unterschiedlichen Kundengruppen und den Vergleich mit ausländischen Wettbewerbern wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen und somit für die Erhöhung ihrer allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit.

Insgesamt 6 % aller KMU waren 2010 zugleich im Ex- und im Importhandel tätig. Insgesamt gesehen ist in allen Unternehmensgrößenklassen die Importbeteiligung der Unternehmen höher als die Exportbeteiligung. Insbesondere die große Gruppe der Kleinstunternehmen ist wesentlich häufiger im Import aktiv als im Export. Dieser Befund mag zum Teil auch darauf zurückzuführen sein, dass Exporte an Privatpersonen in der amtlichen Statistik untererfasst sind. Dadurch fehlen z.B. auch Angaben zu dem durch eine hohe Dynamik geprägten Versandhandel. In allen Größenklassen ist der durchschnittliche Importumsatz pro Unternehmen deutlich niedriger als der entsprechende Exportumsatz. Daher fällt das gesamtwirtschaftliche Exportvolumen (trotz niedrigerer allgemeiner Exportbeteiligung) deutlich höher aus als das Importvolumen.

Die deutsche Wirtschaft ist auf vielfältige Weise in internationale Wertschöpfungsketten eingebunden, auch über Direktinvestitionen: Deutsche Unternehmen haben Tochtergesellschaften im Ausland gegründet wie auch ausländische Konzerne Tochtergesellschaften in Deutschland unterhalten. Fast 30 %

des deutschen Exportumsatzes mit EU-Ländern wird von Unternehmen mit Sitz in Deutschland erwirtschaftet, die von einem ausländischen Mutterunternehmen kontrolliert werden. Dieser Aspekt der Internationalisierung ist spiegelbildlich das Ergebnis der Internationalisierungsprozesse ausländischer Unternehmen bzw. der Errichtung weltweiter Produktionsnetzwerke, in die auch deutsche Unternehmen eingebunden sind.

Die Direktinvestitionen von deutschen KMU können nicht genau beziffert werden. Die Zahl der Personen- und Kapitalgesellschaften mit Direktinvestitionen im Ausland hat sich zwischen 2007 und 2010 (mit Ausnahme der Beteiligungsgesellschaften) nur verhalten entwickelt. Im Verarbeitenden Gewerbe ist die Zahl der Unternehmen mit Direktinvestitionen in diesem Zeitraum sogar leicht gesunken, allerdings bei einer Ausdehnung des Investitionsvolumens.

6.2 Regionale Ausrichtung der Internationalisierungsaktivitäten

Die regionale Ausrichtung des Warenhandels hat sich gewandelt: Auf die Schwellenländer entfällt ein wachsendes Handelsvolumen. Eine nahezu gleich große Anzahl von KMU unterhält Exportbeziehungen zu EU-Staaten sowie zu Drittstaaten außerhalb der EU. Für den Import von Waren liegen erstmals größen-spezifische Auswertungen sowohl für EU-Staaten als auch für Drittländer vor. Demnach unterhalten ca. 15 % der KMU Importbeziehungen mit Ländern innerhalb der EU, während nur 4 % Importe aus Drittländern tätigen. Die neuen Daten belegen ferner, dass der Anteil der Unternehmen mit Importen aus Drittländern mit zunehmender Unternehmensgröße steigt: von 3 % bei Kleinstunternehmen über 22 % bei Kleinunternehmen bis zu 43 % bei mittleren Unternehmen (Großunternehmen: 64 %). Außerdem zeigt sich, dass Unternehmen aller Größenklassen im Jahr 2010 häufiger Waren aus der EU als aus Drittstaaten importieren. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Unternehmen parallel aus beiden Regionen importiert, steigt mit zunehmender Größe.

Erste Analysen der sektoralen Warenhandelsstatistik belegen, dass mehrere Tausend Kleinstunternehmen mit Ex- und/oder Importgeschäften auf Märkten in geographisch weit entfernten Regionen präsent sind. Auch kleinere Unternehmen haben eine Vielzahl an Partnerländern erschlossen, darunter auch Länder wie China und Indien, denen ein hohes Wachstumspotenzial zugesprochen wird. Dabei steigt die Anzahl der im Wege von Handelsbeziehungen erschlossenen Länder mit der Unternehmensgröße. Gegenwärtig ist der Anteil der Unternehmen, die jeweils nur zu einem einzigen Land Handelsbeziehun-

gen aufgebaut haben, im Intrahandel (innerhalb der EU) niedriger als im Extrahandel.

Mit dem zunehmenden Aufbau von Handelskontakten zu ausländischen Kunden bzw. Lieferanten erhöht sich das prozedurale Know-how der KMU im Hinblick auf die einzelnen Phasen und die notwendigen Schritte der Umsetzung von Internationalisierungsaktivitäten. Mit dem wachsenden Erfahrungswissen fällt es den Unternehmen leichter, zusätzliche Märkte zu erschließen. Wenngleich das Internationalisierungswissen zunimmt, benötigen die Unternehmen für jede neue Markterschließung Informationen zu den jeweiligen landestypischen Marktgegebenheiten.

6.3 Zukünftige Entwicklungstrends

Inwiefern Unternehmen die erstmalige Aufnahme oder die Ausweitung ihrer Auslandsaktivitäten erwägen, darüber liegen in den amtlichen Statistiken keine Informationen vor. Um genauere Angaben hierzu zu erhalten, bedarf es ergänzender empirischer Erhebungen bei den Unternehmen. Mit zunehmenden Erfahrungswerten und bei anhaltend hohen Wachstumsraten in den Schwellenländern ist jedoch damit zu rechnen, dass eine weiter steigende Zahl von Unternehmen, darunter auch viele KMU, zusätzliche Zielländer, besonders auch in den sich dynamisch entwickelnden Wachstumsregionen, erschließen werden.

Die Anzahl der im Warenexport tätigen Unternehmen ist in den einzelnen Unternehmensgrößenklassen in der letzten Dekade - insbesondere nach dem Jahr 2004 - gestiegen, bei den Großunternehmen prozentual stärker als bei den Mittel-, Klein- und Kleinstunternehmen. Der große Markterfolg und das Entwicklungspotenzial der international ausgerichteten KMU spiegeln sich u.a. darin wider, dass von 2000 bis 2010 im Saldo schätzungsweise rund 2.300 (exportierende) KMU in die Gruppe der exportierenden Großunternehmen eingewachsen sind. Wenngleich die Fluktuation in den jährlichen Umsatzsteuerstatistiken nicht vollständig untersucht werden konnte,³⁰ kann diese Zahl als Beleg für die hohe (internationale) Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Mittelstands aufgefasst werden. Darüber hinaus ist sie auch als Indiz für das weitere Entwicklungspotenzial exportierender KMU zu werten.

³⁰ Zu den Entwicklungspfaden von exportierenden KMU liegen bisher nur relativ wenige Erkenntnisse vor. Mit dem Umsatzsteuerpanel existiert jedoch eine Datenquelle, die derartige Auswertungen grundsätzlich ermöglicht.

KMU, die im Exporthandel tätig sind, erwirtschaften einen substantiellen, in der Tendenz mit der Unternehmensgröße steigenden Anteil ihres Gesamtumsatzes im Außenhandel. Der direkte Export stellt somit auch für auslandsaktive Unternehmen kleinerer Größenordnung eine wichtige Einnahmequelle dar. Gerade im Hinblick auf die relativ große Zahl der nur unregelmäßig exportierenden KMU, sprechen die vorliegenden Ergebnisse dafür, KMU auf die betriebswirtschaftliche Bedeutung von kontinuierlichen Außenhandelsaktivitäten hinzuweisen. Die Wirtschaftspolitik könnte ggf. KMU bei der Aufnahme bzw. beim Ausbau der Exportaktivitäten unterstützen, um somit zusätzliche Wachstums- und Beschäftigungsimpulse für die deutsche Volkswirtschaft und die einzelnen Unternehmen zu erschließen.

Tabellenanhang

- Tabellen der Umsatzsteuerstatistik: A1 bis A42
- Tabellen aus der Warenhandelsstatistik: A43 bis A50
- Tabellen aus der Statistik zum Dienstleistungsverkehr: A51 bis A52
- Tabellen aus den Statistiken zu Direktinvestitionen: A53 bis A58

Tabelle A1: Anzahl der Unternehmen und Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
		Anzahl					
C	Verarbeitendes Gewerbe	198.769	26.919	10.302	3.966	239.956	235.990
F	Baugewerbe	335.542	14.304	1.968	267	352.081	351.814
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	581.685	49.374	11.890	3.552	646.501	642.949
H	Verkehr und Lagerei	101.181	7.624	1.590	322	110.717	110.395
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	1.631.051	37.902	7.270	1.709	1.677.932	1.676.223
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	130.364	5.655	1.444	636	138.099	137.463
A-N, P-S	Insgesamt	2.978.592	141.778	34.464	10.452	3.165.286	3.154.834
		Umsatz in Mio. €					
C	Verarbeitendes Gewerbe	72.813	119.466	221.741	1.422.003	1.836.022	414.019
F	Baugewerbe	92.415	55.502	37.210	40.006	225.133	185.128
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	177.669	205.320	244.717	1.024.894	1.652.601	627.707
H	Verkehr und Lagerei	28.632	31.376	31.471	113.617	205.096	91.478
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	281.149	152.528	144.607	384.011	962.294	578.284
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	29.791	23.023	31.266	275.772	359.852	84.080
A-N, P-S	Insgesamt	682.469	587.215	711.012	3.260.302	5.240.997	1.980.696

© IfM Bonn

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A2: Anzahl der Unternehmen sowie der Export- und Importunternehmen¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Ziel-/Bezugsregionen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen insgesamt		insgesamt		Exportunternehmen			
		Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	mit Exporten innerhalb der EU		mit Exporten in Drittländer	
						Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU
C	Verarbeitendes Gewerbe	239.956	235.990	73.801	69.978	63.677	59.901	50.465	46.912
F	Baugewerbe	352.081	351.814	15.646	15.490	8.167	8.029	9.781	9.666
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	646.501	642.949	150.912	147.864	103.629	100.837	102.221	99.793
H	Verkehr und Lagerei	110.717	110.395	18.624	18.366	5.195	5.091	15.536	15.291
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	1.677.932	1.676.223	87.345	86.482	48.188	47.471	60.179	59.447
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	138.099	137.463	7.228	6.972	5.520	5.337	3.076	2.878
A-N, P-S	Insgesamt	3.165.286	3.154.834	353.556	345.152	234.376	226.666	241.258	233.987
		Unternehmen insgesamt		insgesamt		Importunternehmen			
		Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	mit Importen aus der EU		mit Importen aus Drittländern	
						Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU
C	Verarbeitendes Gewerbe	239.956	235.990	87.740	83.849	80.469	76.622	37.400	33.856
F	Baugewerbe	352.081	351.814	37.721	37.524	35.852	35.660	4.288	4.167
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	646.501	642.949	235.701	232.600	217.116	214.113	58.352	56.422
H	Verkehr und Lagerei	110.717	110.395	8.717	8.517	7.261	7.093	2.152	2.035
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	1.677.932	1.676.223	136.112	134.933	120.159	119.057	31.445	30.732
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	138.099	137.463	14.847	14.398	14.201	13.774	1.757	1.526
A-N, P-S	Insgesamt	3.165.286	3.154.834	520.838	511.821	475.058	466.319	135.394	128.738

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A3: Anzahl der Exportunternehmen¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen und Zielregionen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
Anzahl der Exportunternehmen							
C	Verarbeitendes Gewerbe	41.042	19.694	9.242	3.823	73.801	69.978
F	Baugewerbe	12.082	2.763	645	156	15.646	15.490
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	111.869	26.950	9.045	3.048	150.912	147.864
H	Verkehr und Lagerei	12.782	4.451	1.133	258	18.624	18.366
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	72.751	10.892	2.839	863	87.345	86.482
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	4.952	1.463	557	256	7.228	6.972
A-N, P-S	Insgesamt	255.478	66.213	23.461	8.404	353.556	345.152
Anzahl der Exportunternehmen mit Exporten in Länder innerhalb der EU							
C	Verarbeitendes Gewerbe	32.668	18.262	8.971	3.776	63.677	59.901
F	Baugewerbe	5.800	1.758	471	138	8.167	8.029
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	71.969	20.867	8.001	2.792	103.629	100.837
H	Verkehr und Lagerei	3.457	1.228	406	104	5.195	5.091
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	37.433	7.839	2.199	717	48.188	47.471
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	3.648	1.210	479	183	5.520	5.337
A-N, P-S	Insgesamt	154.975	51.164	20.527	7.710	234.376	226.666
Anzahl der Exportunternehmen mit Exporten in Länder außerhalb der EU							
C	Verarbeitendes Gewerbe	24.113	14.833	7.966	3.553	50.465	46.912
F	Baugewerbe	7.562	1.697	407	115	9.781	9.666
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	73.594	19.467	6.732	2.428	102.221	99.793
H	Verkehr und Lagerei	10.394	3.879	1.018	245	15.536	15.291
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	49.316	7.923	2.208	732	60.179	59.447
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	1.955	616	307	198	3.076	2.878
A-N, P-S	Insgesamt	166.934	48.415	18.638	7.271	241.258	233.987

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A4: Exporteurquoten¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen und Zielregionen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
		Exporteurquote insgesamt ²⁾					
C	Verarbeitendes Gewerbe	20,6	73,2	89,7	96,4	30,8	29,7
F	Baugewerbe	3,6	19,3	32,8	58,4	4,4	4,4
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	19,2	54,6	76,1	85,8	23,3	23,0
H	Verkehr und Lagerei	12,6	58,4	71,3	80,1	16,8	16,6
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	4,5	28,7	39,1	50,5	5,2	5,2
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	3,8	25,9	38,6	40,3	5,2	5,1
A-N, P-S	Insgesamt	8,6	46,7	68,1	80,4	11,2	10,9
		Exporteurquote bezogen auf Länder innerhalb der EU					
C	Verarbeitendes Gewerbe	16,4	67,8	87,1	95,2	26,5	25,4
F	Baugewerbe	1,7	12,3	23,9	51,7	2,3	2,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	12,4	42,3	67,3	78,6	16,0	15,7
H	Verkehr und Lagerei	3,4	16,1	25,5	32,3	4,7	4,6
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	2,3	20,7	30,2	42,0	2,9	2,8
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	2,8	21,4	33,2	28,8	4,0	3,9
A-N, P-S	Insgesamt	5,2	36,1	59,6	73,8	7,4	7,2
		Exporteurquote bezogen auf Länder außerhalb der EU					
C	Verarbeitendes Gewerbe	12,1	55,1	77,3	89,6	21,0	19,9
F	Baugewerbe	2,3	11,9	20,7	43,1	2,8	2,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	12,7	39,4	56,6	68,4	15,8	15,5
H	Verkehr und Lagerei	10,3	50,9	64,0	76,1	14,0	13,9
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	3,0	20,9	30,4	42,8	3,6	3,5
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	1,5	10,9	21,3	31,1	2,2	2,1
A-N, P-S	Insgesamt	5,6	34,1	54,1	69,6	7,6	7,4

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

2) Anteil der Exportunternehmen an allen Unternehmen der gleichen Größenklasse in %.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A5: Anteil der Unternehmen¹⁾ mit Exporten sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU an allen Unternehmen, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
C	Verarbeitendes Gewerbe	7,9	49,8	74,7	88,4	16,8	15,6
F	Baugewerbe	0,4	4,8	11,8	36,3	0,7	0,6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	5,8	27,1	47,8	61,1	8,5	8,2
H	Verkehr und Lagerei	1,1	8,6	18,3	28,3	1,9	1,8
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	0,9	12,8	21,6	34,3	1,3	1,2
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	0,5	6,4	15,9	19,7	1,0	0,9
A-N, P-S	Insgesamt	2,2	23,5	45,6	62,9	3,9	3,7

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A6: Umsatz, Inlands- und Exportumsatz¹⁾ der Unternehmen ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, in Mio. €

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt		Inlandsumsatz		insgesamt		Exportumsatz		in Drittländer	
		Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU
C	Verarbeitendes Gewerbe	1.836.022	414.019	1.171.571	327.634	664.450	86.385	358.600	52.652	305.851	33.734
F	Baugewerbe	225.133	185.128	221.068	182.867	4.066	2.261	2.070	1.108	1.995	1.153
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.652.601	627.707	1.459.600	567.215	193.000	60.492	128.578	36.936	64.423	23.556
H	Verkehr und Lagerei	205.096	91.478	153.865	75.922	51.231	15.556	2.275	650	48.956	14.906
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	962.294	578.284	919.214	559.395	43.080	18.889	20.991	7.847	22.089	11.042
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	359.852	84.080	351.047	81.488	8.805	2.592	5.692	1.775	3.114	816
A-N, P-S	Insgesamt	5.240.997	1.980.696	4.276.365	1.794.521	964.633	186.175	518.205	100.968	446.428	85.207

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A7: Gesamtumsatz der Exportunternehmen¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in Mio. €

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
C	Verarbeitendes Gewerbe	26.754	91.160	201.273	1.389.527	1.708.715	319.188
F	Baugewerbe	6.750	11.624	13.205	29.838	61.417	31.579
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	58.147	118.610	190.762	929.611	1.297.130	367.520
H	Verkehr und Lagerei	8.196	19.246	23.095	104.278	154.815	50.537
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	29.235	46.768	57.822	246.352	380.177	133.825
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	2.658	6.554	11.904	177.449	198.566	21.117
A-N, P-S	Insgesamt	131.740	293.963	498.062	2.877.055	3.800.820	923.765

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A8: Durchschnittlicher Exportumsatz¹⁾ der Exportunternehmen ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in 1.000 €

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
C	Verarbeitendes Gewerbe	98	990	6.802	151.207	9.003	1.234
F	Baugewerbe	33	282	1.682	11.568	260	146
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	81	695	3.612	43.474	1.279	409
H	Verkehr und Lagerei	187	1.473	5.829	138.274	2.751	847
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	50	583	3.139	28.032	493	218
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	78	508	2.622	24.271	1.218	372
A-N, P-S	Insgesamt	78	795	4.842	92.629	2.728	539

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A9: Exportumsatz¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen und Zielregionen, in Mio. €

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
Gesamter Exportumsatz der Exportunternehmen							
C	Verarbeitendes Gewerbe	4.022	19.503	62.860	578.065	664.450	86.385
F	Baugewerbe	397	779	1.085	1.805	4.066	2.261
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	9.106	18.719	32.667	132.509	193.000	60.492
H	Verkehr und Lagerei	2.393	6.558	6.604	35.675	51.231	15.556
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	3.627	6.350	8.912	24.191	43.080	18.889
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	388	743	1.460	6.213	8.805	2.592
A-N, P-S	Insgesamt	19.934	52.652	113.589	778.458	964.633	186.175
Exportumsatz der Exportunternehmen in Länder innerhalb der EU							
C	Verarbeitendes Gewerbe	2.394	11.759	38.499	305.948	358.600	52.652
F	Baugewerbe	191	395	522	962	2.070	1.108
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	4.699	10.807	21.430	91.642	128.578	36.936
H	Verkehr und Lagerei	141	215	294	1.624	2.275	650
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	1.442	2.656	3.749	13.144	20.991	7.847
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	283	551	942	3.916	5.692	1.775
A-N, P-S	Insgesamt	9.149	26.382	65.436	417.237	518.205	100.968
Exportumsatz der Exportunternehmen in Länder außerhalb der EU							
C	Verarbeitendes Gewerbe	1.629	7.744	24.361	272.117	305.851	33.734
F	Baugewerbe	206	384	562	842	1.995	1.153
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	4.407	7.912	11.237	40.867	64.423	23.556
H	Verkehr und Lagerei	2.252	6.343	6.311	34.050	48.956	14.906
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	2.185	3.694	5.164	11.047	22.089	11.042
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	106	193	518	2.297	3.114	816
A-N, P-S	Insgesamt	10.784	26.270	48.153	361.221	446.428	85.207

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A10: Exportquote¹⁾ aller Unternehmen bzw. der Exportunternehmen in ausgewählten Wirtschaftszweigen 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
		Exportquote bezogen auf die Gesamtheit der Unternehmen ²⁾					
C	Verarbeitendes Gewerbe	5,5	16,3	28,3	40,7	36,2	20,9
F	Baugewerbe	0,4	1,4	2,9	4,5	1,8	1,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	5,1	9,1	13,3	12,9	11,7	9,6
H	Verkehr und Lagerei	8,4	20,9	21,0	31,4	25,0	17,0
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	1,3	4,2	6,2	6,3	4,5	3,3
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	1,3	3,2	4,7	2,3	2,4	3,1
A-N, P-S	Insgesamt	2,9	9,0	16,0	23,9	18,4	9,4
		Exportquote der Exportunternehmen ³⁾					
C	Verarbeitendes Gewerbe	15,0	21,4	31,2	41,6	38,9	27,1
F	Baugewerbe	5,9	6,7	8,2	6,0	6,6	7,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	15,7	15,8	17,1	14,3	14,9	16,5
H	Verkehr und Lagerei	29,2	34,1	28,6	34,2	33,1	30,8
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	12,4	13,6	15,4	9,8	11,3	14,1
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	14,6	11,3	12,3	3,5	4,4	12,3
A-N, P-S	Insgesamt	15,1	17,9	22,8	27,1	25,4	20,2

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

2) Anteil des Exportumsatzes am Umsatz aller Unternehmen der gleichen Größenklasse in %.

3) Anteil des Exportumsatzes am Umsatz der Exportunternehmen der gleichen Größenklasse in %.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A11: Anzahl der Importunternehmen¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen und Bezugsregionen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
		Anzahl aller Importunternehmen					
C	Verarbeitendes Gewerbe	53.022	21.134	9.693	3.891	87.740	83.849
F	Baugewerbe	31.294	5.164	1.066	197	37.721	37.524
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	190.203	33.059	9.338	3.101	235.701	232.600
H	Verkehr und Lagerei	5.931	2.005	581	200	8.717	8.517
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	117.318	13.998	3.617	1.179	136.112	134.933
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	11.450	2.168	780	449	14.847	14.398
A-N, P-S	Insgesamt	409.218	77.528	25.075	9.017	520.838	511.821
		Anzahl der Importunternehmen mit Importen aus Ländern innerhalb der EU					
C	Verarbeitendes Gewerbe	47.574	19.652	9.396	3.847	80.469	76.622
F	Baugewerbe	29.752	4.889	1.019	192	35.852	35.660
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	173.793	31.415	8.905	3.003	217.116	214.113
H	Verkehr und Lagerei	5.020	1.591	482	168	7.261	7.093
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	103.297	12.512	3.248	1.102	120.159	119.057
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	10.978	2.061	735	427	14.201	13.774
A-N, P-S	Insgesamt	370.414	72.120	23.785	8.739	475.058	466.319
		Anzahl der Importunternehmen mit Importen aus Ländern außerhalb der EU					
C	Verarbeitendes Gewerbe	14.589	11.776	7.491	3.544	37.400	33.856
F	Baugewerbe	2.772	1.044	351	121	4.288	4.167
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	40.285	11.312	4.825	1.930	58.352	56.422
H	Verkehr und Lagerei	1.207	625	203	117	2.152	2.035
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	23.514	5.367	1.851	713	31.445	30.732
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	878	407	241	231	1.757	1.526
A-N, P-S	Insgesamt	83.245	30.531	14.962	6.656	135.394	128.738

© IfM Bonn

1) Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenimport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsimports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A12: Importeurquoten¹⁾ ausgewählter Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen und Bezugsregionen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
		Importeurquote ²⁾					
C	Verarbeitendes Gewerbe	26,7	78,5	94,1	98,1	36,6	35,5
F	Baugewerbe	9,3	36,1	54,2	73,8	10,7	10,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	32,7	67,0	78,5	87,3	36,5	36,2
H	Verkehr und Lagerei	5,9	26,3	36,5	62,1	7,9	7,7
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	7,2	36,9	49,8	69,0	8,1	8,0
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	8,8	38,3	54,0	70,6	10,8	10,5
A-N, P-S	Insgesamt	13,7	54,7	72,8	86,3	16,5	16,2
		Importeurquote bezogen auf Länder innerhalb der EU					
C	Verarbeitendes Gewerbe	23,9	73,0	91,2	97,0	33,5	32,5
F	Baugewerbe	8,9	34,2	51,8	71,9	10,2	10,1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	29,9	63,6	74,9	84,5	33,6	33,3
H	Verkehr und Lagerei	5,0	20,9	30,3	52,2	6,6	6,4
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	6,3	33,0	44,7	64,5	7,2	7,1
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	8,4	36,4	50,9	67,1	10,3	10,0
A-N, P-S	Insgesamt	12,4	50,9	69,0	83,6	15,0	14,8
		Importeurquote bezogen auf Länder außerhalb der EU					
C	Verarbeitendes Gewerbe	7,3	43,7	72,7	89,4	15,6	14,3
F	Baugewerbe	0,8	7,3	17,8	45,3	1,2	1,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	6,9	22,9	40,6	54,3	9,0	8,8
H	Verkehr und Lagerei	1,2	8,2	12,8	36,3	1,9	1,8
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	1,4	14,2	25,5	41,7	1,9	1,8
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	0,7	7,2	16,7	36,3	1,3	1,1
A-N, P-S	Insgesamt	2,8	21,5	43,4	63,7	4,3	4,1

© IfM Bonn

1) Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenimport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsimports.

2) Anteil der Importunternehmen an allen Unternehmen der gleichen Größenklasse in %.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A13: Anteil der Importunternehmen¹⁾ mit Importen sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU an allen Unternehmen, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
C	Verarbeitendes Gewerbe	4,6	38,2	69,8	88,3	12,6	11,3
F	Baugewerbe	0,4	5,4	15,4	43,4	0,7	0,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	4,1	19,6	36,9	51,6	6,2	5,9
H	Verkehr und Lagerei	0,3	2,8	6,5	26,4	0,6	0,6
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	0,6	10,2	20,4	37,2	0,9	0,9
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	0,3	5,3	13,6	32,9	0,8	0,7
A-N, P-S	Insgesamt	1,5	17,7	39,7	61,0	2,8	2,6

© IfM Bonn

1) Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenimport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsimports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A14: (Durchschnittlicher) Importumsatz aus EU-Staaten der Importunternehmen¹⁾ mit Importen aus der EU, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
Importumsatz der Unternehmen mit Importen innerhalb der EU in Mio. €							
C	Verarbeitendes Gewerbe	2.056	7.915	23.417	198.115	231.502	33.388
F	Baugewerbe	526	588	731	1.048	2.892	1.845
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	8.923	16.939	31.704	129.230	186.797	57.567
H	Verkehr und Lagerei	237	335	612	1.917	3.101	1.184
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	2.090	2.415	3.533	13.317	21.355	8.037
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	464	450	858	2.552	4.325	1.773
A-N, P-S	Insgesamt	14.296	28.642	60.855	346.179	449.972	103.793
Durchschnittlicher Importumsatz innerhalb der EU in 1.000 €							
C	Verarbeitendes Gewerbe	43	403	2.492	51.498	2.877	436
F	Baugewerbe	18	120	717	5.458	81	52
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	51	539	3.560	43.034	860	269
H	Verkehr und Lagerei	47	211	1.270	11.408	427	167
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	20	193	1.088	12.085	178	68
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	42	218	1.167	5.977	305	129
A-N, P-S	Insgesamt	39	397	2.559	39.613	947	223

© IfM Bonn

1) Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenimport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsimports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A15: Unternehmen ausgewählter Wirtschaftszweige mit Exporten¹⁾ und Importen, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
		Anzahl					
C	Verarbeitendes Gewerbe	25.061	17.414	8.962	3.786	55.223	51.437
F	Baugewerbe	4.685	1.809	530	146	7.170	7.024
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	71.789	22.097	7.786	2.785	104.457	101.672
H	Verkehr und Lagerei	2.317	1.374	441	160	4.292	4.132
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	25.352	7.300	2.220	775	35.647	34.872
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	2.201	1.004	447	235	3.887	3.652
A-N, P-S	Insgesamt	131.405	50.998	20.386	7.887	210.676	202.789
		Anteil der Unternehmen an allen Unternehmen in %					
C	Verarbeitendes Gewerbe	12,6	64,7	87,0	95,5	23,0	21,8
F	Baugewerbe	1,4	12,6	26,9	54,7	2,0	2,0
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	12,3	44,8	65,5	78,4	16,2	15,8
H	Verkehr und Lagerei	2,3	18,0	27,7	49,7	3,9	3,7
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	1,6	19,3	30,5	45,3	2,1	2,1
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	1,7	17,8	31,0	36,9	2,8	2,7
A-N, P-S	Insgesamt	4,4	36,0	59,2	75,5	6,7	6,4

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A16: Unternehmen mit Drittstaatenexport¹⁾ und Drittstaatenimport, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
		Anzahl					
C	Verarbeitendes Gewerbe	7.997	9.405	6.627	3.308	27.337	24.029
F	Baugewerbe	587	432	182	89	1.290	1.201
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	17.946	8.085	3.713	1.574	31.318	29.744
H	Verkehr und Lagerei	614	475	156	97	1.342	1.245
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	6.705	3.107	1.178	523	11.513	10.990
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	203	161	131	123	618	495
A-N, P-S	Insgesamt	34.052	21.665	11.987	5.714	73.418	67.704
		Anteil der Unternehmen an allen Unternehmen in %					
C	Verarbeitendes Gewerbe	4,0	34,9	64,3	83,4	11,4	10,2
F	Baugewerbe	0,2	3,0	9,2	33,3	0,4	0,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	3,1	16,4	31,2	44,3	4,8	4,6
H	Verkehr und Lagerei	0,6	6,2	9,8	30,1	1,2	1,1
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	0,4	8,2	16,2	30,6	0,7	0,7
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	0,2	2,8	9,1	19,3	0,4	0,4
A-N, P-S	Insgesamt	1,1	15,3	34,8	54,7	2,3	2,1

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A17: Unternehmen mit Drittstaatenexport¹⁾ und ohne Drittstaatenimport, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
		Anzahl					
C	Verarbeitendes Gewerbe	16.116	5.428	1.339	245	23.128	22.883
F	Baugewerbe	6.975	1.265	225	26	8.491	8.465
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	55.648	11.382	3.019	854	70.903	70.049
H	Verkehr und Lagerei	9.780	3.404	862	148	14.194	14.046
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	42.611	4.816	•	•	48.666	•
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	1.752	455	•	•	2.458	•
A-N, P-S	Insgesamt	132.882	26.750	6.651	1.557	167.840	166.283
		Anteil der Unternehmen an allen Unternehmen in %					
C	Verarbeitendes Gewerbe	8,1	20,2	13,0	6,2	9,6	9,7
F	Baugewerbe	2,1	8,8	11,4	9,7	2,4	2,4
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	9,6	23,1	25,4	24,0	11,0	10,9
H	Verkehr und Lagerei	9,7	44,6	54,2	46,0	12,8	12,7
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	2,6	12,7	•	•	2,9	•
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	1,3	8,0	•	•	1,8	•
A-N, P-S	Insgesamt	4,5	18,9	19,3	14,9	5,3	5,3

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A18: Unternehmen mit Drittstaatenimport¹⁾ und ohne Drittstaatenexport, ausgewählte Wirtschaftszweige, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz				Insgesamt	KMU
		17.500 - 2 Mio.	2 Mio. - 10 Mio.	10 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
		Anzahl					
C	Verarbeitendes Gewerbe	6.592	2.371	864	236	10.063	9.827
F	Baugewerbe	2.185	612	169	32	2.998	2.966
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	22.339	3.227	1.112	356	27.034	26.678
H	Verkehr und Lagerei	593	150	47	20	810	790
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	16.809	2.260	•	•	19.932	•
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	675	246	•	•	1.139	•
A-N, P-S	Insgesamt	49.193	8.866	2.975	942	61.976	61.034
		Anteil der Unternehmen an allen Unternehmen in %					
C	Verarbeitendes Gewerbe	3,3	8,8	8,4	6,0	4,2	4,2
F	Baugewerbe	0,7	4,3	8,6	12,0	0,9	0,8
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	3,8	6,5	9,4	10,0	4,2	4,1
H	Verkehr und Lagerei	0,6	2,0	3,0	6,2	0,7	0,7
I-N, P-S	Übrige Dienstleistungssektoren	1,0	6,0	•	•	1,2	•
A, B, D, E	Sonstige Wirtschaftszweige	0,5	4,4	•	•	0,8	•
A-N, P-S	Insgesamt	1,7	6,3	8,6	9,0	2,0	1,9

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A19: Anzahl und Umsatz der Unternehmen, 2000 bis 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen - Alle Unternehmen

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis ... €	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Anzahl										
17.500 - 2 Mio.	2.744.215	2.755.723	2.766.120	2.756.120	2.798.971	2.872.346	2.923.226	2.959.731	2.998.352	2.957.752	2.978.592
2 Mio. - 10 Mio.	127.847	127.721	123.894	122.998	121.074	125.562	134.185	136.938	142.742	135.599	141.778
10 Mio. - 50 Mio.	29.377	29.523	28.628	28.367	28.784	30.034	32.490	33.573	35.034	32.543	34.464
50 Mio. und mehr	7.711	8.016	7.928	7.997	8.344	8.816	9.592	10.267	10.750	9.648	10.452
Insgesamt	2.909.150	2.920.983	2.926.570	2.915.482	2.957.173	3.036.758	3.099.493	3.140.509	3.186.878	3.135.542	3.165.286
KMU	2.901.439	2.912.967	2.918.642	2.907.485	2.948.829	3.027.942	3.089.901	3.130.242	3.176.128	3.125.894	3.154.834
	Umsatz in Mio. €										
17.500 - 2 Mio.	665.631	664.999	652.362	644.135	636.635	646.289	662.940	668.202	680.726	671.004	682.469
2 Mio. - 10 Mio.	527.540	526.855	509.187	505.348	499.037	518.481	554.723	568.369	593.951	560.598	587.215
10 Mio. - 50 Mio.	602.496	605.314	588.494	585.554	594.696	618.918	671.540	695.410	724.944	671.959	711.012
50 Mio. und mehr	2.357.260	2.475.716	2.502.519	2.513.037	2.617.140	2.783.709	3.040.798	3.216.284	3.412.619	2.994.377	3.260.302
Insgesamt	4.152.927	4.272.884	4.252.562	4.248.074	4.347.506	4.567.397	4.930.000	5.148.265	5.412.240	4.897.938	5.240.997
KMU	1.795.667	1.797.168	1.750.043	1.735.037	1.730.366	1.783.688	1.889.203	1.931.980	1.999.621	1.903.561	1.980.696

© IfM Bonn

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT: Sonderauswertung der Umsatzsteuerstatistik 2000 bis 2010 im Auftrag des IfM Bonn, Wiesbaden, verschiedene Jahrgänge; Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A20: Anzahl, Gesamtumsatz und Exportumsatz¹⁾ der Exportunternehmen, 2000 bis 2010 in Deutschland - Alle Unternehmen

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis ... €	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Exportunternehmen										
17.500 - 2 Mio.	233.332	234.612	239.353	242.780	254.837	257.813	256.907	264.148	259.746	255.548	255.200
2 Mio. - 10 Mio.	59.900	60.171	59.076	58.989	60.495	62.395	65.518	67.746	68.763	63.457	66.199
10 Mio. - 50 Mio.	19.819	19.904	19.405	19.482	20.244	20.959	22.604	23.631	24.252	21.952	23.456
50 Mio. und mehr	6.114	6.337	6.255	6.359	6.719	7.141	7.700	8.294	8.577	7.604	8.404
Insgesamt	319.165	321.024	324.089	327.610	342.295	348.308	352.729	363.819	361.338	348.561	353.259
KMU	313.051	314.687	317.834	321.251	335.576	341.167	345.029	355.525	352.761	340.957	344.855
	Gesamtumsatz der Exportunternehmen in Mio. €										
17.500 - 2 Mio.	126.617	127.711	127.331	127.182	131.185	132.299	132.657	136.579	134.186	130.411	131.671
2 Mio. - 10 Mio.	264.149	265.640	259.727	259.099	266.275	275.190	290.274	300.304	305.524	280.646	293.886
10 Mio. - 50 Mio.	417.170	418.434	409.204	410.803	427.308	441.792	478.321	501.445	515.894	466.739	497.937
50 Mio. und mehr	2.063.966	2.170.216	2.182.868	2.219.489	2.321.490	2.470.543	2.668.749	2.815.450	2.980.139	2.570.229	2.877.055
Insgesamt	2.871.901	2.982.001	2.979.130	3.016.573	3.146.258	3.319.825	3.570.000	3.753.779	3.935.744	3.448.026	3.800.550
KMU	807.935	811.785	796.262	797.084	824.768	849.281	901.251	938.329	955.605	877.797	923.494
	Exportumsatz der Exportunternehmen in Mio. €										
17.500 - 2 Mio.	16.425	17.207	18.069	18.472	19.056	19.208	19.632	20.290	20.454	19.525	19.916
2 Mio. - 10 Mio.	42.173	44.094	45.570	45.678	48.462	51.502	54.875	57.186	57.735	51.863	52.650
10 Mio. - 50 Mio.	85.077	88.996	90.037	90.921	97.542	102.762	110.846	120.006	121.856	105.404	113.580
50 Mio. und mehr	524.229	565.132	582.338	581.922	604.831	672.258	735.538	812.090	824.392	646.343	778.458
Insgesamt	667.903	715.428	736.014	736.993	769.892	845.730	920.892	1.009.572	1.024.437	823.135	964.604
KMU	143.674	150.297	153.676	155.072	165.060	173.472	185.354	197.482	200.045	176.793	186.146

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT: Sonderauswertung der Umsatzsteuerstatistik 2000 bis 2010 im Auftrag des IfM Bonn, Wiesbaden, verschiedene Jahrgänge; Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A21: Exporteurquote und Exportquoten¹⁾, 2000 bis 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen - Alle Unternehmen, in %

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis ... €	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Exporteurquote ²⁾										
17.500 - 2 Mio.	8,5	8,5	8,7	8,8	9,1	9,0	8,8	8,9	8,7	8,6	8,6
2 Mio. - 10 Mio.	46,9	47,1	47,7	48,0	50,0	49,7	48,8	49,5	48,2	46,8	46,7
10 Mio. - 50 Mio.	67,5	67,4	67,8	68,7	70,3	69,8	69,6	70,4	69,2	67,5	68,1
50 Mio. und mehr	79,3	79,1	78,9	79,5	80,5	81,0	80,3	80,8	79,8	78,8	80,4
Insgesamt	11,0	11,0	11,1	11,2	11,6	11,5	11,4	11,6	11,3	11,1	11,2
KMU	10,8	10,8	10,9	11,0	11,4	11,3	11,2	11,4	11,1	10,9	10,9
	Exportquote ³⁾ bezogen auf alle Unternehmen										
17.500 - 2 Mio.	2,5	2,6	2,8	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9
2 Mio. - 10 Mio.	8,0	8,4	8,9	9,0	9,7	9,9	9,9	10,1	9,7	9,3	9,0
10 Mio. - 50 Mio.	14,1	14,7	15,3	15,5	16,4	16,6	16,5	17,3	16,8	15,7	16,0
50 Mio. und mehr	22,2	22,8	23,3	23,2	23,1	24,1	24,2	25,2	24,2	21,6	23,9
Insgesamt	16,1	16,7	17,3	17,3	17,7	18,5	18,7	19,6	18,9	16,8	18,4
KMU	8,0	8,4	8,8	8,9	9,5	9,7	9,8	10,2	10,0	9,3	9,4
	Exportquote ⁴⁾ der Exportunternehmen										
17.500 - 2 Mio.	13,0	13,5	14,2	14,5	14,5	14,5	14,8	14,9	15,2	15,0	15,1
2 Mio. - 10 Mio.	16,0	16,6	17,5	17,6	18,2	18,7	18,9	19,0	18,9	18,5	17,9
10 Mio. - 50 Mio.	20,4	21,3	22,0	22,1	22,8	23,3	23,2	23,9	23,6	22,6	22,8
50 Mio. und mehr	25,4	26,0	26,7	26,2	26,1	27,2	27,6	28,8	27,7	25,1	27,1
Insgesamt	23,3	24,0	24,7	24,4	24,5	25,5	25,8	26,9	26,0	23,9	25,4
KMU	17,8	18,5	19,3	19,5	20,0	20,4	20,6	21,0	20,9	20,1	20,2

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

2) Anteil der Exportunternehmen an allen Unternehmen der gleichen Größenklasse in %.

3) Anteil des Exportumsatzes am Gesamtumsatz aller Unternehmen der gleichen Größenklasse in %.

4) Anteil des Exportumsatzes am Gesamtumsatz aller Exportunternehmen der gleichen Größenklasse in %.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT; Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A22: Anzahl der Unternehmen und Exportunternehmen¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Zielregionen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen insgesamt		insgesamt		Exportunternehmen			
		Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	mit Exporten innerhalb der EU		mit Exporten in Drittländer	
						Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	32.590	32.080	3.345	2.880	2.856	2.398	1.770	1.411
11	Getränkeherstellung	2.715	2.635	729	657	609	540	427	365
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	5.463	5.420	2.062	2.019	1.764	1.721	1.471	1.428
14	Herstellung von Bekleidung	3.877	3.839	1.238	1.200	968	932	969	931
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1.594	1.572	560	539	470	450	402	381
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	15.023	14.955	2.859	2.791	2.285	2.217	1.543	1.479
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2.386	2.213	1.396	1.227	1.307	1.138	994	833
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. Ton-, Bild- und Datenträgern	14.396	14.346	4.675	4.629	3.805	3.762	2.863	2.820
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	134	105	69	44	61	37	53	34
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4.224	3.925	2.543	2.250	2.391	2.102	1.935	1.653
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	878	757	550	433	519	405	441	334
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7.849	7.607	4.602	4.362	4.316	4.077	3.332	3.100
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen/Erden	12.696	12.560	2.742	2.611	2.274	2.143	1.731	1.617
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	4.243	4.017	1.780	1.563	1.616	1.400	1.210	1.010
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	46.572	46.235	12.704	12.374	10.888	10.562	7.834	7.518
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	12.517	12.228	5.896	5.615	5.232	4.955	4.587	4.316
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	7.453	7.226	3.544	3.320	3.237	3.014	2.590	2.377
28	Maschinenbau	20.181	19.592	11.094	10.521	10.157	9.586	8.234	7.673
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3.627	3.398	1.648	1.422	1.454	1.229	1.180	968
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1.689	1.629	710	656	517	469	550	500
31	Herstellung von Möbeln	11.083	11.014	1.893	1.825	1.457	1.389	1.235	1.168
32	Herstellung von sonstigen Waren	21.042	20.942	5.343	5.247	4.092	3.997	4.030	3.936
33	Reparatur/Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	7.681	7.666	1.789	1.777	1.376	1.365	1.058	1.048
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	239.956	235.990	73.801	69.978	63.677	59.901	50.465	46.912

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A23: Anzahl der Exportunternehmen¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	955	1.925	465	3.345	2.880
11	Getränkeherstellung	188	469	72	729	657
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	1.094	925	43	2.062	2.019
14	Herstellung von Bekleidung	677	523	38	1.238	1.200
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	345	194	21	560	539
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1.497	1.294	68	2.859	2.791
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	393	834	169	1.396	1.227
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	2.647	1.982	46	4.675	4.629
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	9	35	25	69	44
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	800	1.450	293	2.543	2.250
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	134	299	117	550	433
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1.372	2.990	240	4.602	4.362
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1.151	1.460	131	2.742	2.611
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	531	1.032	217	1.780	1.563
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	5.205	7.169	330	12.704	12.374
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	2.533	3.082	281	5.896	5.615
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	1.296	2.024	224	3.544	3.320
28	Maschinenbau	3.744	6.777	573	11.094	10.521
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	520	902	226	1.648	1.422
30	Sonstiger Fahrzeugbau	318	338	54	710	656
31	Herstellung von Möbeln	894	931	68	1.893	1.825
32	Herstellung von sonstigen Waren	3.459	1.788	96	5.343	5.247
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	966	811	12	1.789	1.777
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	30.734	39.244	3.823	73.801	69.978

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A24: Exporteurquote¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3,7	31,7	91,2	10,3	9,0
11	Getränkeherstellung	10,5	55,1	90,0	26,9	24,9
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	25,0	88,0	100,0	37,7	37,3
14	Herstellung von Bekleidung	20,8	90,0	100,0	31,9	31,3
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	25,7	85,5	95,5	35,1	34,3
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	11,8	57,1	100,0	19,0	18,7
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	31,9	85,0	97,7	58,5	55,4
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	22,6	74,8	92,0	32,5	32,3
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	18,4	62,5	86,2	51,5	41,9
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	35,5	86,8	98,0	60,2	57,3
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	34,7	80,6	96,7	62,6	57,2
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33,4	85,5	99,2	58,6	57,3
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11,6	54,5	96,3	21,6	20,8
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	20,4	73,0	96,0	42,0	38,9
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	14,8	64,5	97,9	27,3	26,8
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	30,0	81,6	97,2	47,1	45,9
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	28,3	76,6	98,7	47,6	45,9
28	Maschinenbau	32,8	82,7	97,3	55,0	53,7
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	24,2	72,4	98,7	45,4	41,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	27,1	74,0	90,0	42,0	40,3
31	Herstellung von Möbeln	9,4	63,3	98,6	17,1	16,6
32	Herstellung von sonstigen Waren	19,0	64,5	96,0	25,4	25,1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	15,3	60,1	80,0	23,3	23,2
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	17,2	68,4	96,4	30,8	29,7

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A25: Umsatz und Exportumsatz¹⁾ der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland - Alle Unternehmen und KMU, in Mio. €

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt		Inlandsumsatz		Exportumsatz					
		Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	insgesamt		innerhalb der EU		in Drittländer	
						Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	157.830	43.290	130.966	39.835	26.864	3.456	22.096	2.845	4.768	610
11	Getränkeherstellung	22.965	6.444	21.037	6.146	1.928	298	1.240	208	689	90
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	13.123	8.269	8.592	5.913	4.531	2.357	3.083	1.598	1.448	759
14	Herstellung von Bekleidung	10.306	5.172	7.200	3.856	3.106	1.316	2.112	926	994	390
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	4.909	1.687	3.408	1.279	1.500	408	1.016	242	485	166
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	22.587	13.921	17.590	12.174	4.997	1.747	3.496	1.322	1.501	425
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	41.912	9.546	27.532	7.497	14.380	2.050	10.495	1.588	3.885	461
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern	21.482	15.049	18.861	14.017	2.621	1.032	1.478	697	1.143	335
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	157.819	463	147.379	371	10.440	92	4.931	69	5.509	23
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	145.288	16.696	81.243	11.460	64.045	5.236	36.323	3.401	27.722	1.835
21	Herst. von pharmazeutischen Erzeugnissen	58.919	4.031	33.335	2.943	25.584	1.087	12.375	662	13.209	425
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	80.657	28.767	52.732	21.531	27.925	7.235	20.207	5.273	7.718	1.962
23	H. v. Glas, Glasw., Keram., Verarb. Stein./Erd.	46.418	19.648	35.746	16.884	10.672	2.763	6.818	1.829	3.854	935
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	106.812	12.675	68.804	9.879	38.008	2.796	24.461	1.973	13.547	822
25	H. v. Metallerzeugnissen	114.050	68.019	86.880	57.059	27.170	10.960	17.915	7.293	9.255	3.667
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	133.814	27.814	75.756	19.312	58.058	8.502	27.036	4.232	31.021	4.270
27	H. v. elektrisch. Ausrüstungen	69.962	20.590	44.377	15.412	25.585	5.178	14.916	2.993	10.669	2.185
28	Maschinenbau	178.313	61.562	94.023	41.431	84.290	20.131	36.489	9.828	47.802	10.303
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	320.744	11.507	136.352	8.885	184.391	2.623	92.792	1.877	91.599	745
30	Sonstiger Fahrzeugbau	42.056	3.601	12.525	2.467	29.531	1.134	9.152	464	20.378	670
31	Herstellung von Möbeln	19.683	10.851	15.550	9.441	4.133	1.410	3.077	1.041	1.057	369
32	H. v. sonstigen Waren	33.400	17.374	22.467	13.598	10.933	3.776	5.408	1.965	5.525	1.811
33	Reparatur/Installation v. Maschinen/Ausrüst.	13.610	6.981	11.106	6.206	2.504	775	579	315	1.925	460
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	1.836.022	414.019	1.171.571	327.634	664.450	86.385	358.600	52.652	305.851	33.734

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A26: Exportquote¹⁾ aller Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0,5	9,6	20,4	17,0	8,0
11	Getränkeherstellung	2,2	4,8	9,9	8,4	4,6
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	6,6	30,8	44,8	34,5	28,5
14	Herstellung von Bekleidung	6,4	27,3	34,9	30,1	25,4
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	6,3	27,1	33,9	30,6	24,2
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2,4	15,1	37,5	22,1	12,5
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	7,2	22,0	38,1	34,3	21,5
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	2,0	7,9	24,7	12,2	6,9
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2,8	20,5	6,6	6,6	19,9
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	13,4	32,0	45,7	44,1	31,4
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	16,3	27,2	44,6	43,4	27,0
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6,9	26,0	39,9	34,6	25,2
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	2,5	15,5	29,5	23,0	14,1
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	4,4	23,1	37,4	35,6	22,1
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	2,8	18,1	35,2	23,8	16,1
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	9,5	32,3	46,8	43,4	30,6
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	6,9	26,3	41,3	36,6	25,1
28	Maschinenbau	9,4	34,1	55,0	47,3	32,7
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5,7	23,7	58,8	57,5	22,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	9,3	33,4	73,8	70,2	31,5
31	Herstellung von Möbeln	1,3	15,7	30,8	21,0	13,0
32	Herstellung von sonstigen Waren	4,5	27,6	44,7	32,7	21,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3,0	13,1	26,1	18,4	11,1
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	3,9	22,9	40,7	36,2	20,9

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A27: Exportquote¹⁾ der Exportunternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	9,1	16,8	21,7	20,9	16,6
11	Getränkeherstellung	12,7	6,7	10,4	9,6	6,8
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	14,2	32,4	44,8	36,7	31,5
14	Herstellung von Bekleidung	13,4	28,6	34,9	31,5	27,9
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	12,8	31,3	35,4	33,7	29,8
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	12,0	19,4	37,5	27,9	19,0
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	14,4	24,1	38,6	35,5	24,0
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	5,3	9,7	25,8	15,2	9,3
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	20,2	28,8	7,3	7,3	28,7
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	24,8	34,3	46,3	45,0	34,1
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	31,6	31,0	45,1	44,2	31,0
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	14,0	27,7	40,1	35,8	27,4
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	13,6	22,1	30,5	27,7	21,8
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13,3	26,5	37,8	36,6	26,3
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	11,0	22,4	35,7	28,5	21,9
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	20,8	35,8	47,1	44,9	35,2
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	16,6	30,0	41,5	38,4	29,6
28	Maschinenbau	20,0	37,1	55,8	49,6	36,6
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15,7	29,0	58,8	57,9	28,7
30	Sonstiger Fahrzeugbau	21,8	40,8	75,5	73,1	40,0
31	Herstellung von Möbeln	8,0	18,5	31,1	24,9	18,0
32	Herstellung von sonstigen Waren	18,1	33,5	46,0	40,0	32,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	11,7	18,3	26,7	23,1	17,8
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	14,5	27,6	41,6	38,9	27,1

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A28: Durchschnittlicher Exportumsatz der Exportunternehmen¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in 1.000 €

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	39	1.776	50.340	8.031	1.200
11	Getränkeherstellung	51	615	22.643	2.645	454
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	47	2.492	50.560	2.197	1.167
14	Herstellung von Bekleidung	43	2.460	47.120	2.509	1.096
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	44	2.028	51.995	2.679	758
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	44	1.299	47.799	1.748	626
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	62	2.428	72.961	10.301	1.670
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	20	494	34.550	561	223
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	53	2.613	413.931	151.307	2.090
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	93	3.560	200.713	25.185	2.327
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	122	3.582	209.374	46.516	2.511
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	61	2.392	86.207	6.068	1.659
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	46	1.856	60.369	3.892	1.058
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	58	2.679	162.269	21.353	1.789
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	47	1.495	49.121	2.139	886
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	79	2.694	176.355	9.847	1.514
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	66	2.516	91.102	7.219	1.560
28	Maschinenbau	87	2.922	111.971	7.598	1.913
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	61	2.872	804.287	111.888	1.844
30	Sonstiger Fahrzeugbau	82	3.277	525.867	41.592	1.728
31	Herstellung von Möbeln	30	1.486	40.044	2.184	773
32	Herstellung von sonstigen Waren	57	2.002	74.557	2.046	720
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	42	906	144.044	1.400	436
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	56	2.157	151.207	9.003	1.234

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A29: Importeurquote¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	9,4	47,5	95,7	17,8	16,6
11	Getränkeherstellung	17,3	59,1	97,5	32,7	30,8
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	38,2	92,5	100,0	49,1	48,7
14	Herstellung von Bekleidung	38,8	95,2	100,0	47,8	47,3
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	41,6	89,9	100,0	49,3	48,6
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	19,7	71,2	100,0	27,8	27,5
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	30,3	85,9	99,4	58,2	54,9
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	15,2	56,0	90,0	23,0	22,8
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	22,4	62,5	96,6	55,2	43,8
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	35,0	87,6	98,3	60,3	57,4
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	36,3	84,6	98,3	65,3	60,0
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	32,5	85,3	100,0	58,1	56,8
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	33,4	67,6	96,3	41,3	40,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	19,0	74,9	98,2	41,9	38,7
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	17,6	68,9	99,1	30,5	30,0
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	33,4	85,7	98,6	50,6	49,5
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	31,5	84,1	97,8	52,2	50,8
28	Maschinenbau	32,6	84,8	99,0	55,7	54,4
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	29,6	84,7	98,3	52,8	49,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	37,4	78,8	90,0	50,4	49,0
31	Herstellung von Möbeln	26,1	81,6	100,0	34,0	33,5
32	Herstellung von sonstigen Waren	28,6	76,3	100,0	35,3	34,9
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	22,9	70,9	100,0	31,5	31,3
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	23,2	74,0	98,1	36,6	35,5

© IfM Bonn

1) Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenimport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsimports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A30: Anzahl der Unternehmen mit Exporten¹⁾ und Importen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	466	1.616	457	2.539	2.082
11	Getränkeherstellung	96	329	70	495	425
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	792	893	43	1.728	1.685
14	Herstellung von Bekleidung	520	512	38	1.070	1.032
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	259	187	21	467	446
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	747	1.118	68	1.933	1.865
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	229	758	168	1.155	987
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	880	1.252	43	2.175	2.132
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	3	28	24	55	31
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	511	1.340	290	2.141	1.851
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	82	272	116	470	354
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	772	2.721	240	3.733	3.493
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	646	1.229	129	2.004	1.875
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	222	889	215	1.326	1.111
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	2.446	5.895	328	8.669	8.341
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	1.696	2.897	279	4.872	4.593
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	859	1.875	220	2.954	2.734
28	Maschinenbau	2.238	6.167	571	8.976	8.405
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	318	831	223	1.372	1.149
30	Sonstiger Fahrzeugbau	223	301	53	577	524
31	Herstellung von Möbeln	504	843	68	1.415	1.347
32	Herstellung von sonstigen Waren	2.094	1.643	96	3.833	3.737
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	542	682	12	1.236	1.224
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	17.150	34.287	3.786	55.223	51.437

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A31: Anteil der Unternehmen mit Exporten¹⁾ und Importen an allen Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1,8	26,6	89,6	7,8	6,5
11	Getränkeherstellung	5,4	38,7	87,5	18,2	16,1
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	18,1	85,0	100,0	31,6	31,1
14	Herstellung von Bekleidung	16,0	88,1	100,0	27,6	26,9
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	19,3	82,4	95,5	29,3	28,4
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5,9	49,3	100,0	12,9	12,5
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	18,6	77,3	97,1	48,4	44,6
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	7,5	47,2	86,0	15,1	14,9
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	6,1	50,0	82,8	41,0	29,5
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	22,7	80,2	97,0	50,7	47,2
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	21,2	73,3	95,9	53,5	46,8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	18,8	77,8	99,2	47,6	45,9
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	6,5	45,9	94,9	15,8	14,9
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	8,5	62,9	95,1	31,3	27,7
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	7,0	53,0	97,3	18,6	18,0
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	20,1	76,7	96,5	38,9	37,6
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	18,7	70,9	96,9	39,6	37,8
28	Maschinenbau	19,6	75,3	96,9	44,5	42,9
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	14,8	66,7	97,4	37,8	33,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	19,0	65,9	88,3	34,2	32,2
31	Herstellung von Möbeln	5,3	57,3	98,6	12,8	12,2
32	Herstellung von sonstigen Waren	11,5	59,2	96,0	18,2	17,8
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	8,6	50,6	80,0	16,1	16,0
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	9,6	59,7	95,5	23,0	21,8

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A32: Anzahl der Unternehmen mit Drittstaatenexport¹⁾ und Drittstaatenimport im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	41	422	276	739	463
11	Getränkeherstellung	8	48	45	101	56
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	214	607	42	863	821
14	Herstellung von Bekleidung	157	400	37	594	557
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	76	132	21	229	208
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	96	353	57	506	449
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	43	370	145	558	413
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	131	519	33	683	650
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	•	•	16	28	•
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	164	785	267	1.216	949
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	34	191	105	330	225
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	159	1.489	222	1.870	1.648
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	125	519	107	751	644
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	57	424	182	663	481
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	585	2.855	293	3.733	3.440
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	847	2.312	267	3.426	3.159
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	313	1.264	208	1.785	1.577
28	Maschinenbau	722	3.987	555	5.264	4.709
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	57	442	204	703	499
30	Sonstiger Fahrzeugbau	75	188	45	308	263
31	Herstellung von Möbeln	68	407	64	539	475
32	Herstellung von sonstigen Waren	773	1.153	94	2.020	1.926
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	116	280	9	405	396
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	4.864	19.165	3.308	27.337	24.029

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A33: Anteil der Unternehmen mit Drittstaatenexport¹⁾ und Drittstaatenimport an allen Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0,2	6,9	54,1	2,3	1,4
11	Getränkeherstellung	0,4	5,6	56,3	3,7	2,1
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	4,9	57,8	97,7	15,8	15,1
14	Herstellung von Bekleidung	4,8	68,8	97,4	15,3	14,5
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	5,7	58,1	95,5	14,4	13,2
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0,8	15,6	83,8	3,4	3,0
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	3,5	37,7	83,8	23,4	18,7
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	1,1	19,6	66,0	4,7	4,5
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	•	•	55,2	20,9	•
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7,3	47,0	89,3	28,8	24,2
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	8,8	51,5	86,8	37,6	29,7
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3,9	42,6	91,7	23,8	21,7
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1,3	19,4	78,7	5,9	5,1
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2,2	30,0	80,5	15,6	12,0
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1,7	25,7	86,9	8,0	7,4
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	10,0	61,2	92,4	27,4	25,8
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	6,8	47,8	91,6	24,0	21,8
28	Maschinenbau	6,3	48,7	94,2	26,1	24,0
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2,6	35,5	89,1	19,4	14,7
30	Sonstiger Fahrzeugbau	6,4	41,1	75,0	18,2	16,1
31	Herstellung von Möbeln	0,7	27,7	92,8	4,9	4,3
32	Herstellung von sonstigen Waren	4,3	41,6	94,0	9,6	9,2
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,8	20,8	60,0	5,3	5,2
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	2,7	33,4	83,4	11,4	10,2

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A34: Anzahl der Unternehmen mit Drittstaatenexport¹⁾ und ohne Drittstaatenimport im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	377	571	83	1.031	948
11	Getränkeherstellung	79	230	17	326	309
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	446	•	•	608	•
14	Herstellung von Bekleidung	303	•	•	375	•
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	135	38	•	173	173
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	619	411	7	1.037	1.030
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	170	250	16	436	420
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	1.218	952	10	2.180	2.170
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	17	3	25	22
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	332	372	15	719	704
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	56	•	•	111	•
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	564	888	10	1.462	1.452
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	547	426	7	980	973
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	205	324	18	547	529
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1.982	2.096	23	4.101	4.078
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	825	332	4	1.161	1.157
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	439	361	5	805	800
28	Maschinenbau	1.424	1.540	6	2.970	2.964
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	244	225	8	477	469
30	Sonstiger Fahrzeugbau	143	94	5	242	237
31	Herstellung von Möbeln	431	262	3	696	693
32	Herstellung von sonstigen Waren	1.650	360	•	2.010	2.010
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	393	•	•	653	•
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	12.588	10.295	245	23.128	22.883

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A35: Anteil der Unternehmen mit Drittstaatenexport¹⁾ und ohne Drittstaatenimport an allen Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1,4	9,4	16,3	3,2	3,0
11	Getränkeherstellung	4,4	27,0	21,3	12,0	11,7
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	10,2	•	•	11,1	•
14	Herstellung von Bekleidung	9,3	•	•	9,7	•
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	10,0	16,7	•	10,9	11,0
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4,9	18,1	10,3	6,9	6,9
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	13,8	25,5	9,2	18,3	19,0
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	10,4	35,9	20,0	15,1	15,1
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	10,2	30,4	10,3	18,7	21,0
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	14,7	22,3	5,0	17,0	17,9
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	14,5	•	•	12,6	•
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	13,7	25,4	4,1	18,6	19,1
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	5,5	15,9	5,1	7,7	7,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7,9	22,9	8,0	12,9	13,2
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	5,6	18,8	6,8	8,8	8,8
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	9,8	8,8	1,4	9,3	9,5
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	9,6	13,7	2,2	10,8	11,1
28	Maschinenbau	12,5	18,8	1,0	14,7	15,1
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	11,3	18,1	3,5	13,2	13,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	12,2	20,6	8,3	14,3	14,5
31	Herstellung von Möbeln	4,5	17,8	4,3	6,3	6,3
32	Herstellung von sonstigen Waren	9,1	13,0	•	9,6	9,6
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6,2	•	•	8,5	•
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	7,0	17,9	6,2	9,6	9,7

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A36: Anzahl der Unternehmen mit Drittstaatenimport¹⁾ und ohne Drittstaatenexport im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	171	308	69	548	479
11	Getränkeherstellung	23	38	14	75	61
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	257	123	–	380	380
14	Herstellung von Bekleidung	165	62	–	227	227
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	62	17	–	79	79
16	H. v. von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	164	200	3	367	364
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	45	99	7	151	144
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	232	175	4	411	407
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	•	•	8	13	•
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	110	161	10	281	271
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	36	42	10	88	78
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	147	256	8	411	403
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	310	219	13	542	529
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	65	134	15	214	199
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	754	865	16	1.635	1.619
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	677	418	11	1.106	1.095
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	297	331	8	636	628
28	Maschinenbau	503	573	16	1.092	1.076
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	84	118	13	215	202
30	Sonstiger Fahrzeugbau	67	51	4	122	118
31	Herstellung von Möbeln	119	•	•	266	•
32	Herstellung von sonstigen Waren	687	221	5	913	908
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	170	•	•	287	•
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	5.149	4.678	236	10.063	9.827

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A37: Anteil der Unternehmen mit Drittstaatenimport¹⁾ und ohne Drittstaatenexport an allen Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0,7	5,1	13,5	1,7	1,5
11	Getränkeherstellung	1,3	4,5	17,5	2,8	2,3
12	Tabakverarbeitung	•	•	•	•	•
13	Herstellung von Textilien	5,9	11,7	•	7,0	7,0
14	Herstellung von Bekleidung	5,1	10,7	•	5,9	5,9
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	4,6	7,5	•	5,0	5,0
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1,3	8,8	4,4	2,4	2,4
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	3,7	10,1	4,0	6,3	6,5
18	H. v. Druckerz.; Vervielf. v. besp. Ton-, Bild- und Datenträgern	2,0	6,6	8,0	2,9	2,8
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	•	•	27,6	9,7	•
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4,9	9,6	3,3	6,7	6,9
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9,3	11,3	8,3	10,0	10,3
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3,6	7,3	3,3	5,2	5,3
23	H. v. Glas, Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	3,1	8,2	9,6	4,3	4,2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2,5	9,5	6,6	5,0	5,0
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	2,1	7,8	4,7	3,5	3,5
26	H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugnissen	8,0	11,1	3,8	8,8	9,0
27	Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	6,5	12,5	3,5	8,5	8,7
28	Maschinenbau	4,4	7,0	2,7	5,4	5,5
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3,9	9,5	5,7	5,9	5,9
30	Sonstiger Fahrzeugbau	5,7	11,2	6,7	7,2	7,2
31	Herstellung von Möbeln	1,2	•	•	2,4	•
32	Herstellung von sonstigen Waren	3,8	8,0	5,0	4,3	4,3
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2,7	•	•	3,7	•
10-33	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (inkl. 12)	2,9	8,1	6,0	4,2	4,2

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A38: Anzahl der Unternehmen und Exportunternehmen¹⁾ im Handel, 2010 in Deutschland

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen insgesamt		Exportunternehmen					
				insgesamt		mit Exporten innerhalb der EU		mit Exporten in Drittländer	
		Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	102.673	102.249	31.254	30.854	22.695	22.299	21.831	21.478
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	168.251	165.781	57.509	55.406	47.215	45.209	35.554	33.959
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	375.577	374.919	62.149	61.604	33.719	33.329	44.836	44.356

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn

Tabelle A39: Umsatz und Exportumsatz¹⁾ der Unternehmen im Handel, 2010 in Deutschland - Alle Unternehmen und KMU, in Mio. €

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt		Inlandsumsatz		Exportumsatz					
						insgesamt		innerhalb der EU		in Drittländer	
		Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU	Insgesamt	KMU
45	Handel mit Kfz.; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	180.699	102.608	165.138	93.240	15.561	9.367	9.986	5.331	5.575	4.037
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	959.460	285.945	799.774	243.932	159.686	42.013	107.376	26.541	52.310	15.471
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	512.442	239.154	494.688	230.043	17.753	9.112	11.216	5.064	6.538	4.048

© IfM Bonn

1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A40: Anzahl der Export- und Importunternehmen¹⁾ im Handel, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
Exportunternehmen						
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	19.376	11.478	400	31.254	30.854
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	29.265	26.141	2.103	57.509	55.406
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	43.706	17.898	545	62.149	61.604
Importunternehmen						
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	19.066	9.296	346	28.708	28.362
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	39.574	29.974	2.219	71.767	69.548
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	103.860	30.830	536	135.226	134.690

© IfM Bonn

1) Export- und Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport bzw. -import; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports bzw. -imports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A41: Exporteurquote¹⁾ und Exportquoten im Handel, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
		Exporteurquote ³⁾				
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	22,8	66,4	94,3	30,4	30,2
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	23,2	65,8	85,1	34,2	33,4
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	13,5	35,2	82,8	16,5	16,4
		Exportquote bezogen auf alle Unternehmen ⁴⁾				
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	6,7	9,7	7,9	8,6	9,1
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8,4	15,4	17,5	16,6	14,7
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2,1	4,4	3,2	3,5	3,8
		Exportquote der Exporteure ⁵⁾				
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	19,5	12,2	8,8	10,9	12,9
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	22,7	20,5	19,5	19,8	20,6
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	10,1	10,0	3,4	5,1	10,0

© IfM Bonn

- 1) Exporttätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenexport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsexports.
- 2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.
- 3) Anteil der Exportunternehmen an allen Unternehmen der gleichen Größenklasse in %.
- 4) Anteil des Exportumsatzes am Umsatz aller Unternehmen der gleichen Größenklasse in %.
- 5) Anteil des Exportumsatzes am Umsatz der Exportunternehmen der gleichen Größenklasse in %.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A42: Importeurquote¹⁾ im Handel, 2010 in Deutschland, nach Umsatzgrößenklassen, in %

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen mit...bis unter...€ Umsatz ²⁾			Insgesamt	KMU
		17.500 - 1 Mio.	1 Mio. - 50 Mio.	50 Mio. und mehr		
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	22,4	53,8	81,6	28,0	27,7
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	31,4	75,4	89,8	42,7	42,0
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	32,0	60,6	81,5	36,0	35,9

© IfM Bonn

1) Importtätigkeit hauptsächlich bezogen auf den Warenimport; bis auf einige Ausnahmen keine Berücksichtigung des Dienstleistungsimports.

2) Von der EU-Definition abweichende Umsatzgrößenklassen.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A43: Ausfuhr und Einfuhr¹⁾ von Waren im Spezialhandel, 2000 bis 2011

Jahr	Außenhandelswerte			Veränderung zum Vorjahr	
	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo	Ausfuhr	Einfuhr
	in Mio. €			in %	
2000	597.440	538.311	59.129	-	-
2001	638.268	542.774	95.494	6,8	0,8
2002	651.320	518.532	132.788	2,0	-4,5
2003	664.455	534.534	129.921	2,0	3,1
2004	731.544	575.448	156.096	10,1	7,7
2005	786.266	628.087	158.179	7,5	9,1
2006	893.042	733.994	159.048	13,6	16,9
2007	965.236	769.887	195.348	8,1	4,9
2008	984.140	805.842	178.297	2,0	4,7
2009	803.312	664.615	138.697	-18,4	-17,5
2010	951.959	797.097	154.863	18,5	19,9
2011	1.061.225	902.523	158.702	11,5	13,2

© IfM Bonn

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2012), Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A44: Ausfuhr und Einfuhr¹⁾ von Waren im Spezialhandel, nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern, 2006 bis 2011

Ländergruppen/ Länder	2006		2007		2008		2009		2010		2011	
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr
	in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €	
EU-27	564.864	423.731	623.837	449.691	622.637	460.887	500.654	380.323	570.879	444.375	627.698	505.363
Übriges Europa	92.434	88.834	102.649	91.958	110.438	106.174	85.147	83.397	104.129	97.345	124.581	117.506
Asien	106.991	128.942	111.691	136.411	120.102	140.585	113.179	122.823	148.231	163.523	167.574	173.115
darunter: China	27.478	49.958	29.902	56.417	34.065	60.825	37.273	56.706	53.791	77.270	64.863	79.528
Amerika	104.154	72.163	100.769	71.276	101.866	73.884	78.727	60.498	99.464	71.680	110.424	80.568
darunter: USA	77.991	49.197	73.327	45.993	71.428	46.464	54.356	39.283	65.574	45.241	73.776	48.531
Afrika	16.644	16.736	17.607	16.459	19.653	20.662	17.438	14.236	19.984	17.040	20.733	21.945
Australien/Ozeanien	6.377	2.906	7.104	3.425	7.595	2.920	7.147	2.747	8.972	3.134	9.479	4.026
Alle	891.464	733.312	963.657	769.220	982.291	805.112	802.292	664.024	951.659	797.097	1.060.489	902.523
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
EU-27	63,4	57,8	64,7	58,5	63,4	57,2	62,4	57,3	60,0	55,7	59,2	56,0
Übriges Europa	10,4	12,1	10,7	12,0	11,2	13,2	10,6	12,6	10,9	12,2	11,7	13,0
Asien	12,0	17,6	11,6	17,7	12,2	17,5	14,1	18,5	15,6	20,5	15,8	19,2
darunter: China	3,1	6,8	3,1	7,3	3,5	7,6	4,6	8,5	5,7	9,7	6,1	8,8
Amerika	11,7	9,8	10,5	9,3	10,4	9,2	9,8	9,1	10,5	9,0	10,4	8,9
darunter: USA	8,7	6,7	7,6	6,0	7,3	5,8	6,8	5,9	6,9	5,7	7,0	5,4
Afrika	1,9	2,3	1,8	2,1	2,0	2,6	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0	2,4
Australien/Ozeanien	0,7	0,4	0,7	0,4	0,8	0,4	0,9	0,4	0,9	0,4	0,9	0,4
Alle	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

© IfM Bonn

1) Werte der Waren frei Grenze inkl. Transport, Versicherung, Nebenkosten (Ausfuhr/fob, Einfuhr/cif).

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2009, 2012), Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A45: Ausfuhr¹⁾ von Waren im Spezialhandel, nach Güterabteilungen der Produktionsstatistiken, 2009 bis 2011

Güterabteilung	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	in Mio. €			Anteil in %		
Kraftwagen und Kraftwagenteile	122.925	160.975	185.510	15,3	16,9	17,5
Maschinen	124.595	141.803	163.024	15,5	14,9	15,4
Chemische Erzeugnisse	75.175	91.894	101.570	9,4	9,7	9,6
Datenverarbeitungsgeräte, elektr. u. opt. Erzeugn.	67.389	82.902	85.826	8,4	8,7	8,1
Elektrische Ausrüstungen	49.878	60.262	66.617	6,2	6,3	6,3
Metalle	38.709	49.848	60.826	4,8	5,2	5,7
Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	48.050	50.464	51.609	6,0	5,3	4,9
Nahrungsmittel und Futtermittel	35.285	38.514	43.409	4,4	4,0	4,1
Sonstige Fahrzeuge	35.031	39.613	41.584	4,4	4,2	3,9
Gummi- und Kunststoffwaren	28.240	33.933	37.961	3,5	3,6	3,6
Metallerzeugnisse	28.463	32.896	37.104	3,5	3,5	3,5
Papier, Pappe und Waren daraus	16.162	18.604	19.464	2,0	2,0	1,8
Bekleidung	12.154	12.993	13.919	1,5	1,4	1,3
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	9.866	10.697	13.436	1,2	1,1	1,3
Glas und -waren, Keramik, Steine und Erden	10.882	12.186	13.245	1,4	1,3	1,2
Textilien	8.471	9.681	10.762	1,1	1,0	1,0
Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	7.058	7.782	8.845	0,9	0,8	0,8
Möbel	7.015	7.606	8.508	0,9	0,8	0,8
Erdöl und Erdgas	2.596	4.127	7.099	0,3	0,4	0,7
Holz und Holz-, Kork-, Korb-, Flechtwaren	5.422	5.916	6.162	0,7	0,6	0,6
Leder und Lederwaren	3.895	4.457	5.425	0,5	0,5	0,5
Getränke	3.965	4.277	4.556	0,5	0,4	0,4
Tabakerzeugnisse	3.111	3.203	3.649	0,4	0,3	0,3
Energieversorgung	3.156	3.055	2.916	0,4	0,3	0,3
Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1.215	1.335	1.468	0,2	0,1	0,1
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	330	357	385	0,0	0,0	0,0
Fische und Fischereierzeugnisse	234	253	258	0,0	0,0	0,0
Erze	80	158	124	0,0	0,0	0,0
Kohle	116	108	117	0,0	0,0	0,0
Sonstige Waren	53.844	62.062	65.846	6,7	6,5	6,2
Insgesamt	803.312	951.959	1.061.225	100,0	100,0	100,0

© IfM Bonn

1) Werte der Waren frei Grenze inkl. Transport, Versicherung, Nebenkosten (Ausfuhr/fob).

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2012), Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A46: Einfuhr¹⁾ von Waren im Spezialhandel, nach Güterabteilungen der Produktionsstatistiken, 2009 bis 2011

Güterabteilungen	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	in Mio. €			Anteil in %		
Datenverarbeitungsgeräte, elektr. u. opt. Erzeugn.	72.849	92.634	90.884	11,0	11,6	10,1
Erdöl und Erdgas	54.957	63.430	83.723	8,3	8,0	9,3
Kraftwagen und Kraftwagenteile	64.666	70.212	81.925	9,7	8,8	9,1
Chemische Erzeugnisse	50.645	63.815	72.118	7,6	8,0	8,0
Maschinen	52.486	61.244	71.808	7,9	7,7	8,0
Metalle	34.324	50.839	62.442	5,2	6,4	6,9
Elektrische Ausrüstungen	30.379	38.624	43.336	4,6	4,8	4,8
Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	36.196	37.778	39.141	5,4	4,7	4,3
Nahrungsmittel und Futtermittel	32.319	34.563	39.002	4,9	4,3	4,3
Sonstige Fahrzeuge	31.477	41.014	36.367	4,7	5,1	4,0
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	15.253	22.782	29.750	2,3	2,9	3,3
Bekleidung	22.054	24.352	27.436	3,3	3,1	3,0
Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	21.074	23.720	27.145	3,2	3,0	3,0
Gummi- und Kunststoffwaren	17.725	21.723	25.708	2,7	2,7	2,8
Metallerzeugnisse	17.062	20.212	23.618	2,6	2,5	2,6
Papier, Pappe und Waren daraus	12.037	14.165	14.646	1,8	1,8	1,6
Textilien	7.997	9.190	10.492	1,2	1,2	1,2
Möbel	7.902	8.968	9.736	1,2	1,1	1,1
Leder und Lederwaren	6.962	8.197	9.648	1,0	1,0	1,1
Erze	4.249	7.282	9.292	0,6	0,9	1,0
Glas und -waren, Keramik, Steine und Erden	6.832	8.111	8.884	1,0	1,0	1,0
Holz und Holz-, Kork-, Korb-, Flechtwaren	4.187	4.953	5.499	0,6	0,6	0,6
Getränke	4.416	4.681	5.110	0,7	0,6	0,6
Kohle	3.338	3.629	4.878	0,5	0,5	0,5
Energieversorgung	2.335	2.006	2.548	0,4	0,3	0,3
Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1.147	1.538	1.696	0,2	0,2	0,2
Tabakerzeugnisse	933	816	1.080	0,1	0,1	0,1
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	438	663	705	0,1	0,1	0,1
Fische und Fischereierzeugnisse	439	494	523	0,1	0,1	0,1
Sonstige Waren	47.936	55.464	63.382	7,2	7,0	7,0
Insgesamt	664.615	797.097	902.523	100,0	100,0	100,0

© IfM Bonn

1) Werte der Waren frei Grenze inkl. Transport, Versicherung, Nebenkosten (Einfuhr/cif).
Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2012), Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A47: Anzahl der Unternehmen im Intrahandel, nach Größenklassen und Wirtschaftszweigen, im Jahr 2011

Wirtschaftsabteilung (WZ 2008)		Einfuhr						Ausfuhr					
		Anzahl der Beschäftigten						Anzahl der Beschäftigten					
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 u.m.	Unbekannt	Gesamt	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 u.m.	Unbekannt	Gesamt
A	Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	117	105	58	5	63	348	97	63	42	5	71	278
B bis E	Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau, Ver-/Entsorgung	1.293	3.918	5.789	2.268	696	13.964	1.728	5.901	6.959	2.227	813	17.628
F	Baugewerbe	163	164	87	48	69	531	107	83	62	31	44	327
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	8.355	6.656	2.738	711	2.163	20.623	6.385	5.534	2.282	564	1.825	16.590
H	Verkehr und Lagerei	74	60	55	51	70	310	67	55	41	39	23	225
J/K	IuK/Finanzdienstleistungen	222	154	145	95	305	921	238	215	175	66	334	1.028
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	648	468	255	89	746	2.206	716	502	243	64	826	2.351
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	118	96	43	25	173	455	108	85	41	19	205	458
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	68	46	38	19	107	278	63	40	19	9	86	217
I, L, P, Q, R	Andere*	264	78	60	136	2.294	2.832	263	76	33	34	2.677	3.083
	Unbekannt	2				3.984	3.986	2				3.584	3.586
	Insgesamt	11.324	11.745	9.268	3.447	10.670	46.454	9.774	12.554	9.897	3.058	10.488	45.771

© IfM Bonn

* Gastgewerbe, Grundstücks-/Wohnungswesen, Erziehung/Unterricht, Gesundheits-/Sozialwesen, Kunst/Unterhaltung/Erholung.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b): Sektorale Außenhandelsstatistik: Sonderauswertung für das IfM Bonn, Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A48: Anzahl der Unternehmen im Extrahandel, nach Größenklassen und Wirtschaftszweigen, im Jahr 2011

Wirtschaftsabteilung (WZ 2008)		Einfuhr						Ausfuhr					
		Anzahl der Beschäftigten						Anzahl der Beschäftigten					
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 u.m.	Unbekannt	Gesamt	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 u.m.	Unbekannt	Gesamt
A	Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	72	49	30	3	49	203	88	46	25	3	70	232
B bis E	Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau, Ver-/Entsorgung	4.285	7.326	6.496	2.208	1.337	21.652	4.633	7.713	6.412	2.074	1.212	22.044
F	Baugewerbe	369	274	122	50	92	907	342	205	84	35	94	760
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	14.361	6.687	2.154	550	5.606	29.358	12.841	6.161	2.047	476	4.790	26.315
H	Verkehr und Lagerei	446	403	272	117	90	1.328	513	427	274	88	99	1.401
J/K	IK/Finanzdienstleistungen	835	579	317	143	610	2.484	591	398	220	79	464	1.752
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.658	1.011	505	148	1.344	4.666	1.342	757	339	104	1.175	3.717
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	324	204	89	37	287	941	244	146	60	25	274	749
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	277	133	60	29	405	904	183	83	34	19	294	613
I, L, P, Q, R	Andere*	573	176	150	251	3.106	4.256	441	94	62	91	3.201	3.889
	Unbekannt	14				90.856	90.870	9				61.030	61.039
	Insgesamt	23.214	16.842	10.195	3.536	103.782	157.569	21.227	16.030	9.557	2.994	72.703	122.511

© IfM Bonn

* Gastgewerbe, Grundstücks-/Wohnungswesen, Erziehung/Unterricht, Gesundheits-/Sozialwesen, Kunst/Unterhaltung/Erholung.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b): Sektorale Außenhandelsstatistik: Sonderauswertung für das IfM Bonn, Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A49: Werte im Intrahandel, nach Größenklassen und Wirtschaftszweigen, im Jahr 2011, in Mio. €

Wirtschaftsabteilung (WZ 2008)		Einfuhr						Ausfuhr					
		Anzahl der Beschäftigten						Anzahl der Beschäftigten					
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 u.m.	Unbekannt	Gesamt	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 u.m.	Unbekannt	Gesamt
A	Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	133	181	127	88	129	658	122	162	274	194	209	961
B bis E	Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau, Ver-/Entsorgung	3.221	8.128	33.377	155.500	5.181	205.407	3.260	10.871	47.422	248.280	5.268	315.101
F	Baugewerbe	191	160	188	243	72	854	118	89	160	161	46	574
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	21.276	33.217	40.004	39.516	8.204	142.217	13.587	19.901	20.739	25.507	9.043	88.777
H	Verkehr und Lagerei	218	142	242	3.395	440	4.437	455	863	1.048	2.670	158	5.194
J/K	IuK/Finanzdienstleistungen	2.323	2.611	1.235	4.386	3.406	13.961	2.177	2.813	1.887	1.819	3.649	12.345
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und techni- schen Dienstleistungen	7.654	27.607	14.735	21.677	10.598	82.271	12.108	26.627	17.254	21.374	14.442	91.805
N	Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	1.756	257	380	317	779	3.489	1.351	242	573	1.306	1.004	4.476
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	757	202	258	76	313	1.606	182	105	100	43	321	751
I, L, P, Q, R	Andere*	806	821	200	272	6.259	8.358	1.046	266	203	106	9.102	10.723
	Unbekannt	1				76.769	76.770	1				74.818	74.819
	Insgesamt	38.336	73.326	90.746	225.470	112.150	540.028	34.407	61.939	89.660	301.460	118.060	605.526

© IfM Bonn

* Gastgewerbe, Grundstücks-/Wohnungswesen, Erziehung/Unterricht, Gesundheits-/Sozialwesen, Kunst/Unterhaltung/Erholung.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b): Sektorale Außenhandelsstatistik: Sonderauswertung für das IfM Bonn, Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A50: Werte im Extrahandel, nach Größenklassen und Wirtschaftszweigen, im Jahr 2011, in Mio. €

Wirtschaftsabteilung (WZ 2008)		Einfuhr						Ausfuhr					
		Anzahl der Beschäftigten						Anzahl der Beschäftigten					
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 u.m.	Unbekannt	Gesamt	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 u.m.	Unbekannt	Gesamt
A	Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	16	44	21	18	9	108	20	34	62	97	42	255
B bis E	Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau, Ver-/Entsorgung	2.331	3.127	17.021	65.242	8.966	96.687	4.030	6.622	27.459	209.470	3.858	251.439
F	Baugewerbe	75	21	166	37	38	337	121	87	75	160	45	488
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	8.673	15.252	17.869	30.170	2.381	74.345	7.038	9.738	7.251	8.515	1.885	34.427
H	Verkehr und Lagerei	433	1.761	1.121	7.787	61	11.163	759	847	1.287	3.358	90	6.341
J/K	IuK/Finanzdienstleistungen	2.455	2.837	857	1.479	1.116	8.744	1.819	1.118	489	443	1.755	5.624
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.109	20.835	6.202	9.750	6.128	47.024	7.943	16.119	14.226	11.725	10.389	60.402
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	848	191	55	1.819	307	3.220	495	169	76	530	419	1.689
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	82	112	71	40	102	407	196	148	49	25	311	729
I, L, P, Q, R	Anderere*	507	441	39	62	2.782	3.831	722	86	135	31	5.239	6.213
	Unbekannt	27				67.907	67.934	26				61.198	61.224
	Insgesamt	19.556	44.621	43.422	116.404	89.797	313.800	23.169	34.968	51.109	234.354	85.231	428.831

© IfM Bonn

* Gastgewerbe, Grundstücks-/Wohnungswesen, Erziehung/Unterricht, Gesundheits-/Sozialwesen, Kunst/Unterhaltung/Erholung.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT (2013b): Sektorale Außenhandelsstatistik: Sonderauswertung für das IfM Bonn, Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A51: Einnahmen und Ausgaben¹⁾ im Dienstleistungsverkehr, 2000 bis 2011

Jahr	Dienstleistungsverkehr			Veränderung zum Vorjahr	
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	in Mio. €			in %	
2000	90.236	149.935	-59.699	-	-
2001	98.921	159.378	-60.457	9,6	6,3
2002	108.518	154.347	-45.829	9,7	-3,2
2003	109.121	154.017	-44.896	0,6	-0,2
2004	118.302	159.438	-41.136	8,4	3,5
2005	131.726	171.014	-39.288	11,3	7,3
2006	149.108	179.623	-30.515	13,2	5,0
2007	162.221	191.011	-28.790	8,8	6,3
2008	174.690	200.251	-25.561	7,7	4,8
2009	171.127	187.766	-16.639	-2,0	-6,2
2010	183.855	202.103	-18.248	7,4	7,6
2011	190.434	213.129	-22.695	3,6	5,5

1) Wert an der Grenze des Ursprungslandes (Einnahmen/fob, Ausgaben/fob).

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012c).

Tabelle A52: Einnahmen¹⁾ im Dienstleistungsverkehr, nach Dienstleistungsbe-
reichen, 2009 bis 2011

Dienstleistungsbereich	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	in Mio. €			Anteil in %		
Übrige Dienstleistungen	84.819	86.250	87.380	49,6	46,9	45,9
Transportleistungen	37.236	43.104	43.030	21,8	23,4	22,6
Reiseverkehr	24.842	26.156	27.903	14,5	14,2	14,7
Transithandelserträge	11.095	14.371	16.985	6,5	7,8	8,9
Finanzdienstleistungen	9.322	9.557	10.537	5,4	5,2	5,5
Versicherungsdienstleistungen	3.814	4.417	4.599	2,2	2,4	2,4
Insgesamt	171.127	183.855	190.434	100,0	100,0	100,0

© IfM Bonn

1) Wert an der Grenze des Ursprungslandes (Einnahmen/fob).

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012c), Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A53: Ausgaben¹⁾ im Dienstleistungsverkehr, nach Dienstleistungsbereichen, 2009 bis 2011

Dienstleistungsbereich	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	in Mio. €			Anteil in %		
Übrige Dienstleistungen	83.325	85.369	91.010	44,4	42,2	42,7
Reiseverkehr	58.183	58.934	61.686	31,0	29,2	28,9
Transportleistungen	38.639	49.429	50.323	20,6	24,5	23,6
Finanzdienstleistungen	5.045	5.382	6.835	2,7	2,7	3,2
Versicherungsdienstleistungen	2.573	2.990	3.276	1,4	1,5	1,5
Insgesamt	187.766	202.103	213.129	100,0	100,0	100,0

© IfM Bonn

1) Wert an der Grenze des Ursprungslandes (Ausgaben/fob).

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012c), Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A54: Direktinvestitionen deutscher Unternehmen¹⁾ im Ausland, 2007 bis 2010, nach Wirtschaftsbereichen der deutschen Direktinvestoren

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Direktinvestitionen ²⁾							
		in Mio. €				Anteil in %			
		2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
A,B	Land-, Forst-, Fischwirtschaft	205	216	245	283	0,0	0,0	0,0	0,0
C	Bergbau/Gewinnung v. Steinen/Erden	4.272	3.677	4.181	4.188	0,5	0,4	0,4	0,4
D	Verarbeitendes Gewerbe	228.757	242.024	234.648	273.959	25,4	25,5	24,1	25,6
E	Energie- und Wasserversorgung	13.921	9.823	7.520	9.655	1,5	1,0	0,8	0,9
F	Baugewerbe	1.458	1.605	1.462	1.652	0,2	0,2	0,1	0,2
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern	14.007	13.199	17.837	18.541	1,6	1,4	1,8	1,7
H	Gastgewerbe	113	154	79	127	0,0	0,0	0,0	0,0
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	11.107	21.715	19.616	22.346	1,2	2,3	2,0	2,1
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	159.596	143.852	151.310	169.268	17,7	15,2	15,5	15,8
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, unternehmensnahe Dienstleistungen (ohne Beteiligungsgesellschaften)	18.831	21.099	24.082	28.957	2,1	2,2	2,5	2,7
	Beteiligungsgesellschaften	446.707	490.501	514.110	540.018	49,7	51,7	52,7	50,5
M,N	Erziehung/Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	38	38	35	36	0,0	0,0	0,0	0,0
O	Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen	392	481	474	620	0,0	0,1	0,0	0,1
A-K, M-O	Alle Wirtschaftszweige	899.404	948.539	975.599	1.069.650	100,0	100,0	100,0	100,0
A-K, M-O	Alle Wirtschaftszweige, ohne Beteiligungsgesellschaften	452.697	458.038	461.489	529.632	50,3	48,3	47,3	49,5

© IfM Bonn

1) Ohne Einzelunternehmen.

2) Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen.

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A55: Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland, nach Unterabschnitten des Verarbeitenden Gewerbes, 2007 bis 2010

Unterabschnitte	Direktinvestitionen ¹⁾							
	in Mio. €				Anteil in %			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Chemische Industrie	41.014	43.893	49.042	56.001	17,9	18,1	20,9	20,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	3.736	3.355	3.388	3.445	1,6	1,4	1,4	1,3
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	3.650	4.133	3.779	4.502	1,6	1,7	1,6	1,6
Maschinenbau	25.158	26.443	28.091	31.793	11,0	10,9	12,0	11,6
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	19.956	22.061	20.004	25.519	8,7	9,1	8,5	9,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	8.085	11.184	8.508	8.383	3,5	4,6	3,6	3,1
Herstell. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	96.887	101.447	103.792	120.881	42,4	41,9	44,2	44,1
Übriges Verarbeitendes Gewerbe	30.271	29.508	18.044	23.435	13,2	12,2	7,7	8,6
Verarbeitendes Gewerbe insg.	228.757	242.024	234.648	273.959	100,0	100,0	100,0	100,0

© IfM Bonn

1) Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen.

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A56: Deutsche Direktinvestoren im Ausland, nach Wirtschaftsbereichen der deutschen Investoren, 2007 bis 2010

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Direktinvestoren							
		Anzahl				Anteil in %			
		2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
A,B	Land-, Forst-, Fischwirtschaft	12	11	12	12	0,2	0,2	0,2	0,2
C	Bergbau/Gewinnung v. Steinen/Erden	27	31	29	27	0,5	0,5	0,5	0,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	1.688	1.684	1.659	1.639	30,8	29,9	28,9	28,5
E	Energie- und Wasserversorgung	37	38	38	44	0,7	0,7	0,7	0,8
F	Baugewerbe	54	58	57	59	1,0	1,0	1,0	1,0
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern	502	477	484	493	9,2	8,5	8,4	8,6
H	Gastgewerbe	8	6	8	9	0,1	0,1	0,1	0,2
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	125	122	118	114	2,3	2,2	2,1	2,0
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	224	238	242	251	4,1	4,2	4,2	4,4
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, unternehmensnahe Dienstleistungen (ohne Beteiligungsgesellschaften)	496	519	543	542	9,0	9,2	9,5	9,4
	Beteiligungsgesellschaften	2.273	2.410	2.507	2.521	41,4	42,8	43,7	43,8
M,N	Erziehung/Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	7	4	4	6	0,1	0,1	0,1	0,1
O	Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen	33	39	41	43	0,6	0,7	0,7	0,7
A-K, M-O	Alle Wirtschaftszweige	5.486	5.637	5.742	5.760	100,0	100,0	100,0	100,0
A-K, M-O	Alle Wirtschaftszweige, ohne Beteiligungsgesellschaften	3.213	3.227	3.235	3.239	58,6	57,2	56,3	56,2

© IfM Bonn

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A57: Deutsche Direktinvestoren im Ausland, nach Unterabschnitten des Verarbeitenden Gewerbes, 2007 bis 2010

Unterabschnitte	Direktinvestoren							
	Anzahl				Anteil in %			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Chemische Industrie	150	154	159	157	8,9	9,1	9,6	9,6
Herstell. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	132	134	134	126	7,8	8,0	8,1	7,7
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	149	146	144	140	8,8	8,7	8,7	8,5
Maschinenbau	366	378	380	379	21,7	22,4	22,9	23,1
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	122	129	126	141	7,2	7,7	7,6	8,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	225	221	215	218	13,3	13,1	13,0	13,3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	100	98	99	92	5,9	5,8	6,0	5,6
Übriges Verarbeitendes Gewerbe	444	424	402	386	26,3	25,2	24,2	23,6
Verarbeitendes Gewerbe insg.	1.688	1.684	1.659	1.639	100,0	100,0	100,0	100,0

© IfM Bonn

1) Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen.

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012a); Berechnungen des IfM Bonn.

Tabelle A58: Direktinvestitionen deutscher Unternehmen, nach Anlageländern, 2007 bis 2010

Anlageländer	Direktinvestitionen ¹⁾							
	in Mio. €				Anteil in %			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
EU-27	504.263	542.943	546.891	583.065	55,7	56,9	55,8	54,2
Übriges Europa	73.493	71.410	71.694	77.666	8,1	7,5	7,3	7,2
Asien	56.282	68.294	71.123	89.971	6,2	7,2	7,3	8,4
darunter: China	15.178	19.598	22.820	29.484	1,7	2,1	2,3	2,7
Amerika	253.276	252.568	268.580	296.980	28,0	26,5	27,4	27,6
darunter: USA	207.578	211.607	220.939	240.578	22,9	22,2	22,5	22,4
Afrika	6.313	6.247	7.907	9.727	0,7	0,7	0,8	0,9
Australien/Ozeanien	11.034	12.044	14.220	17.641	1,2	1,3	1,5	1,6
Alle	904.661	953.505	980.417	1.075.049	100,0	100,0	100,0	100,0

© IfM Bonn

1) Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen.

Quelle: DEUTSCHE BUNDESBANK (2012a); Berechnungen des IfM Bonn.

Literatur

Allafi, S. (2012): Außenhandelsergebnisse nach Wirtschaftszweigen 2010, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, September 2012, S. 760 ff., Wiesbaden.

BBW Marketing Dr. Vossen Und Partner (2008): Kapitalanlagen im Ausland 2007, Neuss. Zitiert unter: <http://www.investmentsparen.net/schwarzgeldsteuerhinterziehung.html>

Brink, S.; Hoffmann, M.; Wallau, F. (2012): BDI-Mittelstandspanel: Ergebnisse der Online-Mittelstandsbefragung – Herbst 2012, Untersuchung im Auftrag des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V. (BDI), der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der IKB Deutsche Industriebank AG, Berlin, Düsseldorf und Bonn.

Brutscher, P.; Raschen, M.; Schwartz, M.; Zimmermann, V. (2012): Internationalisierung im deutschen Mittelstand – Step by step zum Global Player, hrsg. von der KfW Bankengruppe, Frankfurt a.M.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2012): German Mittelstand: Motor der deutschen Wirtschaft, Berlin.

Commerzbank (2013): Neue Märkte, neue Chancen - Wachstumsmotor Internationalisierung, UnternehmerPerspektiven, Frankfurt a.M.

Deutsche Bundesbank (2012a): Bestandserhebung über Direktinvestitionen, Statistische Sonderveröffentlichung 10, April 2012, Frankfurt am Main.

Deutsche Bundesbank (2012b): Direktinvestitionen lt. Zahlungsbilanzstatistik, Berichtszeitraum 2008 bis 2011, Frankfurt am Main.

Deutsche Bundesbank (2012c): Zahlungsbilanz nach Regionen, Statistische Sonderveröffentlichung 11, Juli 2012, Frankfurt am Main.

Deutsche Bundesbank (2013): Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beiheft 3 zum Monatsbericht, Februar 2013, Frankfurt am Main.

Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt (2013): Außenhandel und Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland, Integrierte Daten für den Berichtszeitraum 2009 bis 2012, April 213, Wiesbaden/Frankfurt a.M.

European Commission - Enterprise and Industry (2010): Internationalisation of European SMEs, Final Report, bearbeitet von EIM Business & Policy Research, Brüssel.

Fernandes, I.D. (2013): Der deutsche Außenhandel im Jahr 2012, in: Wirtschaft und Statistik Mai 2013, S. 345-355, Wiesbaden.

Haunschild, L.; Hauser, C.; Günterberg, B.; Müller, K.; Sölter, A. (2007): Die Bedeutung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten für den deutschen Mittelstand. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): IfM-Materialien Nr. 171, Bonn.

Holz, M.; Kranzusch, P., Hoffmann, M. (2013): Außenwirtschaftliche Aktivitäten von kleinen und mittleren Unternehmen: Informationsmöglichkeiten der amtlichen Statistik, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): Daten und Fakten Nr. 8, Bonn.

Jung, S.; Nahm, M.; Söllner, R. (2012): Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, Neue Ergebnisse der Inward-FATS-Statistik, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, Dezember 2012, S. 1100-1107, Wiesbaden.

Kleber, B.; Sturm, R.; Tümmler, T. (2010): Ergebnisse zu Unternehmensgruppen aus dem Unternehmensregister, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, Nr. 6/2010, S. 527-536, Wiesbaden.

Knaus, T. (2013): Wirtschaftspolitisch relevante Bewegungen in der deutschen Leistungsbilanz im Jahr 2012, in: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2013): Schlaglichter der Wirtschaftspolitik - Monatsbericht 07, S. 11-16, Berlin.

Kokalj, L.; Wolff, K. (2001): Die internationale Wirtschaftstätigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen im Lichte der amtlichen und nicht-amtlichen Statistik, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): IfM-Materialien Nr. 153, Bonn

Lamsfuß, C.; Wallau, F. (2013): Die größten Familienunternehmen in Deutschland, Daten, Fakten, Potenziale - Frühjahrsbefragung 2013, im Auftrag der Deutsche Bank AG und des Bundesverbands der Deutschen Industrie e. V. (BDI), Berlin/Frankfurt.

Statistisches Bundesamt (2009): Außenhandel, Informationsbroschüre über Methoden, Erhebung und Aufbereitung sowie Veröffentlichung der Außenhandelsstatistik, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2012a): Außenhandel Jahr 2011, Fachserie 7 Reihe 1, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2012b): Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) - 2010, Fachserie 14 Reihe 8.1, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2013a): Sonderauswertung der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2010 im Auftrag des IfM Bonn, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2013b): Sonderauswertung der Sektoralen Außenhandelsstatistik 2010 und 2011 im Auftrag des IfM Bonn, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (versch. Jahre): Sonderauswertungen der Umsatzsteuerstatistik 2000-2010 im Auftrag des IfM Bonn, Wiesbaden.

Vogel, A.; Wagner, J.; Burg, F.; Dittrich, S. (2009): Zur Dynamik der Export- und Importbeteiligung deutscher Industrieunternehmen. Empirische Befunde aus dem Umsatzsteuerpanel 2001-2006, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, Nr. 11/2009, S. 1109-1116, Wiesbaden.

Wolter, H.-J.; May-Strobl, E. (2013): Der Beschäftigungsbeitrag mittelständischer Exportunternehmen, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.), IfM-Materialien Nr. 220, Bonn.

World Trade Organization (2013): Statistics Database, Time series on total merchandise trade (Download vom 11.04.2013), <http://stat.wto.org/StatisticalProgram/WSDBViewData.aspx?Language=E>